Nr. 136. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Dienstag 13. Juni 1911

General-Anzeiger
für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 1/2 12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Rokohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

In Berlin findet heute der erste allgemeine deutsche Hansatag statt.

Das Union-Rennen (40 000 Mk.), das am Sonntag in Hoppegarten gelaufen wurde, gewann der Graditzer „Mondstein“ unter Warne. — Das französische Derby gewann „Alcantara“.

Auf dem Flugplatz Johannisthal fand gestern der Start zum deutschen Rundflug statt; von elf gestarteten Fliegern erreichte gestern nur Lindpaintner das Tagesziel Magdeburg. Heute früh trafen noch König und Büchner ein.

Auf dem Neustädter Flugfeld bei Wien stürzte der Preisflieger Vinzenz Wiesenbach ab und war sofort tot.

Die französische Regierung hat die spanische um Aufklärung über das spanische Vorgehen in Marokko ersucht.

In Saint-Omer stürzte bei einem Offizierrennen der Rittmeister Gausile, als er ein Hindernis nehmen wollte, und war auf der Stelle tot.

Die Marokko-Posse.

Die marokkanische Frage beginnt in der neuesten Phase ihrer Entwicklung bereits komisch zu werden. Frankreich hat, angeblich auf Wunsch des seine Herrschaft gefährdet sehenden Sultans Muley Hafid größere Truppenmengen nach Marokko geworfen und verschiedene schwerere und leichtere Gefechte mit eingeborenen Stämmen zu bestehen gehabt. Mit einem so glücklichen Ausgang, daß Frankreich in der Tat so ziemlich überall Herr in Marokko ist. Darin erblickte Spanien, was ja zu verstehen ist, eine Gefährdung seiner ihm durch verschiedene Verträge gewährleisteten Rechte in Nordafrika und entsandte nun seinerseits Truppen nach Marokko, die vor kurzem in Larrasch landeten. Diese an sich durchaus begreifliche Maßregel rief in Frankreich die größte Erregung hervor. Man protestiert in Paris heftig gegen das Vorgehen Spaniens, sowie man in Madrid gegen das Vorgehen Frankreichs protestiert hat. Die beiden Regierungen, die sich als die Beauftragten Europas in Marokko fühlen, überhäufen sich jetzt gegenseitig mit Vorwürfen, die einen geradezu operettenhaften Anstrich bekommen.

Es ist das reinste Komödienspiel, wenn Frankreichs Regierung in einer offiziösen Verlautbarung erklärt, sie wolle in Madrid an die Achtung der besonderen Verpflichtungen erinnern und den Algecirasmächten den Unterschied zwischen der Rolle Frankreichs und dem Vorgehen Spaniens klarlegen, das mit der internationalen Stellung Marokkos unvereinbar sei. Also Frankreich will, mit anderen Worten, gegen die Verletzung der Algecirasakte durch Spanien bei den Signatarmächten von Algeciras protestieren. Das ist einfach zwerchfellerschütternd. Frankreich, das sich bisher weniger als irgend ein anderer Staat um den Algecirasvertrag gekümmert hat, in der Rolle des Hüters internationaler Verträge! Wer kann da ernst bleiben? Wenn Frankreich den Unterschied zwischen der Rolle, die es selbst in Marokko spielt und dem Vorgehen Spaniens klarlegen will, und dabei bei der Wahrheit bleiben will, so würde das darauf hinauskommen, daß Frankreich erklärt: Die Algecirasakte gilt nur für die anderen Mächte, nicht aber für Frankreich. Da dies Frankreich jedoch nicht erklären wird, läuft seine geplante Darstellung auf eine Entstellung der Tatsachen hinaus. Spanien hat bisher nichts weiter getan, als nach Larrasch Truppen entsendet, um für alle Eventualitäten gesichert zu sein. Frankreich dagegen hat einen Eroberungszug in Marokko unternommen und die Hauptstadt des Landes, sowie verschiedene andere Orte militärisch besetzt. Außerdem waren die spanischen Truppensendungen nur eine Folge des französischen Vorgehens. Es wirkt deshalb einfach lächerlich, wenn jetzt Frankreich auf einmal den Entrüsteten spielen will, nachdem die Ereignisse erwiesen haben, daß alle die Meldungen über die Unruhen und die Gefährdung der Europäer in Marokko und speziell in Fez leere Alarmgerüchte gewesen sind, die nur zu dem Zweck in die Welt gesetzt wurden, um den Franzosen einen Vorwand zum Einschreiten in Marokko zu geben. Als die Franzosen blutige Kämpfe gegen die Eingeborenenstämme führten und die Truppen des Sultans unter der Führung französischer Offiziere so haarsträubende Grausamkeiten begingen, daß die zur englischen Krönungsfeier eingeladenen Vertreter Marokkos mehr bestimmt als höflich wieder ausgeladen wurden, da herrschte angeblich keine Erregung in Marokko. Als aber spanische Truppen in Larrasch landeten, die keinen einzigen Gewehrschuß abgegeben haben, sondern bisher mit Gewehr bei Fuß die Entwicklung der Dinge abgewartet haben, da soll auf einmal eine beispiellose Erregung sich der Marokkaner bemächtigt haben. Wers glaubt, zahlt einen Taler!

Anscheinend aber glaubt man in Frankreich selbst nicht so recht an die Ueberzeugungskraft der vorgebrachten Argumente; denn die französische Presse holt den marokkanischen Minister des Auswärtigen, El Mokri, als Eideshelfer heran und behauptet von ihm, er habe erklärt, er sei überrascht von der Landung spanischer Truppen in Larrasch. Diese Handlungsweise verstoße sowohl gegen die von Spanien den Mächten gegenüber gegebenen Versicherungen, als auch gegen die Algecirasakte. Merkwürdig, sonst hat sich Frankreich und die französische Presse nie darum gekümmert, was die Marokkaner selbst zu dem Vorgehen einer europäischen Macht in Marokko sagen. Aber jetzt, wo es ihnen gerade in den Kram paßt, wird El Mokri als Kronzeuge aufgerufen. In Spanien übrigens herrscht genau dieselbe Erregung über das französische Vorgehen. Zu wünschen wäre es jedenfalls, wenn von irgend einer Seite, sei es nun von Frankreich, sei es von Spanien, die Frage vor das Forum der Mächte gebracht würde. Hoffentlich macht Herr v. Kiderlen dann beiden klar, daß nach der allgemeinen Ueberzeugung in Deutschland die Algecirasakte sowohl von Frankreich wie von Spanien verletzt worden sei und daß nunmehr entsprechend einer früheren Auslassung der deutschen Regierung auch Deutschland sich nicht mehr an den Vertrag für gebunden erachte. Das wäre die einzig richtige Antwort, die erteilt werden kann.

König Ludwig II.

Zu seinem 25jährigen Todestage, 13. Juni.

Von Dr. Richard M. F. Graf du Moulin-Eckart, o. Prof. f. Geschichte a. d. techn. Hochschule in München.

„Wer einmal würdig das Denkmal Köng Ludwigs II. schaffen will, der muß es in eine Halle stellen von dunkelgrünem Stein, in die von oben des Himmels Blau hereinleuchtet. So fällt das Licht auf die in sich zusammengesunkene, traumumfangene Gestalt, deren weißer Marmor ernst und feierlich strahlt, und doch weich und mild, als hätte das Bildnis Leben.“ So hat ein feinfühliger Künstler sich das Monument für den armen Bayernkönig gedacht und damit auch dessen Wesen in ganz unmittelbarer Weise erkannt und gezeichnet. Denn wir müssen uns den Fürsten als eine starke, durchaus eigenartige Nachblüte der Romantik denken. Der würde fehlgehen, der ihn als einen modernen Charakter zeichnen wollte. Weit mehr noch als Friedrich Wilhelm IV. haftet er an den von der Romantik gleichfalls aus den alten Fürstengruften hervorgeholten Ideen mittelalterlicher Kaiserherrlichkeit. Er ist ein Nachklang Kaiser Ottos III. Mit ihm hat er die Neigung zu den symbolischen Formen der Macht gemein. Aber es wäre falsch, zu glauben, daß diese Gefühls- und Gedankengänge die Ursache seines Verhängnisses gewesen. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Der Keim der Krankheit hat in fortschreitender Entwickelung seinem Schwärmen wie seinem späteren Leben den Stempel aufgedrückt. Die hohe Begabung, die starke Natur, hat sich bis zum letzten Augenblicke gegen die Umklammerung gewehrt. Es war etwas Klares, Bestimmtes in ihm, der mystische Zug fehlte fast völlig. Hat doch auch Bismarck, der wie kaum ein anderer gewohnt war, in den Augen der Menschen und zumal der Fürsten zu lesen, in dem Wesen des Kronprinzen diese Klarheit erkannt und gerühmt. Seine Persönlichkeit hatte gerade darum etwas so Gewinnendes und Bestrickendes, weil neben dem begeisterten Schwung in seiner Natur doch echt Königliches, Weitschauendes und Hoheitsvolles lag, das durch tiefe Milde und Pflichttreue verschönt und gehoben wurde. Es ging ein hoher Rhythmus durch diese Seele und sein Großvater, Ludwig I., der nach dem Tode seines Sohnes einen kurzen Augenblick lang den verfassungsmäßig unerfüllbaren Wunsch der Rückkehr auf den Thron hegte, sah mit freudiger Genugtuung, wie dieser königliche Jüngling sich rasch die Selbständigkeit des Handelns und die Unabhängigkeit von seiner Umgebung mit Takt und Ruhe zu gewinnen wußte.

Und doch war er unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen zur Regierung gekommen, aus denen sein Vater selbst sich keinen Ausweg gewußt hatte. Ranke hat wohl gesagt, daß Bayern zu Lebzeiten König Maximlians II. nicht in den Krieg von 1866 verwickelt worden wäre. Das mag richtig sein und man kann aus dem feinsinnigen Briefwechsel des Königs mit Friedrich Wilhelm IV. solche Schlüsse ziehen. Aber die Zeit hatte sich seitdem vollständig gewandelt und es ist fraglich, ob sich einer so rasch in die durch Königgrätz geschaffene Lage gefunden hätte wie sein Sohn. Denn durch die Wahl des Fürsten Hohenlohe zu seinem Ministerpräsidenten hat dieser klar und bestimmt bekundet, daß es ihm mit dem Anschlusse an die Bismarcksche Politik ernst war. Es ist bezeichnend, daß diese Ernennung auf den Einfluß Richard Wagners zurückzuführen ist, auf dessen Rat er ja auch jene Reise in die fränkischen Provinzen unternommen hat, die ihm so starke Fühlung mit diesen Landesteilen brachte. Wagner hatte ja bei der Nachricht von dem preußischen Siege bei „Sadowa“ mit Hans von Bülow zusammen ein Hoch auf Bismarck ausgebracht. So mag man die Entfernung und Entfremdung des großen Tonkünstlers von seinem königlichen Freunde in doppeltem Sinne beklagen. Wagner war ein scharfer Kopf, und so hoch ihn seine Kunst trug, er verlor nie den Blick für das Wesentliche und Wichtige und keiner hat wie er die Gefahr erkannt, in der dieser junge, überschwängliche, zarte König schwebte.

Dem Frieden mit Preußen folgten Jahre fruchtbringender Tätigkeit. Sie brachten vor allem die Reform des bayerischen Heeres, die 1870 so weit durchgeführt war, daß es in dem gewaltigen Kriege neben dem preußischen in vollen Ehren bestehen konnte. Dem König selbst fehlte freilich der soldatische Zug. Es war gewiß nicht der Mangel an Bravour, der ihn abhielt, selbst mit ins Feld zu ziehen. Er war der beste Reiter seines Volkes, in körperlichen Uebungen überaus gewandt. Die Scheu vor lästigen Etikettefragen, auch das Grauen vor den düsteren Bildern des Krieges und seiner Schrecken hielten ihn ab, ins Hauptquartier nach Versailles zu gehen. Es war ein verhängnisvoller Unterlaß. Denn dann wäre ihm das Schloß des vierzehnten Ludwig im Anblick der deutschen Fahnen und auch der Verwundeten, die in der endlosen Reihe der goldstrotzenden Säle gebettet lagen, in anderem Lichte erschienen. Und Herrenchiemsee, diese tragische Kopie von Versailles, wäre nicht gebaut worden. Aber blieb er dem Kriege fern, „der furchtbar, wie des Himmels Plagen, doch gut ist, ein Geschenk wie sie“ und auch wohl auf ihn eine heilende und läuternde Wirkung geübt hätte, so hat er beim Ausbruch eine ebenso selbständige wie erhebende Rolle gespielt. Wer heute das schlichte und bescheidene Schloß Berg betritt, der mag jener schicksalsvollen Nacht gedenken, in der Ludwig über den Kopf seines Ministers, des Grafen Bray hinweg, den Bündnisfall für gegeben erachtete und aus eigenster Initiative den Mobilmachungsbefehl unterzeichnete. Das ist um so bedeutungsvoller, weil sich jener bei dem Grafen Beust in Wien Rats erholt und demgemäß seinen König zur Neutralität hatte bewegen wollen. In die Versailler Verhandlungen mischte sich nun freilich neben anderen hemmenden Momenten sein romantischer Ehrgeiz, und er hat in der Tat eine Zeitlang mit der Möglichkeit gerechnet, daß die Kaiserkrone, die nach natürlichem Gesetz dem Stärksten zufallen mußte, zwischen den Häusern Hohenzollern und Wittelsbach wechseln könnte. Das waren mittelalterliche Anschauungen, die in unsere Zeit nicht mehr paßten. Aber schließlich wurde doch alles durch Bismarcks Staatskunst zum Rechten gelenkt und, wie viel auch auf ihn wegen seiner Nachgiebigkeit gescholten worden, der Erfolg hat ihm Recht gegeben.

Indessen so hochbegabt der König, so feinbesaitet ist er auch gewesen, und jeder Mißklang tönte lange in ihm nach und ließ dauernd schmerzliche Spuren zurück. So trennte ihn von dem Kronprinzen Friedrich zeitlebens ein Gefühl der Kränkung. Dagegen hat er dem alten Kaiser volle Wertung zuteil werden lassen und Bismarcks Genius unbedingtes Vertrauen geschenkt. Dieser besaß bis in die letzten Jahre weitgehenden Einfluß auf den König und hat durch persönliche Fühlungnahme so manche Sache rasch abgewickelt, die auf dem ministeriellen Wege starke Verzögerungen erlitten hätte. Die Briefe, die er ihm in der Zeit der russischen Krisis geschrieben, die Antworten des Königs lassen auf ein einzigartiges Verhältnis schließen, das beiden zu hoher Ehre gereicht. Jeder schätzte im anderen das Außerordentliche, so grundverschieden sie auch in ihren Anschauungen waren. Denn während der bayerische Staat nun rascher, als man es je für möglich gehalten, mit dem Reiche verwuchs, verlor sich der Geist von dem Boden der Wirklichkeit immer mehr in weite Fernen. Doch war es sein System, daß Bayern zum Heile gedieh und ihm den Segen der Einung in reicher Fülle zuteil werden ließ. Auf allen Gebieten des staatlichen Lebens zeigten sich ungemeine Fortschritte. Vom Anfang bis zum Schlusse seines Königtums wurde liberal regiert. Das war auch die Basis, auf der sich die Verschmelzung mit dem Reiche so leicht vollziehen konnte. Sie geschaffen und gehalten zu haben, selbst in schwierigsten Lagen, ist sein großes, nicht hoch genug zu schätzendes Verdienst. Es ist um so größer, als dieses System von seinen im ancien régime sich verlierenden Ideen völlig abstach. So entwickelten sich sein Land und sein Geist nach völlig, sich einander entgegengesetzten Richtungen. Die Verquickung seiner romantischen Anschauungen mit dem Fürstengeiste des achtzehnten Jahrhunderts ist etwas ganz Einzigartiges. Aus dieser heraus kann man allein verstehen, daß er aus dem stilstrengen, edelförmigen Neuschwanstein, das rein und groß, wie die Berghöhe, auf der es thront, in die prunkvollen, atemhemmenden Säle seines Schlosses auf Herrenchiemsee herniederzusteigen vermochte. Es liegt doch etwas darin von der Sehnsucht nach dem Höchsten. So gab sein Königstraum dem aufgeklärten Despotismus gleichsam romantisches Gepräge. Ueber alledem aber steht doch die Huld und Güte, die bis ans Ende aus dem wunderbaren Blicke strahlte. Er gemahnt an den Siegfried in der „Götterdämmerung“ und den Vergessenheitstrank, der den Helden das Große, Göttliche vergessen und in den Niederungen des Rheins unter den kleinlichen Gibichungen sich wohl fühlen ließ. So führte das steigende Verhängnis den Aermsten von den Idealen seiner Jugend hinweg, bewirkte ein Sinken des Stilgefühls und entfremdete ihn sich selbst, daß er sogar in der geliebten Einsamkeit der Berge sich nicht mehr zu finden vermochte. Gerade darin liegt die tiefe Tragik seines Wesens. Wie kein anderer ahnte und fühlte er die Größe und Erhabenheit der Bergwelt, in die er sich zurückzog. Sie übte auf ihn einen fast geheimnisvollen Zauber, den niemand so gut versteht wie das Volk der Berge selbst. In dessen Erinnerung lebt denn auch der König noch, umstrahlt von dem Silberglanz der Firnen, über deren Abgründe er mit seinem weißen Gespann schlittet. In seinem Fühlen hat sich die Läuterung der geliebten Gestalt von all dem Düstern vollzogen, das seine letzten Lebensjahre durchschattet. Das Geschick hat ihm doch noch ein letztes Glück gewährt — einen stolzen, freien Tod.

Schon sind 25 Jahre darüber hingegangen. Das Gefühl des Volkes empfindet ihn heute tragischer, als er am Ende war, hat aber das Dramatische des letztes Kampfes, der ihm und seinem Arzte das Leben kostete, zurücktreten lassen, ebenso wie die Erkenntnis, daß hier wiederum der Zufall mit grausamer Faust eingegriffen und sich in die dunkle Toga der Vorsehung gehüllt hat. Ueber der stillen Stätte des bayerischen Sees läßt es den Genius schweben, der die Fackel senkt und in der Flut ihr letztes Glimmen löscht — den stillen Erlöser Tod.

Ewige Jugend ziert nun den Toten, und alles, was gut und schön und großzügig an ihm war, das lebt weiter. Schon führt Frau Saga den Griffel und gräbt Runen von Liebe und Huld in ihre Tafeln ein. Der Historiker wird sie ihr nicht löschen, nur anders deuten. Sie aber liebt diese Gestalten, denen das Geschick so viel und doch nicht das gegeben, was der Fürst braucht wie der Künstler und der Arbeiter — das „Sichselbstbefehlen“. Aber die Gütige nimmt den Keim statt der Frucht, den Willen für die Tat und trennt von dem Großen und Schönen alles Kleinliche ab. Und bei diesem König hat sie gute Arbeit: sie gibt der Romantik ihren Sohn zurück.

Der deutsche Rundflug.

Auf dem Flugplatz in Berlin-Johannisthal hat gestern die große nationale Flugveranstaltung ihren Anfang genommen, die für die nächsten Wochen das Interesse nicht nur der Sportwelt, sondern überhaupt der breitesten Bevölkerungsschichten in Anspruch nehmen dürfte. Erstreckt sich die Flugbahn mit ihren 1854 Kilometern Weges doch über einen großen Teil von Deutschland, und die Preise, um die gekämpft wird, darunter der B. Z.-Preis von hunderttausend Mark, erreichen den Betrag von ungefähr 400 000 Mark. Wir haben vorgestern bereits eine Kartenskizze der im Fluge zurückzulegenden Strecke abgedruckt und verweisen daher heute darauf. Für den gestrigen Sonntag stand der Start in Berlin und die Zurücklegung der ersten, 143 Kilometer umfassenden Strecke Berlin-Magdeburg auf dem Programm.

Leider war der Anfang nicht sehr vielversprechend. Denn der gestrige Start hat insofern große Enttäuschung gebracht, als von den 21 gemeldeten Fliegern nur sieben aufgestiegen sind und nur ein einziger, nämlich Lindpaintner, die erste Etappenstation Magdeburg nach zweistündigem Flug erreichte. Die übrigen sechs waren gezwungen, Notlandungen vorzunehmen und sind überhaupt nicht bis Magdeburg gekommen.

Ueber den

Start in Berlin-Johannisthal

geht uns von unserem sh.-Berichterstatter nachfolgender Bericht zu:

Berlin, 11. Juni.

Berlin hat wieder einmal eine Sensation hinter sich: den Beginn des nationalen deutschen Rundfluges. Die Veranstaltung hatte eine wahre Völkerwanderung nach dem Flugplatz Johannisthal verursacht; die Menschenmassen erinnerten ihrer Zahl nach an die, welche seinerzeit die Ankunft Zeppelins auf die Beine gebracht hatte. Die Beförderungsmittel waren derartig überfüllt wie vielleicht noch nie. In einem Eisenbahnabteil, das normal 10 Menschen aufnimmt, preßten und drängten sich 30 Personen; die kleinen Kinder wurden ihrer eigenen Sicherheit wegen in die Gepäcknetze gelegt. Auf verschiedenen Stationen mußten Waghalsige von den Dächern der Eisenbahnwagen heruntergeholt werden. Obwohl auf Stadt- und Ringbahn, auf den elektrischen Linien und anderen Transportgesellschaften alle verfügbaren Wagen eingestellt waren, mußten Zehntausende zurückbleiben, wenn sie sich nicht entschließen wollten, den weiten Weg zu Fuß zurückzulegen. Der Zugverkehr setzte bereits vor 8 Uhr ein, die Wagen folgten einander dann in Abständen von fünf bis zehn

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106139/fragment/page=0001

Minuten. Ganz besonders Vorsichtige, die die Zeit nicht verschlafen wollten, zogen es vor, überhaupt nicht schlafen zu gehen und pilgerten bereits in den ersten Nachtstunden nach dem Startplatze. Auf der Chaussee nach Schöneweide begann von morgens 4 Uhr an ein ununterbrochener Korso von Automobilen, Droschken, Kremsern und anderen Gefährten. Ungezählte Radfahrer und Radfahrerinnen drängten sich an den Zuschauern vorbei. Für 5 Uhr war der Beginn des Starts angesetzt, der sich indes etwas verzögerte. Der Wetterbericht war günstig, trotzdem hörte der Sturm einigermaßen. Als die Sonne die Spitzen der mageren Kiefern und Föhren am Ostrande des Platzes vergoldete, wurden die ersten Fahrzeuge aus den Hangars gezogen und eine letzte Prüfung an ihnen vorgenommen. Inzwischen waren die angemeldeten Flieger eingetroffen, von ihren Bekannten und Flugleitung mit lebhaften Wünschen für glückliches Gelingen der Fahrt lebhaft begrüßt. Mehrere Militärkapellen sorgten dafür, daß sich die Menge bis zum Zeichen des Starts nicht allzu sehr langweilte. Auf den Rasenplätzen entwickelte sich eine Art Volksfest. Frühstückskörbe wurden hervorgeholt und sorglam auf den Knien ausgebreitet, der Bierausschank machte glänzende Geschäfte. Gegen 5 Uhr 13 Minuten hörte man das Knattern eines Motors, und unter tausendstimmigen Jubelrufen

stieg als Erster der Münchener Lindpaintner auf.

Er flog die vorgeschriebene Anfangsrunde um den Platz, der beiläufig gesagt 2½ Kilometer lang ist, und verschwand nach kurzer Zeit in der Richtung auf Britz zu. Er hatte auf seinem Farman-Zweidecker als Passagier den Leutnant Heyler bei sich. In kurzen Zwischenräumen von etwa vier bis fünf Minuten stiegen dann noch weitere 9 Flieger auf: Hans Vollmöller, Otto Reichardt, Schauenburg, Karl Müller, Bruno König und Robert Thelen. Das Ziel der ersten Etappe war Magdeburg, das nach den bisher eingetroffenen Depeschen allerdings nur Lindpaintner glatt erreicht hat.

Unfälle und Zwischenlandungen.

Der zuerst gestartete Lindpaintner traf bereits 7 Uhr 20 Minuten nach einer Fahrzeit von 2 Stunden 7 Minuten auf dem Anger in Magdeburg ein, wo er von einer vieltausendköpfigen Menge jubelnd begrüßt wurde. Alle übrigen gestarteten Flieger mußten Zwischenlandungen vornehmen. Vollmöller landete hinter Potsdam infolge Defektes der Kurbelwelle. Sein Hilfsautomobil war bald zur Stelle und die Reparatur vorzunehmen. Der Flieger stieg dann abends wieder auf und wurde 8 Uhr 55 Minuten in Burg bei Magdeburg gesichtet. Reichardt landete bei Parchau infolge Benzinmangels. Schauenburg hatte Kühlerdefekt und mußte auf dem Brandenburger Exerzierplatze niedergehen. Bei der Landung zerbrach eine Kufe. Infolge Kühlerdefektes ist auch der Motor in Mitleidenschaft gezogen worden. Schauenburg beabsichtigt einen neuen Motor zu benutzen um die Fahrt dann fortzusetzen. Müller landete infolge Oelrohrdefektes und König kam bei Genthin, wo er mit widrigen Winden zu kämpfen hatte, zur Landung. Die Aviatiker beabsichtigten den Weiterflug noch abends fortzusetzen. Thelen mußte infolge Benzinmangels bei Loschau landen. Bei der Landung geriet das Flugzeug in ungünstiges Terrain und überschlug sich. Thelen und sein Passagier blieben unverletzt. Der Aviatiker ließ seine Maschine abmontieren und nach Magdeburg schaffen, von wo aus die Weiterfahrt erfolgen soll. Am Abend beabsichtigten in Berlin ferner noch zu starten Jeannin, Büchner, Laitsch und Dr. Wittenstein. Winzigers wird erst in Magdeburg starten, da sein Morane-Eindecker am Sonnabend beschädigt worden war und die Ersatzmaschine schon in Magdeburg war. v. Gorissen wird erst in Hamburg starten. Büchner war bereits als Erster flugbereit am Start, als sein Motor Feuer fing, wodurch die Tragflächen erheblich beschädigt wurden, sodaß eine umfangreiche Reparatur notwendig ist.

Ueber

die Ankunft Lindpaintners in Magdeburg

berichtet die „Mgd. Ztg.“:

Um 7 Uhr 28 Minuten erschien im Osten Lindpaintner in einer Höhe von 400 Metern und umkreiste den Flugplatz, um dann in elegantem Bogen dem Startband zuzusteuern. Die Landung erfolgte glatt, und Lindpaintner entstieg mit seinem Passagier Leutnant Heile (8. bayr. Inf.-Regt. Metz) dem Apparat. Beide waren froher Dinge und meinten, wenn alle Etappen so schön zu überfliegen wären, sie sicher auf ein Gelingen des Rundfluges rechnen könnten. Nur klagte der Führer über die Kälte, die schließlich die Beherrschung des Apparats äußerst erschwerte. Er war um 5 Uhr 18 Minuten in Johannisthal aufgestiegen und hatte den direkten Weg nach Magdeburg genommen, ohne sich um die vorgezeichnete Flugstrecke, die bekanntlich von Nigripp an der Elbe entlang führen sollte, zu kümmern. Zeitweilig wurde er von einem Doppeldecker überholt, der dann nach Norden abbog. Ueber den Führers des Apparats konnte er nichts feststellen. Lindpaintner ging zunächst in eine Höhe von 800 Metern, da ihm hier weniger Strömungen entgegentraten. In ihr blieb er bis kurz vor Magdeburg, das er infolge der wunderbaren Fernsicht schon in 35 Kilometer Entfernung hatte sehen können. Er hatte Genthin und Burg überflogen und die Chaussee von Burg als Richtschnur benutzt. Auf der Fahrt hatte sich ein Verbindungsdraht an der Tragfläche gelöst, so daß dieser im Winde flatterte und den Flieger ernstlich beunruhigte, da das Lösen eines zweiten Drahtes ihn unbedingt zum Landen gezwungen hätte. Glücklicherweise entging er diesem Schicksal.

Verschiebung der weiteren Starts.

Auf dem Flugplatze selbst war allmählich der Wind ebenfalls so stark geworden, daß die Flugleitung die Verantwortung nicht übernehmen wollte, die übrigen Flieger aufzulassen. Es wurde daher beschlossen, diejenigen Flieger, die heute noch starten wollen, in den späten Nachmittagsstunden aufzulassen, falls sich der Wind bis dahin gelegt haben sollte. Der Menschenmassen bemächtigte sich eine kleine Enttäuschung, als die Flaggensignale angaben, daß es mit dem Starten vorläufig vorbei sei, und nolens volens trat man den Rückweg an, der unter ebenso erschwerenden Umständen wie der Hinweg vor sich ging.

Wie uns weiter gemeldet wird, gingen um ½9 Uhr abends Büchner, Jeannin, Laitsch und Wittenstein noch mit ihren Apparaten zu einem formellen Start über die Linie, um gleich darauf wieder in Johannisthal als Zwischenstation zu landen. Diese vier werden am Montag Morgen den Flug fortsetzen.

*

Der Start am Montag.

Weiter liegen folgende telegraphische Meldungen vor:

Flugplatz Johannisthal, 12. Juni. Der Flieger Laitsch ist heute früh 3 Uhr 5 Min. mit einem Passagier zum Fluge nach Magdeburg aufgestiegen. Um 3 Uhr 50 Min. folgten Büchner und Dr. Wittenstein ebenfalls mit einem Passagier an Bord.

Johannisthal, 12. Juni. Jeannin startete heute morgen 3 Uhr 30 Min. zum Deutschen Rundflug, landete aber nach einigen Minuten wieder, da der Motor nicht gut arbeitete. Jeannin startet voraussichtlich erst morgen früh.

Magdeburg, 12. Juni. Der Flieger König ist um 5 Uhr 1 Min. und Büchner 7 Uhr 17 Min. in Magdeburg gelandet.

Magdeburg, 12. Juni. Der Flieger Laitsch hat wegen Benzinmangels und böigen Windes bei Möser eine Zwischenlandung vorgenommen. Der Apparat ist unversehrt. Laitsch wird voraussichtlich heute abend hier eintreffen.

Politische Uebersicht.

Der Stapellauf des Linienschiffes „Friedrich der Große“. Am Sonnabend nachmittag lief auf der Hamburger Vulkanwerft das Linienschiff „Ersatz Heimdall“ in Anwesenheit des Prinzen und der Prinzessin August Wilhelm von Preußen glücklich vom Stapel. Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz hielt die Taufrede, in der er sagte:

Es ist der Ersatz Heimdall, der vor uns steht, des Schiffes, das den Namen des wachsamen Gottes trug, der schärfer hörte und sah, als die Sterblichen, und stets bereit war, alles Unheil vom Heime der Götter und Menschen fernzuhalten. Nun soll es den Namen eines Königs tragen, der gleichfalls schärferen Auges als die Mitlebenden die Gefahren voraussah, die einst Preußen und damit auch der Zukunft Deutschlands drohten, und der sein scharfes Schwert zur rechten Stunde zog, um es davor zu schützen. Seine Eigenschaften sollst du auf den Wogen des Meeres verkörpern, stolzes Schiff! Suche draußen auf dem Meere den Schutz des Vaterlandes, wie es der große König wollte, als er die Verteidigung Preußens jenseits seiner Grenzen begann, wie es, treu der Tradition, unser großer Kaiser für Deutschland in zwei blutigen Kriegen tat, so daß unsere geliebte Heimat den Schrecken nicht kennen lerne. Die Taufrede schloß: Deutschland hat in seiner Entwicklung neue Bahnen betreten, zu deren glücklicher Vollendung wir nicht nur eines kriegsgewaltigen Heeres, sondern auch einer starken Flotte bedürfen, wie sie unser Kaiserlicher Kriegsherr, vorausschauenden Blickes, geschaffen hat. Dankbaren Herzens dafür, daß es endlich so weit gekommen ist, vereinen wir uns in dem Rufe: Es lebe Seine Majestät unser Allergnädigster Kaiser, König und Herr! Hurra!

Die Taufe des Schiffes wurde von der Prinzessin August Wilhelm vollzogen, die ihm den Namen Friedrich der Große gab.

Der Streit im elsaß-lothringischen Zentrum. In Straßburg fand gestern der angekündigte Delegiertentag der elsaß-lothringischen Zentrumspartei statt. Die Versammlung nahm einstimmig in einer Resolution aufs schärfste die ablehnende Haltung, welche die Reichstagsfraktion des Zentrums seinen Beschlüssen in Sachen der Verfassungsreform Elsaß-Lothringens hat angedeihen lassen und beschloß:

1. den Reichstagsabgeordneten Delsor, Hauß, Hoen, Dr. Ricklin, Wetterlé, Dr. Will und Wiltberger, sowie den der Partei angehörigen Landesausschußabgeordneten volles Vertrauen für ihre Haltung gelegentlich der Beratung des Verfassungsgesetzes auszudrücken; 2. an seiner eigenen unabhängigen Landesorganisation mit deren Namen und Programm festzuhalten, dagegen den Beitritt zum neu zu gründenden Ausschuß der Zentrumspartei abzulehnen; 3. darüber, ob in Zukunft die dem elsaß-lothringischen Zentrum angehörigen Abgeordneten gleichzeitig der Zentrumsfraktion des Reichstags angehören sollen, hat stattendemäß die Kreisorganisation zu beschließen. Anwesend waren achtzig stimmberechtigte Mitglieder.

Der Naturschutz in den Kolonien. In der dritten und letzten Sitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft in Stuttgart stand u. a. die Frage des Naturschutzes in den Kolonien auf der Tagesordnung. Abteilung Magdeburg beantragte eine Prüfung der Frage, ob die gesetzlichen Bestimmungen von heute ausreichend sind, um das Großwild in den Kolonien vor dem Aussterben zu bewahren. Die Begründung des Antrages vermißt einen genügenden Schutz dieser Tiere und hält die Gefahr für naheliegend, daß den Jagdexpeditionen und den Eingeborenen bei Anlage ihrer kleinen Kulturen viel zu große Freiheiten hinsichtlich der Jagd auf Wild gewährt werde. Ein Antrag der Abteilung Lyck verlangt die Schaffung eines Naturschutzparkes in Deutsch-Ostafrika in einer bezüglich Fauna und Flora geeigneten Gegend, wodurch aber bestehende Interessen nicht geschädigt werden dürfen. Die Begründung dieses Antrages weist darauf hin, daß die Gefahr sehr nahe liegt, daß bei dem raschen Vordringen der Kultur in Deutsch-Ostafrika manche Tiergattungen und Pflanzenfamilien dem Aussterben geweiht sind. Die Befürchtung, daß durch das Ueberhandnehmen wilder Tiere infolge der Schonung eine Landplage entstehen könnte, erscheint grundlos, weil einerseits die Reservate in einer sehr entlegenen Gegend angelegt werden könnten und andererseits die Natur selbst regelnd eingreifen werde. Je früher an die Schaffung eines solchen Naturparkes herangegangen werde, desto billiger werde sie zu stehen kommen. Prof. Schilling-Berlin betonte, daß die verschiedenen Tierkrankheiten nicht durch das Wild übertragen würden. Geh. Rat Oechelhäuser stellte hierzu einen Dringlichkeitsantrag, der wie die übrigen Anträge angenommen wurde. — Die Tagung wurde sodann durch den Vorsitzenden für geschlossen erklärt.

Der Deutsche Wohnungskongreß hat gestern in Leipzig seinen Anfang genommen. Der Kongreß ist der zweite seiner Art, nachdem der erste im Herbst 1904 in Frankfurt a. M. stattgefunden hatte. In der Einladung zu der Veranstaltung heißt es: „Seit ungefähr 60 Jahren macht unsere Nation durch den immer stärkeren Uebergang vom Agrar- zum Handels- und Industrievolk eine Umwandlung ihrer ganzen Daseinsgrundlagen durch, wie sie so tiefgreifend und umfassend noch keine Periode unserer Geschichte gesehen hat. Durch diese Umwandlung ist die Wohnungs- und Ansiedlungsfrage der städtischen und industriellen Bevölkerungsmassen zu einer ungeheuren ungeahnten und grundlegenden Bedeutung in unserem Volksleben emporgewachsen. Jedermann weiß, wie außerordentlich groß die Mißstände auf diesem Gebiete sind. Mehr und mehr wird erkannt, wie die bestehenden ungesunden Wohnungszustände in ihren Folgeerscheinungen, dem Zusammenhange mit der Tuberkulose, der Säuglingssterblichkeit, dem Sinken der Wehrfähigkeit der städtischen Bevölkerung, geradezu an das Mark unseres Volkes gehen. Zwar wird zur Bekämpfung der Uebelstände in unserem Wohnungs- und Ansiedlungswesen schon seit Jahrzehnten in immer steigendem Maße eine umfassende und aufopfernde Arbeit aufgewendet, aber gegenüber der ungeheuren Größe der Aufgabe hat sich die Abhilfe bisher doch als durchaus unzureichend erwiesen. Es gilt daher, die Arbeit der Wohnungs- und Ansiedlungsreform immer aufs neue zu beleben und zu kräftigen, sie durch Vermittlung der neuen Forschungen und Erfahrungen zu fördern und die allgemeine Aufmerksamkeit und Stimmung für sie zu gewinnen. Diese Aufgabe haben sich die deutschen Wohnungskongresse gesetzt. Als Beratungsgegenstände sind in Aussicht genommen das Thema „Bodenfrage und Bodenpolitik in großen und kleinen Orten“ und das weitere Thema „Die Finanzierung unserer Bautätigkeit in großen und kleinen Orten“. Wir werden über die Tagung berichten.

Liebknecht in Asch. Aus Prag wird der Dtsch. Tgsztg. gemeldet: Der deutsche Sozialdemokrat Liebknecht ist richtig nach Asch gekommen, um in der dort gestern abgehaltenen sozialdemokratischen Versammlung zu sprechen, was ihm von den österreichischen Behörden schließlich unter Bedingungen gestattet wurde, daß er mit keinem Worte österreichische Verhältnisse berühren dürfe. Er sprach also über die Sozialdemokratie in Deutschland und ihre Fortschritte und sagte, daß bereits die nächsten Reichstagswahlen das rote Gespenst Deutschlands in Fleisch und Blut verwandeln würden. Darauf erfolgte ein Beifallssturm, der Liebknecht zu der Bemerkung veranlaßte, er hoffe, daß die Reichsratswahlen in Oesterreich dasselbe Ergebnis zeitigen würden. Nun wurde er von dem Regierungsvertreter unterbrochen, der ihn darauf aufmerksam machte, daß er die österreichische Politik nicht einmal streifen dürfe. Die Versammlungsteilnehmer riefen jedoch: „Weiter reden, weiter reden!“ Es entstand ein fürchterlicher Lärm und der Regierungsvertreter löste jetzt die Versammlung auf. Dies gab das Signal zu neuen großen Tumulten, so daß Gendarmen in den Saal eindrangen, die sogar mit der blanken Waffe vorgehen mußten. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die Versammlungsteilnehmer durchzogen dann die Straßen unter dem Absingen der Internationale, wobei es zu Zusammenstößen mit den Deutschnationalen kam. Ein Versammlung in dem benachbarten Schönbach, wo Liebknecht gleichfalls sprechen wollte, wurde auch

Adolf Wilbrandt.

In Rostock, seiner Vaterstadt, ist am Sonnabend nachmittag ganz plötzlich im vierundsiebzigsten Lebensjahre der Dichter Adolf Wilbrandt gestorben. Mit ihm ist eine der ebelsten Dichtergestalten dahingegangen, ein liebenswürdiger, feinsinniger Mensch und ein Poet, der, wenn ihm auch das Höchste zu erreichen versagt blieb, doch mit zu den besten unter den deutschen Poeten des letzten Halbjahrhunderts gezählt werden wird. Freilich, es war still geworden um Adolf Wilbrandt in den letzten Jahren, seit er sich in das heimatliche Patrizierhaus zu Rostock zurückgezogen hatte. Und nur vor vier Jahren, als der Dichter seinen 70. Geburtstag feierte, klang sein Name noch einmal wieder in den Zeitungsspalten. Damals wurde sein Lebenswerk auch an dieser Stelle gewürdigt.

Die Anfänge des nun Verstorbenen lagen in München, wo er zuerst journalistisch in der Redaktion der „Süddeutschen Zeitung“ tätig war. Dort trat er zuerst, 1863, mit seiner dem tatsächlichen Inhalt nach zwar überholten, wegen der feinsinnigen Charakteristik des Dichters noch heute mit Recht geschätzten Biographie Heinrich von Kleists hervor. Ein Jahr später erschien sein erster Roman: „Geister und Menschen“, dem Ende der achtziger Jahre die ersten Novellen folgten. Als Dramatiker versuchte sich Wilbrandt 1870 mit dem Einakter „Jugendliebe“, dem sich das Lustspiel: „Die Maler“ (1872) anschloß. Die Erfolge, die er mit dem „Nero“ und „Gracchus, der Volkstribun“ (1873) errang, spornten ihn zu weiteren Taten auf diesem Gebiete an, und 1874 ließ er zum ersten Mal das Drama: „Arrit und Messalina“ aufführen, das seinen Ruhm als Dramatiker fest begründete. „Arria und Messalina“ war ein Glanzstück des Wiener Burgtheaters, speziell durch die Darstellung Charlotte Wolters. 1878 brachte dem Dichter das Nibelungendrama „Krimhild“ den Schillerpreis und 1888 errang er mit seinem Verbrecherdrama „Die Tochter des Herrn Fabrizius“ durch Sonnenthals Darstellung des alten Verbrechers einen starken Erfolg.

Bereits zwei Jahre vorher, 1881, war Wilbrandt an die Spitze des Wiener Burgtheaters berufen worden, das er bis 1887 mit unbestreitbarem Erfolg leitete und von wo er sich auch die Lebensgefährtin, die liebenswürdige Künstlerin, Auguste Baudrus holte. Nach seinem Rücktritt von der Leitung des Burgtheaters, schuf Wilbrandt, in künstlerischer Muße in seiner Vaterstadt lebend, 1889 sein reifstes und schönstes Werk, den „Meister von Palmyra“, ein faustisches Werk, das die Unsterblichkeitsidee in der Gestalt eines Künstlers aus der Zeit des Untergangs der antiken Religion symbolisch verkörpert. Von da an wandte sich Wilbrandt vom Theater ab und widmete sich ausschließlich dem Roman. Die hervorragendsten Werke dieser letzten Schaffensperiode sind die Romane „Hermann Ifinger“, „Die Osterinsel“ und „Adams Söhne“.

Kleines Feuilleton.

* **Dritter Vertretertag der Vereinigung a. o. Professoren Preußens.** Am 8. und 9. Juni tagten hier die Vertreter der Vereinigungen außerordentlicher Professoren Preußens. Vertreten waren die Universitäten Berlin, Bonn, Breslau, Greifswald, Halle, Kiel, Königsberg, Marburg und Münster. Die Arbeit der Vereinigung hat schon im vorigen Jahre in einer Denkschrift Niederschlag gefunden, die u. a. auch in den Parlamentsverhandlungen besprochen worden ist. Auch auf der diesjährigen Tagung wurden zahlreiche wichtige, die Universitäten und die außerordentlichen Professoren betreffenden Fragen in eingehender Beratung erörtert. Als Vorort für die nächste Tagung wurde wiederum Halle gewählt.

* **Differenzen im „Weimarer C. C.“** Mit einem bösen Schlußakkord haben, so wird aus Weimar berichtet, die diesjährigen Verhandlungen des „Weimarer C. C.“, das heißt der farbentragenden akademischen Sängerschaften Deutschlands — der alljährlich zu Pfingsten seinen Delegiertentag in Weimar und aller drei Jahre einen allgemeinen Sängertag für seine Aktiven und Alten Herren abhielt, geendet. In den Verband wurde nämlich die vor einigen Jahren gegründete Sängerschaft Johann Friedericia, Jena, nach vollendeter Renoncezeit aufgenommen, dafür aber traten „aus internen Gründen“ die drei größten und ältesten Korporationen des Weimarer C. C., der Universitätssängerverein zu Sct. Pauli in Leipzig, die Sängerschaft zu St. Pauli in Jena, und die Sängerschaft Friedericiana in Halle, die dem Verbande seit seiner Gründung angehörten, aus. Wie verlautet, konnten sich die drei genannten Korporationen mit der Entwicklung des C. C. in Prinzipienfragen nicht mehr einverstanden erklären. Die drei ausgetretenen Korporationen bleiben als R. K.-B. (Rudelsburger Kartell-Verband) verbunden.

* **Zu den Landsiedler Festspielen** schreibt man uns: Frau Tiny Senders, die für die diesjährigen Aufführungen des Lauchstedter Theatervereins die beiden älteren weiblichen Hauptrollen, die Marthe Rull im Krug und die Anne Berg im Erasmus übernommen hat, ist eine geborene Wienerin. Als sie dort am Karltheater im Chor engagiert war, wurde sie im Jahre 1897 von Direktor Jauner entdeckt und erregte in der Rolle eines Stubenmädchens in Dörmanns „Lebigen Leuten“ durch die Komik und Naturwahrheit ihrer Charakteristik das größte Aufsehen. Zunächst ging sie zur Operette über und nahm an Gastspielreisen durch Rußland teil. 1902 erschien sie in Berlin in dem damals noch von Max Reinhardt geleiteten „Kleines Theater“, wo sie in Gorkis „Nachtasyl“ und in Tolstois „Früchten der Aufklärung“ auftrat. Seit 1905 ist sie die erste Charakterkomikerin des Wiener Hofburgtheaters, wo sie u. a. die Marthe Schwertlein im Faust gibt.

Die Bekämpfung der Tuberkulose. Im Plenarsitzungssaal des Reichstages trat am Sonnabend das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose zu seiner 15. Generalversammlung zusammen, die von Delegierten aus allen Teilen Deutschlands sehr zahlreich besucht war. Die verschiedenen Bundesregierungen hatten Vertreter entsandt. Generalsekretär Dr. Nietner erstattete den Geschäftsbericht. Aus diesem geht hervor, daß das Zentralkomitee gegenwärtig einen Bestand von 1500 Mitgliedern hat. Die Einnahmen des verflossenen Jahres beliefen sich auf zirka 500 000 Mark. Die Ausgaben betrugen etwa 300 000 Mk. Für Tuberkuloseheilstätten wurden allein 177 000 Mark verausgabt. In Deutschland werden zur Zeit 99 Lungenheilstätten unterhalten, die im ganzen über 12 065 Betten verfügen. Dazu kommen noch 2124 Betten in Privatanstalten. Da der durchschnittliche Aufenthalt eines Kranken in einer Heilstätte mit drei Monaten angenommen wird, können jährlich über 56 000 Leidende aufgenommen werden. Daneben werden von dem Zentralkomitee noch 99 Walderholungstätten und 15 Waldschulen für kranke Kinder unterhalten. Trotz aller Bemühungen sterben aber jährlich in Deutschland immer noch 83 000 Personen an Tuberkulose. Nach der Vornahme von Wahlen wurden zwei wissenschaftliche Referate erstattet. Das Thema betraf die „Kinderfürsorge bei der Tuberkulosebekämpfung“. Der erste Referent, Professor Freiherr v. Pirquet (Breslau) behandelte die fachwissenschaftliche Seite der Frage und verlangte, daß den Gemeinden alles tun müßten, um die frühzeitige Infektion mit Tuberkulose zu verhüten. Auch an der Erforschung der Tuberkuloseerkrankung könnten sich die Gemeinden beteiligen. Speziell verlangte der Redner, daß in den städtischen Waisenhäusern die gesunden von den erkrankten Kindern getrennt werden sollten. Der zweite Redner, Beigeordneter Dr. Krautwig (Köln) machte verschiedene praktische Vorschläge, die sich auf Armenhygiene, Wohlfahrtspflege und Schulhygiene bezogen.

* **Ein Denkmal für Friedrich Althoff.** Im Botanischen Garten zu Dahlem bei Berlin wurde gestern das Grabmal für Friedrich Althoff, das aus diesem Anlaß mit reichem Blumenschmuck versehen war, eingeweiht. Unter den Anwesenden befand sich auch die eben von schwerer Krankheit genesene Gattin des Entschlafenen. Ferner waren zahlreiche Räte aus dem Kultusministerium, sowie eine große Anzahl von Professoren der Berliner Universität und Vertreter der Großindustrie zugegen. Das Grabmal, das sich auf einer Anhöhe neben dem Palmenhaus inmitten von Bäumen und Blumen erhebt, besteht aus einem hohen Sockel, auf dem eine weibliche Gestalt aus italienischem Marmor ruht, einen Lorbeerkranz zu Füßen, die trauernde Wissenschaft. Die vordere Seite des Sockels zeigt das Relief von Professor Althoff, darunter seinen Namen und die Daten des Geburts- und Todestages, ferner die Worte, die er sich selbst gewählt hat „in omnibus caritas“. Das Grab selbst ist freigeblieben, weil Althoff den Wunsch ausgesprochen hatte, unter dem Grün und den Blumen der Natur zu ruhen. Das Grabmal ist von Professor Hans Frickeberg nach dem Entwurf von Professor Seeck und unter dem Beirat von Professor Tuaillon ausgeführt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106139/fragment/page=0002

aufgelöst. Liebknecht will aber weiter in Asch bleiben, um in einer in Roßbach angesetzten sozialdemokratischen Versammlung eine Rede zu halten.

Der Sultan ist mit Gefolge unter begeisterten Zurufen des Militärs und der Bevölkerung gestern früh von Saloniki nach Kossowo **abgereist.** Der Kriegsminister, der bisher in Konstantinopel zurückgeblieben war, hat sich infolge der angeblich besser gewordenen Lage in Albanien dem Gefolge des Sultans nunmehr angeschlossen.

Lokales.

Halle, 12. Juni.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

Zehntes Mitteldeutsches Gaukegeln.

Halle steht in diesen Tagen im Zeichen des Kegelsports. Schon am Sonnabend morgen verkündeten Fahnen von Türmen und Häusern den **Beginn des mitteldeutschen Keglertages,** zugleich äußerlich den Festgästen von nah und fern ein herzliches Willkommen entbietend. Und diese trafen gar zahlreich ein im Laufe des Tages, auf dem Bahnhofe begrüßt von Mitgliedern des Empfangsausschusses und dann nach dem „Wettiner Hof" geleitet, wo der Wohnungsausschuß sein Bureau aufgeschlagen hat. In der Stadt aber traf man bald viele, die Umschau nach unseren Halleschen Sehenswürdigkeiten hielten. Den Reigen der eigentlichen Festlichkeiten eröffnete am Abend

der Festkommers in den Thaliasälen.

Der große Saal war aus diesem Anlaß prächtig geschmückt. Draperien, Fahnen, Wappen und Girlanden schufen dort ein reizvolles Bild. Oben auf den Emporen erblickte man einen großen Kreis von Damen, die übrigens zumeist viel früher zu dem Feste herbeigeeilt waren als die Männerwelt. Allmählich füllte sich auch der Saal bis auf den letzten Platz, zumal fortgesetzt neue Teilnehmer, direkt von der Bahn kommend, eintrafen. An einer großen Quertafel vor der Bühne nahmen die Ehrengäste und die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse Platz; an den Längstafeln verteilten sich die Mitglieder der verschiedenen Keglervereine und die Einzelkegler. Gegen 9 Uhr verkündeten Jubelfanfare von sieben Herolden in altdeutscher Tracht den Beginn und gleich danach eröffnete der Vorsitzende des Halleschen Lokalverbandes, Herr Kaufmann Otto, den Kommers mit einer Begrüßungsansprache an die Ehrengäste, die Vorstandsmitglieder und Vertreter der auswärtigen Vereine. Er gedachte dabei auch der Arbeiten und Opfer, die die Vorbereitung des Festes erfordert, und schloß mit dem Wunsche, daß alle Teilnehmer die besten Eindrücke aus Halle mitnehmen möchten. Nachdem die Klänge des Keglermarsches verhallt, wies Herr Stadtverordneter Mittelschullehrer Meyer, Mitglied des Ehren-Festausschusses, darauf hin, wie unsere Behörden bedacht sind, die körperliche Tüchtigkeit zu pflegen und dadurch die Freudigkeit zu heben; soll doch neben der Ausbildung der Kraft die Pflege des Gemüts nicht zu kurz kommen. Hierfür sei aber der Kegelsport ganz besonders geeignet. Die Rede schloß mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser als ein Vorbild in der Pflege allen Sports, der zu körperlicher und geistiger Tüchtigkeit verhilft. Dann folgte auf der Bühne eine wirksam gestellte Huldigungsgruppe. Weiter pries der Bundesvorsitzende Thomas-Dresden das Kegeln als denjenigen Sport, der sich nicht auf Straßen und Plätzen breit mache, der dafür aber mehr wie jeder andere Gelegenheit bietet zu freundschaftlichem Gedankenaustausch. Redner feierte den Deutschen Keglerbund, die Förderer des Kegelsports und hierauf die Gastfreundschaft und Gemütlichkeit der Hallenser. Sein dreifaches Gut Holz! auf die Stadt Halle fand im Saale lebhaften Widerhall. Und nun wickelte sich ein reiches Festprogramm ab, zunächst das wohlgelungene Festspiel, das Herr und Frau Stahlberg vom hiesigen Stadttheater arrangiert hatten und um dessen ausgezeichnete Durchführung sich eine größere Anzahl Damen und Herren des Verbandes sehr verdient machten. In lebenden Bildern wurde zunächst das Kegelspiel der alten Römer, der Landsknechte, der Biedermeierzeit und auf dem Dorfe vorgeführt; Hallensia entbot den Keglern ihren Gruß und nahm die Huldigungen der Vertreterinnen von Brandenburg, Braunschweig, Anhalt, Hannover, Sachsen, Thüringen und anderen Gebieten entgegen; eine Reihe wundervoller Reigen wickelten sich danach ab, an denen besonders vier Hallorenpaare und, als Haupteffekt, neun Kegel im Streit untereinander, sowie mit Kegelkugel und Kegeljungen, beteiligt waren. Im weiteren Verlauf des Abends erklangen Konzertweisen der Artilleriekapelle und allgemeine Kommerslieder; Herr Stahlberg erfreute mit wirksamen humoristischen Vorträgen, Frau M. Fink-Bender durch temperamentvollen Gesang, beide zusammen durch verschiedene sehr gelungene Duette, und Herr E. Reichert durch ein paar ausdrucksvoll gesungene Lieder für Bariton. Es war viel, aber nur Gutes, was sie alle boten, und so entwickelte sich eine zunehmende frohe Stimmung, in der die zahlreichen Teilnehmer bis in die ersten Morgenstunden fest ausharrten.

Der Sonntag mittag brachte zunächst

die Bannerauffahrt,

die von der Thielenstraße aus ihren Anfang nahm und über Riebeckplatz, Leipzigerstraße, Marktplatz und Große Steinstraße nach dem Festplatze führte. Auf diesen Straßen und Plätzen hatte sich eine große schaulustige Menge angesammelt, die die einzelnen Wagen und verschiedenen Banner vielfach mit lebhaften und freudigen Zurufen begrüßte. Aus manchen Fenstern, auch aus den Reihen der Zuschauer flogen außerdem gar häufig Blumengrüße hinein in die Wagen. Die ganze Auffahrt bot ein lebendiges und farbenprächtiges Bild. Voran schritt die Artilleriekapelle, dann eröffnete das im ersten Wagen gefahrene mächtige Bundesbanner den stattlichen Zug. Im nächsten Wagen saßen der Bundesvorsitzende und der hiesige Festvorsitzende. Die weiteren Wagen brachten etwa 25 zumeist sehr hübsch ausgestattete Banner mit ihren Trägern und Begleitern; darauf folgten, nach der Rohlandschen Kapelle, eine lange Reihe weiterer Wagen mit hiesigen und auswärtigen Festteilnehmern. Es mögen wohl insgesamt an die 60 Wagen gewesen sein. Alle waren reich mit Laubgewinden und Blumen geschmückt — recht wirkungsvoll nahm sich darunter zumal der Erfurter Wagen aus.

Bald nach der Ankunft des Wagenzuges

auf dem Festplatze

eröffnete der Bundesvorsitzende Thomas in der Kegelhalle das Gaukegeln und nun rollten auf sämtlichen 14 Bahnen Kugeln um Kugeln und stürzten die Kegel, daß es eine Freude war, dem zuzusehen. Auf dem Festplatze selber begann sich dann allmählich ein reges Leben und Treiben zu entwickeln. Der Gabentempel mit seiner großen Fülle von Ehrenpreisen bildet eine förmliche kleine Ausstellung für sich — in ihm herrschte in den Nachmittagsstunden ein Gedränge, in dem man sich nur allmählich vorwärts schieben lassen mußte. Auch in den verschiedenen Bier-, Wein- und Kaffeezelten herrschte teilweise recht reger Verkehr; auch die — allerdings etwas mager geratene — Vergnügungsecke fand vielen Zuspruch. Auf dem Platze selber aber promenierte bei den Weisen der Artilleriekapelle ein zahlreiches Publikum.

Bisherige Kegelergebnisse.

Gleich nach Beginn des Gau-Kegelns wurde auf sämtlichen Bahnen bis zum Abend ununterbrochen lebhaft gerungen. Die höchsten Würfe erzielten:

Ehrenbahn: mit 70 Holz Ebner-Chemnitz;
Silberbahn: Bohle: mit 33 Holz Jäger-Halberstadt;
" Asphalt: mit 28 Holz Fischer-Leipzig;
Industriebahn: Bohle: mit 35 Holz Lehmann-Magdeburg;
" Asphalt: mit 33 Holz Lingesleben-Halle a. S.;
Dauergeldbahn: Bohle Nr. 3: mit 49 Holz Ludwig-Braunschweig;
" " Nr. 4: mit 44 Holz Geh-Berlin;
" Asphalt: Nr. 11: mit 35 Holz Scharf-Dessau;
" " Nr. 12: mit 29 Holz Mühlberg-Halle;
Auf der Damenbahn: mit 20 Holz Fr. Lehmann-Leipzig.

Die Belastung der Sterbeziffer Halles durch die Ortsfremden.

Eine Beilage zu den Jahresübersichten des hiesigen Statistischen Amtes führt hierüber u. a. Folgendes aus:

Unter den vielen Vorteilen, die eine Großstadt ihrer Umgebung bietet, steht nicht an letzter Stelle die Hilfe, die so mancher Kranke aus der Umgegend in den Krankenanstalten der Stadt findet. Tausende suchen alljährlich in diesen Anstalten Heilung von ihren Leiden. Die öffentlichen Krankenanstalten Halles zeigen allein im Jahre 1910 einen durchschnittlichen Tagesbestand von 948 Ortsfremden bei einem durchschnittlichen Tagesbestand von 1484 Patienten überhaupt. Da es meist eines ernstlichen Charakters der Krankheit bedürfen wird, ehe man sich entschließt, seinen Wohnort zu verlassen und die Krankenhäuser in der Stadt aufzusuchen, werden auch die Fälle, in denen ärztliche Kunst keine Heilung mehr zu bringen vermag, ziemlich zahlreich sein. So kommt es, daß unter der Zahl der Gestorbenen einer Großstadt eine stattliche Anzahl von Ortsfremden sich befindet, die bei der Berechnung der Sterblichkeit in der Stadt nicht richtig in Ansatz gebracht wird und die Sterbeziffer der Stadt nicht unbeträchtlich belastet. Wie groß die Unterschiede sind, je nachdem man die Ortsfremden bei den Sterbefällen mitzählt oder nicht, mögen folgende Zahlen für die letzten zehn Jahre in Halle zeigen.

Es starben in Halle a. S.:

im Jahre	Personen	davon Ortsfremde		auf 1000 der mittleren Bevölkerung	
		absolut	% d. Gesamtgestorbenen	einschließlich der Ortsfremden	ausschließlich der Ortsfremden
1901	3635	523	14,4	23,1	19,8
1902	3133	508	16,2	19,7	16,5
1903	3460	580	16,8	21,6	18,0
1904	3448	485	17,0	21,0	17,5
1905	3487	594	17,0	20,8	17,2
1906	3491	669	20,0	20,3	16,2
1907	3459	634	18,3	19,6	16,0
1908	3363	621	18,5	19,0	15,4
1909	3254	642	19,7	18,4	14,7
1910	3150	621	19,7	17,7	14,2

Falls man die Ortsfremden bei der Zahl der Gestorbenen mitzählt, ist die Sterbeziffer Halles im Durchschnitt um 21,6 Prozent höher als ohne Einschluß der Ortsfremden.

Wir sehen, daß der Anteil der gestorbenen Ortsfremden von Jahr zu Jahr steigt. Dieser Anteil ist sehr groß. Dies zeigt ein Vergleich mit anderen Städten. Von den 84 deutschen Städten, über die das Statistische Jahrbuch deutscher Städte für das Jahr 1908 berichtet, steht Halle, wenn man bei der Stadt mit der höchsten Sterbeziffer beginnt, an 21. Stelle, hat also eine ziemlich hohe Sterbeziffer. Würde man jedoch die Ortsfremden bei der Berechnung außer Ansatz lassen, würde, nach den obigen Ergebnissen zu urteilen, Halle an einem viel günstigeren Platz zu stehen kommen.

Die Zahlen zeigen uns, daß die Stadt Halle tatsächlich durch die auf ihrem Gebiet gelegenen Kliniken einen besonders hohen Prozentsatz verstorbener Ortsfremder aufzuweisen hat. Besonders schwere Erkrankungen Kindbettfieber, Blinddarmentzündung usw., Folgen von Verunglückungen) oder schleichende Krankheiten (Krebs, Tuberkulose, Nervenkrankheiten), die die Unterbringung in Anstalten erfordern, sind die Haupttodesursachen bei den Ortsfremden.

Die Sterblichkeit wird durch den starken Zugang, von dem Leben nur schwer noch zu erhaltenden auswärtigen Personen, d. h. dem Zugang einer großen Zahl schwerkranker Ortsfremder, nicht unbeträchtlich erhöht. Die Sterblichkeit der einheimischen städtischen Bevölkerung ist bedeutend niedriger, als es die sogenannte allgemeine Sterbeziffer erkennen läßt. Die besonders starke Belastung der Sterbeziffer von Halle durch die Ortsfremden läßt die Sterblichkeit der Einheimischen in beträchtlich günstigerem Lichte erscheinen, als nach der Skala der bekannten großen statistischen Zusammenstellungen vermutet werden kann.

* **Justizpersonalien.** Amtsgerichtsrat Stamm in Eckartsberga wurde nach Halle a. S. versetzt.

* **Kurse zur Ausbildung von Turn- und Spielleitern** für die schulentlassene Jugend, an denen nicht nur Lehrer und Lehrerinnen, sondern allgemein solche Personen teilnehmen können, die zur Pflege der schulentlassenen Jugend geeignet sind, finden in Sangerhausen vom 26. Juni bis 1. Juli, in Roßleben vom 21. bis 26. August, in Bitterfeld vom 14. bis 19. August und vom 21. bis 26. August in Naumburg statt. Letztere beiden Kurse werden vom Turnlehrer Freund-Halle a. S. geleitet. Die Kursusteilnehmer können angemessene Beihilfen zu den ihnen erwachsenden Kosten erhalten.

* **Turnspiele auf dem Sandanger.** Die VII. Abteilung (für Jugend- und Volksspiele) des Vereins für Volkswohl hält auch in diesem Jahre wieder auf dem Sandanger Turnspiele für Knaben und Mädchen der Volks- und Mittelschulen unter Leitung von Lehrern und Lehrerinnen, die sich dazu bereit erklärt haben, ab. Als Spielzeit ist für Knaben Mittwoch und Freitag nachmittag von 2½ bis 4 Uhr, für Mädchen Dienstag von 2½ bis 4 Uhr festgesetzt. Bekanntlich wird am 13. August ein Turn- und Spielfest veranstaltet, an dem sich außer den Volks- und Mittelschulen auch die hiesigen Turn- und Sportvereine beteiligen. Das Programm für Volks- und Mittelschulen lautet: 1. Vorführung von Spielen, 2. Volkstümliche Wettkämpfe (100 Meter-Schnellauf, Weitsprung), 3. Meisterschafts-Wettkämpfe (Schnellauf über 100 Meter, Meisterschaft für Mittel- und Volksschulen).

* **Die deutsche Wandervogel-Bewegung** hat in den letzten Monaten gewaltig an Zahl zugenommen. Gegen 5000 Eltern und Freunde der Jugend und gegen 14 000 Schüler sind in mehreren über ganz Deutschland verbreiteten Bünden zusammengeschlossen, um nach den im Wandervogel gültigen Grundsätzen einfaches, jugendfrohes, genußreiches Wandern zu pflegen. Die Eltern und Freunde der Sache lassen der gesunden Jugendbewegung moralische und mittelbare Unterstützung angedeihen, die Jungen aber durchwandern selbst die Heimat und das weitere deutsche Vaterland, um Kraft, freien Mut, Selbständigkeit zu gewinnen und eine anspruchslose Art froher Geselligkeit zu genießen, die von der sonst unter der modernen Jugend üblichen sich vorteilhaft unterscheidet. Was bisher dieser schönen Sache viel schadete und ihrer Ausbreitung hinderlich gewesen ist, war die Zersplitterung in mehrere Bünde. Nun aber haben sich die größten von ihnen, der Alt-Wandervogel, der Deutsche Bund Wandervogel, der Bayrische, Oesterreichische, Posener und Nordthüringauer Wandervogel zum „Verband Deutscher Wandervögel" vereinigt, um in allen gemeinsamen Aufgaben geschlossen aufzutreten und dadurch unnötige Kraftvergeudung zu vermeiden. Ein Arbeitsausschuß gibt für alle Wandervögel jetzt gemeinsam eine Zeitung, den „Wandervogel", heraus, vor allen größeren Ferien einen Zettel, auf dem die vielen Reisen mit ihren Zielen, Führern und erstaunlich geringen Kosten angekündigt sind. Er macht Eingaben an Behörden und setzt sich mit Fabrikanten zur Herstellung guter brauchbarer Ausrüstungsgegenstände in Verbindung. Auch in Halle besteht eine Ortsgruppe des Alt-Wandervogels (Vorsitzender Generalsekretär Michaelis, Ortsleiter der Wanderungen stud. math. Alex Milster).

* **Sonderzug nach Dresden.** Zur Erleichterung des Besuchs der Internationalen Hygieneausstellung wird am 25. Juni ein Sonderzug mit 2. und 3. Wagenklasse von Magdeburg nach Dresden und zurück zu ermäßigten Preisen fahren. Hinfahrt ab Magdeburg (Hauptbahnhof) vormittags 5,46, ab Halle 7,22, an Dresden Neustadt 10,12, an Dresden (Hauptbahnhof) 10,20. Rückfahrt: ab Dresden nachmittags 9,38, ab Dresden Neustadt 9,47, Halle an 12,23. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt von Halle 2. Klasse 8 Mk., 3. Klasse 5,60 Mk. Der Fahrkartenverkauf beginnt am 19. Juni und wird am 23. Juni, mittags 12 Uhr geschlossen. Da nur eine beschränkte Anzahl von Fahrkarten verausgabt wird ist frühzeitige Lösung zu empfehlen.

* **Die Zementwaren- und Kunststein-Industrie in Sachsen und Anhalt.** Am 3. Pfingstfeiertag fand hier im „Hotel Wintergarten" eine Versammlung der Zementwaren- und Kunststein-Fabrikanten, die zum größten Teil dem Zentralverband bereits angehören, statt. Die versammelten Firmen schlossen sich zum „Bezirksverein Halle und Umgebung" zusammen und gaben Anregung, daß in gleicher Weise die Firmen des westlichen Teiles von Sachsen und Anhalt sich zu einem „Bezirksverein Magdeburg und Umgebung" organisieren. Als Vorsitzender wurde Herr Schröter-Bernburg, in Firma A. E. Schröter, gewählt. Der nächste Bezirkstag für Halle soll Sonntag, den 18. Juni im „Hotel Wintergarten" stattfinden.

* **Häuteverwertung, e. G. m. b. H., Halle a. S.** Am 31. Mai fand die Generalversammlung dieser Genossenschaft statt, von der die Bilanz nach Vorschlag des Aufsichtsrates genehmigt wurde. Auf die Anteile wurden wieder 6 Prozent Dividende, wie in den Vorjahren, verteilt. Die Umsatzbilanz weist nach dem Geschäftsbericht die Summe von 17 271 093,58 Mark auf. Für verkaufte Häute und Felle wurden 3 882 260,97 Mark erlöst. Die Hallesche Häuteverwertung gehört mit zu den größten Verwertungen Deutschlands. Sie zählt zu ihren Einlieferern zirka 80 Städte und ihre Organisation erstreckt sich auf der einen Seite bis nach der Lausitz, auf der anderen bis nach Thüringen und weit hinein nach Bayern. Fleischerinnungen, die einer Häuteverwertung noch nicht angehören, kann der Anschluß nur empfohlen werden. Der gleichen Direktion wie die Häuteverwertung unterstehen auch die Dampftalgschmelze und Speisefett-Fabrik der Fleischerinnung und die Sächs.-Thür.-Anh. Vereinigung zur Verwertung von Nebenprodukten der Fleischerei und Wurstfabrikation, Halle a. S. Die Talgschmelze verwertet alle Sorten Roh- und ausgelassenen Talg, während die Sächs.-Thür.-Anh. Vereinigung die Verwertung der Knochen, Borsten und Därme besorgt.

* **Der Sängerbund an der Saale** begeht sein diesjähriges Bundesfest am 25. Juni in Bernburg a. S. Die Bundesvereine in den Städten Wittenberg, Dessau, Cöthen, Bernburg a. S. und Halle a. S. haben hierzu Liedervorträge angemeldet, außerdem wird der aus zirka 400 Sängern bestehende Gesamtchor mehrere Vorträge bieten. Die Gesangsaufführung wird im Etablissement „Hohenzollern" stattfinden. Die Festteilnehmer von Halle, deren Zahl über 300 betragen wird, fahren mit Sonderzug, der früh 7 Uhr abgeht und 8 Uhr 6 Minuten in Bernburg eintrifft. Um ein Wohlgelingen der Gesamtchöre zu sichern, halten die Halleschen Bundesvereine heute, Montag, eine gemeinsame Probe in der „Kaiser-Wilhelmhalle" ab.

* **Meisterprüfungen.** Die Herren Gustav Röhm, Otto Hoffmann und Max Kühne, sämtlich von hier, haben vor der vom Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg auf Grund der Reichsgewerbeordnung errichteten Prüfungskommission die Meisterprüfung für das Maurerhandwerk bestanden und dadurch das Recht zur Führung des Meistertitels sowie die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben.

* **„Im lenkbaren Luftschiff",** Posse von Emil Norini und Ernst Baum, wurde, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, Sonnabend abend von dem unverdorbenen Publikum des dortigen Friedrich Wilhelmstädtischen Schauspielhauses mit tobenden Heiterkeitsausbrüchen und jubelndem Beifall aufgenommen. Glückliche Autoren, die mit einem solchen Publikum rechnen dürfen! Die Herren Norini und Baum haben das sicher von vornherein getan, sonst hätten sie sich wahrscheinlich mehr Mühe gegeben, eine originellere Handlung, weniger schablonenhafte Figuren und nicht ganz so bekannte Situationen zu schaffen. Sie sind keine Freunde von Ueberraschungen und arbeiten durchaus mit Mitteln, die schon bei unseren Großvätern als bewährt galten. Ein paar verlobte Paare wimmeln herum, einige Leute, die in den verschiedensten Dialekten radebrechen, dito, und im übrigen wird ein ehemaliger Fabrikant, der ein lenkbares „Reformluftschiff" erfinden will, in ebenso alberner, wie unverständlicher Weise von dem Erfinderwahnsinn kuriert. — Die Darstellung war recht nett und flott.

* **Amanda Lindner,** die Heroine des Berliner Schauspielhauses, wurde anläßlich ihres Rücktritts von der Bühne zum Ehrenmitglied des Königlichen Schauspiels ernannt. Vom Kaiser wurde der Künstlerin außerdem ein Armband mit Brillanten und Rubinen überreicht.

* **Der Nachlaß Tolstois.** Gräfin Alexandra Tolstoi hat dem Verlag von Ladyschnikow in Berlin die Vollmacht erteilt, die nachgelassenen Werke ihres Vaters in allen Staaten, mit Ausnahme Rußlands, herauszugeben. Die Werke erscheinen noch in diesem Jahre in drei Bänden.

* **Die „ungetreue Gattin".** Eines von den kleinen Lustspielen des Lebens, die oft unterhaltsamer sind als die der Bühne, wird der „Straßburger Post" aus Paris erzählt: Georges Clermont war seit kurzem glücklich verheiratet, als vor einigen Tagen seine Frau durch ein Telegramm an das Krankenlager ihrer Mutter gerufen wurde. Er hatte die Gattin zur Bahn geleitet und ging nun seines Weges, in Betrachtungen darüber vertieft, wie er jetzt mit seinem kleinen Gehalt doch besser auskäme als früher, da er als Junggeselle für sich allein zu sorgen hatte, und wie überhaupt die Ehe eine ganz herrliche Einrichtung wäre und das Gefühl der Liebe zu seiner kleinen Frau stieg so stark in ihm auf, daß er den Augenblick ihrer Rückkehr kaum erwarten konnte. Um sich die Zeit zu vertreiben, folgte er der freundlichen Einladung eines Kinematographentheaters und wollte nun halb gelangweilt die Bilder an sich vorüberziehen lassen. Plötzlich aber fuhr er aus seinem Dahindämmern auf; er glaubte zu träumen, aber er überzeugte sich, daß es wahr war: vor ihm auf der Bildfläche sah er eilig seine Frau herankommen, in ein Postamt gehen und einen postlagernden Brief abheben. Sie öffnete, las, sah nach der Uhr und stand lächelnd da, als eilig ein Mann herbeikam, sie in die Arme nahm und sie küßte. „Wer ist das?" schrie Georges Clermont laut auf, und aller Augen wandten sich zu ihm hin. Der Unglückliche aber stürzte hinaus, eilte nach Hause und wühlte alle Schränke und Kasten durch, um weitere Beweise von der Treulosigkeit seiner Frau zu finden. Am Morgen nach durchwachter Nacht empfing er ein Telegramm, das ihm die vorzeitige Rückkehr seiner Frau mitteilte. Er wußte jetzt, was er zu tun hatte. Er ging hin, kaufte einen Revolver, lud ihn und kehrte zurück. Am Abend kam die Frau. „Aber warum warst Du nicht an der Station, was ist denn los, Du siehst ja ganz krank aus, was fehlt Dir denn?" Wie sie nun anscheinend ahnungslos und ganz vergnügt zu ihm trat, verlor Georges Clermont die Fassung. Er schrie ihr ins Gesicht, was er im Bilde gesehen. Sie sah ihn nur groß an und hauchte: „Georges . . .", und ein leichtes Lächeln spielte um ihre Lippen. Georges übermannte die Wut, er zog den Revolver und schoß. Die Kugel ging durch die offene Tür und zerschmetterte mit lautem Krachen die Flurlampe. Die Leute im Hause stürzten herbei. Georges Clermont, der nach der Tat erschöpft auf einen Stuhl gesunken war, wurde zur Polizei gebracht. Als er dort seine Geschichte erzählte, bat Frau Clermont um eine kurze Unterredung unter vier Augen mit dem Polizeikommissar. Am nächsten Morgen wurde der Attentäter unter polizeilicher Bedeckung mit seiner Gattin zusammen nach Vincennes gebracht, wo man ihn in eine Art großes Atelier führte. Es waren viele Leute da, die Frau Clermont freundschaftlich begrüßten. Ein kleiner dicker Mann rief „Madame, Sie sind an der Reihe, und Sie, Jean, kommen Sie schnell her!" Georges Clermont staunte: das war der Mann, der seine Frau vor dem Postamt geküßt hatte! Die beiden Polizisten hielten ihn fest an der Hand. „Nun bitte", sagte der kleine Mann, und Clermont sah gemalt ein Café und davor Tisch und Stühle, auf denen Madame Clermont und der junge Mann Platz nahmen, und eine neue Szene begann. Jetzt begriff Georges. „Der Kinematograph hat unser Einkommen in den letzten drei Monaten verdoppelt", sagte Madame Clermont sanft zu ihrem Manne. Anklage wegen Bedrohung ihres Lebens erhob sie nicht, und so konnten beide Arm in Arm wieder nach Hause gehen, Georges mit Tränen der Rührung in den Augen . . .

* **Die Nacktlogen.** In den „Berl. Neuest. Nachr." lesen wir: **Die Nacktlogen treiben ihr Unwesen weiter. Nach den für ihre Mitglieder ausgegebenen Mitteilungen der über ganz Deutschland verbreiteten Loge des aufsteigenden Lebens zählte diese am 23. Februar rund 450 Mitglieder; darunter sind Kaufleute 97, Handwerker 59, Staats- und Gemeindebeamte 56, Architekten, Ingenieure und Techniker 48, Oberlehrer und Lehrer 47, Studenten 32, Privatbeamte 29, Fabrikanten 12, Aerzte 8, Oberleutnants und sonstige Militärs 7, Schriftsteller und Redakteure 7, Schüler höherer Schulen (!) 5, Kellner und Portiers 4, Regierungsräte 2, Professoren und Direktoren 2 usw.; weibliche Mitglieder einzeln gemoldet 9,** sowie etwa dieselbe Zahl Ehefrauen. — Danach scheint diese Verirrung noch nicht überwunden zu sein.

* **Gib Deinem Kinde Sonnenschein!** Ein Buch aus dem Leben für Schule und Haus von Rudolf Bautz. 2 Bände. Jeder Band broschiert 1,50 Mark; elegant gebunden 2,50 Mark.

Unsere Kinder bedürfen von Geburt an der sorgfältigsten Körperpflege. Die berühmtesten Kinderärzte erklären die Myrrholinseife wegen ihrer unvergleichlichen Milde und Reinheit als beste Kinderseife für die zarte Haut der lieben Kleinen. db 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106139/fragment/page=0003

* **Jubiläum.** Der bekannte Packmeister der Speditionsfirma A. W. Haase, Herr Carl Behrendt, feierte gestern sein 25jähriges Jubiläum als Packer dieser Firma. Das gesamte Personal war vormittags in der Wohnung des Geschäftsinhabers versammelt, wo dem Jubilar nach einer herzlichen Ansprache wertvolle Geschenke überreicht wurden. Die Handelskammer widmete dem verdienstvollen Jubilar eine Ehren-Urkunde und auch die Vorstände der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft und des Arbeitgeberverbandes für das Transportgewerbe sandten Glückwünsche zu diesem in heutiger Zeit recht seltenen Jubiläum, das, ebenso wie die Feier, Zeugnis ablegte von einem schönen Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und -nehmer.

* **Erledigte Lehrerstellen.** Im Regierungsbezirk Merseburg sind augenblicklich 9 Lehrerstellen erledigt, von denen drei mit Küsteramt verbunden sind. Davon sind zwei am 1. Juni, drei am 1. Juli, eine am 1. August und drei am 1. Oktober zu besetzen.

* **Personalveränderungen im Bezirk der Oberzolldirektion zu Magdeburg.** Befördert oder versetzt: Der Oberzollkontrolleur, Zollinspektor Barnick von Halle a. S. nach Schivelbein, der Oberzollkontrolleur Zollinspektor Oeblschläger von Nienburg a. d. Weser nach Halle a. S., der Oberzollkontrolleur Zollinspektor Neumann in Magdeburg zum Geheimen exp. Sekretär und Kalkulator im Finanzministerium, der Zolleinnehmer Humbert in Könnern zum Oberzolleinnehmer in Eilenburg, der Zollaufseher Frebel in Halle a. S. zum Zolleinnehmer in Könnern.

* **Im Apollo-Theater** dauert das Gastspiel des Herrn Direktor Kohlmetz mit seinem Hunde Lady in der Detektivkomödie „Der Polizeihund" nur noch bis Mittwoch. Am Donnerstag findet die Erstaufführung der Operetten-Posse „Der Walzerkönig" von Mannstädt statt. Die weibliche Hauptrolle singt Fräulein Gagelmann, eine ehemalige Schülerin des Heydrichschen Konservatoriums, die in nächster Saison an das Hoftheater in Sondershausen engagiert ist.

* **Walhallatheater.** Die Direktion bereitet für den Juli eine große Ueberraschung vor. Der Bonvivant des Stadttheaters, Herr Gustav Rudolph, tritt zum erstenmal in seiner Eigenschaft als Dichter vor uns. Er hat eine Hallesche Revue, betitelt „Du mein Halle, sei mir gegrüßt" geschrieben, der ein bekannter Kapellmeister mit prickelnder Komposition zur Seite steht. Herr Rudolph selbst wird dabei die artistische Leitung im Walhalla-Theater übernehmen, während für eine prächtige Inszenierung Herr Direktor Blüthgen Sorge trägt.

* **Brunnerts Bellevue. Von morgen ab findet jeden Dienstag und Freitag abend Künstlerkonzert vom Salon-Orchester des Artillerie-Regiments Nr. 75 statt. (S. Inserat.)**

* **In Möllers Rosengarten, der wegen seiner entzückenden Schönheit weit und breit bekannt ist, entfaltet jetzt die Königin der Blumen, die Rose, in ihren mannigfaltigsten Varietäten ihre großen Schönheiten. Geradezu wundervoll ist der Anblick dieses Gartens, der in vollster Pracht dasteht.**

* **Saale-Dampfschiffahrt. Vom Schiffsreeder Karl Demmer werden jetzt jeden Dienstag Fahrten nach Wettin veranstaltet.** Die Abfahrtszeit ist bereits auf 2,45 Uhr festgesetzt, um den Aufenthalt in Wettin etwas zu verlängern.

* **Unfall.** Heute vormittag wurde in der Gr. Wallstraße eine große Konsole unter dem Balkon des Hauses Nr. 2 von einem Möbelwagen abgerissen und fiel auf den Bürgersteig, glücklicherweise ohne jemand zu verletzen. Da noch verschiedene Stücke abzufallen drohen, mußten die Passanten den Fahrdamm passieren.

* **Leichenfund.** Der vor einigen Tagen unterhalb Trotha ertrunkene Dreherlehrling Max Pretzsch wurde am Sonnabend bei Schiepzig aus der Saale gezogen.

* **Selbstmord.** Ein hiesiger Mann erhängte sich gestern aus Lebensüberdruß in seiner Wohnung.

* **Ueberfahren.** Heute früh gegen 3,55 Uhr wurde in der Talstraße ein Zimmermann von einem Radfahrer überfahren, wodurch er Verletzungen am Kopf und an den Beinen erlitt. Die Schuld trifft allein den Radfahrer, der in übermäßig schneller Weise die Cröllwitzerstraße herunterfuhr. — Gestern abend gegen 6,40 Uhr wurde auf dem Parkplatze eine Dame von einem Radfahrer leicht verletzt.

Aus dem Vereinsleben.

* **Die Ortsgruppe Halle der Pensionäre des Zentralverbandes Berlin** hält Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, ihre Versammlung im „Schultheiß", Poststraße, ab.

* **Der Verein ehem. 72er** hält seine Monatsversammlung am Dienstag, abends 8½ Uhr, in Schönes Restaurant, Große Wallstraße 9, ab.

* **Der Verein ehem. Angehöriger des 2. Kgl. Sächsischen Husaren-Regiments Nr. 19** (fr. 2 Reiter) hält am Donnerstag, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal Petzolds Restaurant, Charlottenstraße 19, seine Mitgliederversammlung ab.

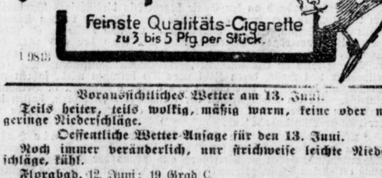
* **Im Lehrerverein der Umgegend von Halle** wird am Sonnabend, 2¾ Uhr, im Schultheiß in Halle, Poststraße 5, Herr Rektor Graefe über **das sehr zeitgemäße Thema sprechen: „Zur Umgestaltung des orthographischen Unterrichts in der Volksschule".**

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Sicherung von Hochspannleitungen.

Die in der Nummer 128 des General-Anzeigers vom 2. Juni beschriebene Wanderung „Durch die Elsteraue" habe ich am ersten Pfingstfeiertage ausgeführt und bin mit dem Schreiber der „Wanderung" vollkommen einer Meinung: Eine schönere und genußreichere Tour kann man sich kaum denken. Ich kann nur jedem Naturfreunde raten: Selbst ansehen und staunen und genießen. Hier möchte ich noch auf eins hinweisen: Einen freundlichen Eindruck macht das Städtchen Schkeuditz, der nur etwas geschwächt wird durch die vielen elektrischen Leitungen, die sich durch fast alle Straßen ziehen. Aber eins kann man mit Genugtuung konstatieren: Die sehr gefährliche Hochspannungsleitung, die von der Stadthöhe hinunter nach der Aue führt, ist durch eine besondere Vorrichtung gegen das Herabfallen der Drähte gesichert. Und das mit Recht!! Auf meinem Rückwege nach Halle — ich ging die Chaussee entlang — fand ich ebenfalls eine elektrische Hochspannungsleitung, die die Chaussee vor Bruckdorf kreuzt. Aber hier — im Gegensatz zu dem doch ebenfalls preußischen Schkeuditz — keine Spur von einer Sicherung gegen herabfallende Drähte. Nicht einmal die Telephon- und Telegraphendrähte dort sind gesichert. Wo bleibt hier die Polizei, die nach dem doch sonst bei allen möglichen und unmöglichen zitierten Allgemeinen Landrecht dem „publico" zur Sicherung und Hülfe dienen soll? Warum sind hier keine Sicherheitsmaßregeln getroffen? Freilich, noch ist die Anlage neu, und ein Unglücksfall daher — vorläufig wohl ausgeschlossen. Wie aber, wenn durch Witterungs- oder mechanische Einflüsse die Drähte reißen? Man sollte meinen: Erst die Sicherheit der Allgemeinheit und dann, aber erst dann die Dividends der Aktionäre und die Tantieme des Aufsichtsrates.



1983

Voraussichtliches Wetter am 13. Juni.

Teils heiter, teils wolkig, mäßig warm, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 13. Juni.

Noch immer veränderlich, nur strichweise leichte Niederschläge, kühl.

Florabad, 12. Juni: 19 Grad C.

Wasserstände: Am 11. Juni. Weißenfels Unterpegel + 0,04, Alsleben + 1,12, Bernburg + 0,74, Calbe Oberpegel + 1,48 Unterpegel + 0,26, Dresden — 1,50, Magdeburg + 1,02, Trotha 12. Juni + 1,52.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 14 Seiten.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Das Union-Rennen in Hoppegarten** gestern nahm einen fesselnden Verlauf. Es stellten sich nur fünf Pferde dem Starter: „Mondstein" (Warne), „Golf" (Bullock), „Theseus" (W. Shaw), „Sand" (Spear) und „Despot" (Childs). „Golf" wurde erklärt, doch ritt Warne das Rennen mit „Mondstein" mit einer halben Länge gegen seinen Stallgefährten heraus. Der heiß favorisierte Oesterreicher „Theseus" endete zwei Längen hinter den unserigen. Der Sieg wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Der Verlauf des Rennens war folgender: Unionrennen. Staatspreis 30 000 Mark und 10 000 Mark. Für Dreijährige: Distanz 2200 Meter. K. Hpt.-Gest. Graditz' F.-H. „Mondstein", 57 Kilogramm (Warne), 1., K. Hpt.-Gest. Graditz' br. H. „Golf", 57 Kilogr., 2., Fürst Hohenlohe-Oehringens F.-H. „Theseus", 57 Kilogr., 3., Hrn. P. Pakheisers F.-H. „Sand", 57 Kilogr., 4. Tot.: Sieg 39:10, Platz 52, 31:10.

* **Die Rennen zu Dresden** waren, einem Privat-Telegramm zufolge, am Sonntag von echtem Aprilwetter begleitet, da Regen und Sonnenschein miteinander abwechselten. Die Hauptkonkurrenz, das Große Dresdener Jagd-Rennen, wurde von sieben Pferden bestritten und endete mit einer Ueberraschung. Red Clover führte vor Carntoi bis zum drittletzten Sprung, wo er geschlagen war. Herrn H. Wendes Carntoi ging dann an die Spitze und gewann leicht gegen Antoeus. Das Juni-Verkaufs-Flachrennen holte sich Paradox überlegen. Im Juni-Jagd-Rennen wurde der Favorit Idol am Tribünensprung reiterlos. Schwämerin siegte leicht Favorit Idol am Tribünensprung reiterlos. Schwärmerin siegte leicht

Radsport.

* **Beim Rennen um den Straßenpreis von Magdeburg**, Straßenrennen auf der Strecke Magdeburg—Stendal—Gardelegen—Magdeburg über 288 Kilometer, siegte der Berliner Schallwig in 9 Stunden 56 Minuten.

* **Die Radrennen in Erfurt** brachten in dem 20 Kilometer-Rennen mit Motorführung wenige Minuten nach Beginn den Sturz von Ludwig-Sossenheim. Der Sieger der Radfernfahrt Quer durch Deutschland kam bei dem Versuch, Hugo Przyrembel zu passieren, zu Fall und zog sich außer starken Hautabschürfungen einen Schlüsselbeinbruch zu. Hugo Przyrembel gab infolge des Zwischenfalles auf. Der Berliner Gnilka siegte in 19 Min. 10 Sek. mit 400 Meter Vorsprung gegen seinen einzigen Gegner Lange-Erfurt. Das Stundenfahren gewann der gutfahrende Hugo Przyrembel mit 58,880 Kilometer, Gnilka 600 Meter, Lange 1000 Meter zurück.

* **In Leipzig** kam am Sonntag, einem Privat-Telegramm zufolge, bei gutem Wetter und vor 7000 Zuschauern der Große Pfingst-Preis über 75 Kilometer zum Austrag. Die Resultate waren: Großer Pfingstpreis, 75 Kilometer, 1. Linart 57 Min. 45,1 Sek., 2. Jahnke 59:06, 3. Dickentman 60:14,4, 4. Salzmann, 10 Runden zurück. Kleiner Pfingstpreis, 75 Kilometer, 1. Tommy Hall 60 Min. 57,1 Sek., 2. Graf 65:57, 3. Le Bon 67:59, 4. Bäumler, 19 Runden zurück. Hauptfahren: 1. Stabe, 2. Schürmann, 5 Längen, 3. Wegener, 4. Peter. Handicap: 1. Schürmann (20 Meter), 2. Techmer (20 Meter), dichtauf, 3. Lorenz (10 Meter), 4. Wegener (Mal). Prämienfahren: 1. Lorenz, 2. Wegener, dichtauf, 3. Neumer, dichtauf.

* **Die Steher-Meisterschaft von Frankreich** kam am Sonntag, einem Privat-Telegramm zufolge, auf der Pariser Prinzenparkbahn zur Entscheidung. Als Sieger ging Darragon hervor, der die 100 Kilometer in 1 Stunde 23 Minuten zurücklegte. Guignard und Parent gaben auf.

* **Paris-Brüssel, die große über 404 Kilometer führende Radfernfahrt,** wurde am Sonntag von 42 Konkurrenten bestritten. Als Sieger ging der französische Straßen-Meister Oktave Lapize in 15 Stunden 1 Min. hervor.

Fußballsport.

Sp.-Kl. „Komet" spielt gegen den Meister der III. Klasse, H. F.-Kl. „Wacker 1900", unentschieden 0:0.

In Breslau siegte der Hallesche Fußballklub von 1896 gegen den Breslauer Meister Germania mit 7:2.

Die Leipziger Sportfreunde spielten in Mittweida gegen den Mittweidaer Ballspielklub 1:1 unentschieden.

In Jena schlug der Jenaer Fußballklub Carl Zeiß den Sportklub Weimar mit 5:1.

In Dresden spielten gestern Sachsen gegen Bewegungsspieler mit 5:2, Guts Muts gegen Sportlust mit 4:1, Fußball-Ring gegen Hohenzollern nach auf 2 Stunden verlängertem Spiele mit 2:1. Im öffentlichen Wettspiele schlug Dresdensia Habsburg mit 4:2.

In Bonn siegte im Entscheidungsspiel um die westdeutsche Meisterschaft der B-Klasse Fußballklub Germania-Bonn über Fußballklub Preußen-Köln mit 4:3.

Rudersport.

* **Die gestrige Ruderregatta auf dem Langen See bei Grünau** war bei günstigem Wetter von gewaltigen Menschenmassen besucht. Der Kaiser, der mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Prinzen Georg von Griechenland und seinem jüngeren Bruder um vier Uhr erschienen war, sah das dritte Rennen, begleitete mit seiner Yacht Alexandria den Kaiservierer und verweilte bis zur Beendigung des Rennens des Akademischen Vierers. Prinzessin Viktoria Luise überreichte die Ehrenpreise an die siegenden Mannschaften des Kaiservierers (Mainzer Ruderverein zum dritten Mal) und an diejenigen des Akademischen Vierers (Akademischer Ruderverein Berlin). Alsdann fuhr der Kaiser mit der Alexandria nach Berlin zurück.

Athletik.

* **Um die Meisterschaft von Deutschland** teilt uns der Kraft-Sportklub „Germania" noch mit, daß die Ringkampfkonkurrenz einen internationalen Charakter trägt und von Ringern des In- und Auslandes beschickt werden kann.

* **Der nationale Gepäckmarsch in Plauen**, der über die Strecke von 35 Kilometer führte, ergab, einem Privat-Telegramm zufolge, den Sieg des Berliners Worthy vom S. C. Komet, der, wie erinnerlich, vor kurzem auch den Dresdener Armeegepäckmarsch gewonnen hatte.

* **Die internationalen athletischen Wettkämpfe**, die der Charlottenburger Sportklub am Sonntag in Anwesenheit von fast 4000 Zuschauern veranstaltete, erbrachten den Beweis von dem Fortschritt, den die Athletik seit dem letzten Jahre in Deutschland genommen hatte. Der Berliner von Sigel schlug im 1500 Meter Mallauf außer dem vielversprechenden Mickler den belgischen Champion Delloye, Lightbody spielte in diesem Rennen eine Statistenrolle, da er, wider Erwarten, im Hintertreffen endete, Sigels Leistung betrug 4 Min. 11,4 Sek. und bedeutet einen neuen Rekord. Eine noch größere Ueberraschung gab es im 5000 Meter-Hauptlaufen, wo der Nürnberger Steiber die Elite der ausländischen Streckenläufer einfach niederkanterte.

Telegramme—Letzte Nachrichten.

Der Streit um Marokko.

Berlin, 12. Juni. Dem „L.-A." wird aus Madrid gemeldet: Niemand verhehlt sich hier, daß ein kritischer Moment für Spanien gekommen ist. Es werde aber unter keinen Umständen gelitten werden, daß Frankreich Spanien aus Marokko ausweise. Aufgefallen ist auch, daß der englische und der französische Botschafter dem diplomatischen Empfang des Staatsministeriums nicht beiwohnten. Der von der spanischen Presse angeschlagene Ton gegen Frankreich ist heftiger als je. Der „Imparcial" schreibt, Europa müsse eine moralische Uebelkeit empfinden vor der Komödie, die von Frankreich in Marokko gespielt werde. Die Frage des „Temps", was Europa tun würde, wenn der Sultan seinen Schutz anrufe und die Beachtung der Algecirasakte verlange, veranlasse hier unauslöschliches Gelächter. Frankreich halte den Sultan gefangen und diktiere ihm, was er zu sagen habe. Es sei amüsant, daß jetzt Frankreich für die Algecirasakte eintreten wolle, die es hundertmal durchbrochen habe. Der ganze Zorn Frankreichs komme daher, weil Spaniens Vorgehen Frankreich daran gehindert habe, ganz Marokko mit Ausschluß aller anderen Mächte einzustecken.

* **Paris**, 12. Juni. Der „Petit Parisien" veröffentlicht heute über die spanische Besetzung von Larrasch und El Ksar eine Note, in der ein bemerkenswert milderer Ton angeschlagen wird. Es ist notwendig, heißt es darin, daß die französisch-spanischen Erörterungen, die gewisse Zeitungen mit Unrecht in einen Konflikt umgewandelt haben, möglichst rasch und in herzlichem Sinne erledigt werden.

Heldenmut bei einer Dampferkatastrophe.

* **London**, 12. Juni. (Priv.-Tel.) Meldungen aus Panama berichten über die tapfere Haltung, welche die Passagiere des Dampfers „Talbago" gelegentlich des Untergangs des Dampfers an den Tag legten. Das Schiff war infolge eines Irrtums des Lotsen 90 Meilen von der Küste gesunken. Als die männlichen Passagiere sahen, daß alle Rettungsboote mit Frauen und Kindern besetzt waren, lehnten sie es ab, die Boote zu besteigen, um sie nicht zu überlasten. Sie gingen samt dem Kapitän unter.

Gewitterstürme in Amerika.

* **Newyork**, 12. Juni. (Priv.-Tel.) Am Sonnabend abend hat ein furchtbarer Gewittersturm Newyork und seine Vororte heimgesucht und enormen Schaden angerichtet. Eine ungeheure Wassermenge stürzte vom Himmel und verwandelte ganze Straßen in Seen. Der Betrieb der Untergrundbahn und der Straßenbahn mußte eingestellt werden. Durch das Eindringen des Wassers in die Leitung ereignete sich eine ganze Anzahl von Kurzschlüssen. Drei Personen wurden in den Straßen von Newyork vom Blitz getroffen und getötet, mehrere wurden durch Blitzschläge verletzt. In Flushing fand in einem Zeltzirkus eine Wohltätigkeitsvorstellung statt. Als der Sturm losbrach, versuchten viele der Besucher der Vorstellung nach dem Ausgang zu kommen, doch bevor sie ihn erreichten, wurde das Dach des Zeltes vom Sturm abgerissen. Die Eelefanten wurden unruhig und fingen an zu brüllen und die Leute eilten in wilder Panik den Ausgängen zu. Frauen und Kinder wurden umgerissen und getreten. Schließlich brach der Zirkus zusammen. Es dauerte stundenlang, ehe alle Personen unter den Trümmern hervorgezogen werden konnten. Sonderbarerweise ist niemand getötet worden. Ein Dutzend Personen mußte schwerverletzt nach dem Hospital gebracht werden, während zahlreiche andere mit leichten Verletzungen davongekommen sind.

* **München**, 12. Juni. Gegenüber den auswärts verbreiteten Meldungen über ein ernstes Unwohlsein des Regenten am Donnerstag abend kann darauf hingewiesen werden, daß der Regent bereits am Freitag vormittag wieder die Kunstausstellung besuchte und das Unwohlsein also keinerlei weitere Folgen hatte.

* **Wien**, 12. Juni. Wie die Blätter aus Troppau melden, kam es bei einer Wählerversammlung in Oderfurth bei Mährisch-Ostrau zu Zusammenstößen zwischen deutsch-freiheitlichen und sozialdemokratischen Wählern, wobei zahlreiche Personen verletzt wurden. Viele wurden verhaftet. Die Gendarmerie stellte die Ordnung wieder her.

* **Rom**, 12. Juni. Aus Tripolis wird gemeldet, daß eine deutsche Gesellschaft von der italienischen Regierung eine Konzession zur Anlage einer großen deutschen Ansiedlung erhalten habe. Aus den deutschen Kolonien Palästinas seien Bauern verschrieben, ebenso seien bereits die neuesten landwirtschaftlichen Maschinen bestellt. Die „Tribuna" kommentiert diese Nachricht und fragt spöttisch, ob von dieser Konzession an Deutschland dem Minister di San Giuliano nichts bekannt gewesen sei, als er seine letzte Rede gehalten habe.

* **Brüssel**, 12. Juni. In Antwerpen wurde gestern eine Versammlung abgehalten, die von Seeleuten aus Antwerpen, Gent und Brügge sehr zahlreich besucht war. Der Sekretär der Gewerkschaftspartei teilte mit, daß der Ausstand für übermorgen festgesetzt sei.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Paris**, 12. Juni. In einem Theaterzelt in Nancy brach infolge Kurzschlusses der elektrischen Leitung Feuer aus. Das Zelt, drei Wagen und eine Kinematographenbude wurden zerstört. Fünf Personen erlitten schwere Brandwunden.

* **Paris**, 12. Juni. In einem kleinen Orte im Departement Aisne fand man die Wirtin Frau Benoit und deren Sohn grauenhaft verstümmelt als Leichen vor dem Schanktisch vor. Die Frau war von rückwärts überfallen und niedergeschlagen worden. Dann haben die noch unbekannten Mörder das Kind umgebracht und das Weite gesucht.

* **Paris**, 12. Juni. Ein Teilnehmer an einem Wettlauf wurde gestern, als er einen Bahndamm überschritt, von einem heranbrausenden Zuge erfaßt und getötet.

* **London**, 12. Juni. Die Birckbeckbank wird heute ihre Tore wieder eröffnen und allen Gläubigern auf Verlangen 50 Prozent ihres Guthabens auszahlen. Die Bank von England hat sich entschlossen, die dazu nötigen Barmittel vorzustrecken.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Montag, 12. Juni 1911.**

Oesterr. Credit	—	4% Spanische Anleihe (äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	166 1/8	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	119	Türkenlose	177
Darmstädter Bank	126 7/8	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	262 3/8	Bochumer Gußstahl	232
Diskonto Commandit	188 3/8	Deutsch-Luxemb. V.	190 5/8
Dresdner Bank	156 3/8	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	127 1/2	Hohenlohe-Werke	217 1/2
Schaaffhausen'scher Bankverein	138	Laurahütte	176 7/8
Petersburger Intern. Handelsb.	222 3/8	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Russ. Bank für ausw. Handel	161 3/8	Oberschles. Eisenindustrie	85 1/2
Wiener Bankverein	—	Phönix	252 3/8
Lübeck Büchner	186	Rhein. Stahl	—
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	182 3/8
Schantung-Eisenbahn	134 1/2	Gelsenkirchen	200
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	183 1/2
do. Südbahn	25 3/8	Große Berliner Straßenb.	—
Anatol. Eisenbahn (60%)	121 1/4	Hamburger Packetfahrt	133 1/4
Baltimore and Ohio	107	Hansa Dampfschiffahrt	173 7/8
Canada Pacific	244 3/8	Nordd. Lloyd	97 3/8
Orientbahnen Betriebs-Ges.	157 1/4	Trust Dynamit	—
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	274 3/8
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt	185
Pennsylvania	125	Siemens & Halske	244 1/2
Luxemburg. Prince Henry	149	Schuckert Elektr.	175 3/8
Warschau-Wiener Eisenb.	238	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	177
3% Deutsche Reichsanleihe	83 3/8	Otavi-Aktien	145 1/2
4½% Chinesen 1898	—	South africa	175
4½% Japaner 1905	—	Tendenz: Ungleichmäßig.	
4% Russ. Anleihe 1902	92 7/8		

Berlin, 12. Juni.

Weizen, schwächer	
per Juli	204.50
per September	197.00
per Oktober	197.00
Roggen, schwächer	
per Juli	166.75
per September	165.25
per Oktober	165.25
Hafer, still	
per Juli	166.00
per September	162.00
Mais am. mix. still	
per Juli	139.00
per September	139.00
Rüböl, geschäftslos	
per Juli	—
per Oktober	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 12. Juni.

Kaffee, good average Santos	
per September	55 3/4
per Dezember	54 1/2
per März	54 1/2
per Mai	54 1/2
Tendenz ruhig, aber behauptet	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 12. Juni.

Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per Juni	10.6 . 1/2
per Juli	10.67 1/2
per August	10.77 1/2
per Oktober/Dezember	9.97 1/2
per Januar/März	10.10
per Mai	10.25
Tendenz: Behauptet.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 12. Juni.

Kornzucker 88% ohne Sack	
Nachprodukte 75% ohne Sack	
Stimmung: Ruhig.	
Brodraffinade I ohne Faß	
Krystallzucker mit Sack	
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Gemahlene Melis mit Sack	unverändert
Stimmung: Still.	

Rohzucker I. Produkt transito an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per Juni		
per Juli	10.65	10.70
per August	10.70	10.75
per Oktober/Dezember 1911	10.77 1/2	10.80
per Januar/März	9.95	9.97 1/2
per Mai	10.07 1/2	10.10
Stimmung: Ruhiger.	10.22 1/2	10.25

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (10. Juni): Der Zimmermann Hermann Förster und Emma Schönig, Nordstraße 3 und Schleifweg 5. — Der Obersteiger Willy Trautmann und Agnes Giese, Schillerstraße 32 und Göbenstraße 10. — Der Hausdiener Alfred Werner und Emma Zeidler, Räsdorf und Zietenstraße 25.

Eheschließungen (10. Juni): Der Sattler Otto Waßmuth und Lina Obst, Torstraße 42 und Richard Wagnerstraße 53. — Der Former Rudolf Funk und Lina Schöllner, Eichendorffstraße 30 und Gr. Brunnenstraße 15. — Der Arbeiter Otto Riedel und Lydia Stein, Ludwig Wuchererstraße 39 und Gr. Gosenstraße 15. — Der Rechtsanwalt Paul Ohser und Hedwig Grote, Wettinerstraße 15. — Der Uhrmacher Walter Jänecke und Margarete Knoll, Raffineriestraße 43a und Wittekindstraße 48.

Gestorben (10. Juni): Der Maler Karl Pabst 38 J., Gr. Brunnenstraße 45.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (10. Juni): Der Arbeiter Hans Burckhardt und Hedwig Schmidt, Hirtenstraße 6. — Der Kutscher Hermann Koschmieder und Emma Webersek, Kl. Klausstraße 5 und Mansfelderstraße 47.

Eheschließungen (10. Juni): Der Klempner Max Knöschke und Margarete Raunitschke, Dryanderstraße 22. — Der Geschirrführer Willy Klingner und Emma Kutter, Kl. Brauhausstraße 3 und Lindenstraße 54. — Der Telegraphenarbeiter Karl Wenzel und Minna Stahl, Parkstraße 19 und Harz 47. — Der Bahnarbeiter Karl Nebel und Lina Schütze, Turmstraße 4 und Wehlitz.

Geboren (10. Juni): Dem Geschäftsführer Theobald Amann ein S. Theobald, Herrenstraße 2. — Dem Drogist Walther Flohr ein S. Walther, Weingärten 31. — Dem Schlosser Oskar Nilius eine T. Hildegard, Bäckerstraße 6. — Dem Former Willy Schulze ein S. Kurt, Thielenstraße 4.

Gestorben (10. Juni): Der Landwirt Gottlieb Schumann aus Zens 67 J., Prinzenstraße 11. — Des Arbeiter Albert Schondorf Ehefrau Wilhelmine geb. Hoffmüller 66 J., Rathausstraße 16. — Der Schlosser Walter Engling 25 J., Mittelwache 5. — Der Schmied Friedrich Henze 21 J., Salzstraße 6. — Der Invalide Hermann Spengler aus Teuchern 69 J., Klinik. — Des Schachtarbeiter Ernst Körner aus Frankleben Ehefrau Wilhelmine geb. Hempel 32 J., Klinik. — Die Witwe Friederike Schröder geb. Berge 81 J., Kl. Sandberg 20. — Des Mag.-Assessor Ludwig Urban T. Anneliese 3 J., Königstraße 60. — Des gepr. Lokomotivheizer Emil Noack S. Hans 2 Tage, Friesenstraße 32.

Auswärtige Aufgebote.

Der Heizer J. W. Krone und P. J. Friedrich, Delitzscherstraße 11a und Alsleben a. S. — Der Ziegeleiarbeiter F. W. Hohenstein und J. M. Stäckert, Wansleben und Kochstedt. — Der Bohrer R. R. Stäuber und E. J. Winter, Halle a. S. und Frößnitz. — Der Bergmann Arthur Marscheider und Agnes Czapelski, Eisleben.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **Das Mitteldeutsche Braunkohlensyndikat** erfuhr eine Vergrößerung durch den Beitritt des Helmstedter und des Bitterfelder Brikettsyndikats sowie der Werke in der Magdeburger Gegend auf 55 Mitglieder und vermied so eine weitere beträchtliche Erniedrigung der Brikettpreise. Für das laufende Geschäftsjahr ist die voraussichtliche Jahreserzeugung an Kohlen- und Teererzeugnissen zum weitaus größten Teile verschlossen. Der Abschluß für 1910/11 ergibt 12 Prozent Dividende.

* **Kaliverhandlungen im Reichsamte des Innern.** Bei Beratung im Reichsamte des Innern über die Bundesratsvorlagen betr. die Ausführungsbestimmungen zum Kaligesetz wurden, wie das Deutsche Kalikontor mitteilt, die Vorlagen von den anwesenden Vertretern des Handels und der Kaliindustrie einer scharfen Kritik unterzogen. Diese Kritik sprach sich in der Hauptsache darin aus, daß die neuen Bestimmungen eine völlige Ausschaltung des Handels beim Kaliabsatz zur Folge haben würden. Die Verhandlungen führten auch bei dem Reichsamt zu der Ansicht, daß die Vorlage, soweit sie die Rabattstaffelung betrifft, in der jetzigen Form nicht aufrechterhalten werden könne, es wurde infolgedessen der Beschluß gefaßt, daß sämtliche Parteien am 30. Juni unter Vorsitz des Kalisyndikats nochmals eine Verständigung unter sich versuchen sollten, um daraufhin dem Reichsamte einen Kompromißvorschlag zu unterbreiten. Die Entwürfe betr. der Kontrollanalysen wurden von allen Parteien in verschiedenen Punkten bemängelt. Auch der Entwurf wegen Ausführung der Propagandamaßnahmen wurde von den Syndikatsvertretern heftig bekämpft.

* **Die Rheinisch-Westfälische Boden-Kredit-Bank** eröffnet eine Subskription auf 10 000 000 Mark 4prozentige frühestens zum 2. Januar 1920 kündbare Pfandbriefe. Die Zeichnung findet Mittwoch, den 14. Juni statt, und zwar zum Kurse von 99,80 Prozent bei der Gesellschaftskasse in Köln und Berlin, sowie bei sämtlichen Pfandbriefausgabestellen der Bank, in Halle a. S. bei der Bank für Handel und Industrie, dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. und bei H. F. Lehmann.

* **Gewerkschaft Burbach.** In der ordentlichen Gewerkenversammlung am 10. Juni gab der Vorsitzende einen Ueberblick über die bei der Gewerkschaft erzielten günstigen Grubenaufschlüsse und die im Fabrikbetriebe eingeführten Verbesserungen. Von dem amerikanischen Markt sei durch die Verständigung mit den Hauptabnehmern eine bessere Prosperität zu erwarten, es würde nun aber im eigensten Interesse der noch außenstehenden Werke liegen, sich mit ihren Kontrahenten und dem Syndikat zu einigen, damit der Zusammenschluß der Industrie wieder lückenlos hergestellt wird. Es wurde sodann die Bilanz genehmigt und dem Vorstande einstimmig Entlastung erteilt.

* **Gewerkschaft Walbeck, Magdeburg.** Im Anschluß an die Versammlung der Gewerkschaft Burbach fand die ordentliche Gewerkenversammlung der Gewerkschaft Walbeck statt. Der Vorsitzende berichtete über die befriedigenden Aufschlüsse, die auf eine lange Reihe von Jahren für eine größere Förderung ausreichen. Die Gewerkenversammlung genehmigte die Bilanz und erteilte dem Vorstande einstimmig Entlastung.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 10. Juni, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Witterung: Schön.

Weizen inländischer 199—205 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. 201—207 Mk. bez. u. B., argent. 216—220 Mk. bez. u. B., russischer 215—222 Mk. bez. u. B., Manitoba 218—229 Mk. bez. u. B. Behauptet. — **Roggen** inländischer 164—170 Mk. bez. u. B., preußischer 166—172 Mk. bez. u. B., Posener —,— Mk. B., russischer 175—178 Mk. bez. u. B. Fest. — **Gerste**, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige —,— Mk. B., feinste Saalgerste —,— Mk. B., Mahl- und Futterware 140 bis 160 Mk. bez. u. B. — **Hafer**, per 1000 kg netto, inländ. 182—188 Mk. bez. u. B., ausländischer 177—184 Mk. bez. u. B. Fest. — **Mais**, per 1000 kg netto, amerikanischer (alter La Plata) —,— Mk. bez. u. B., runder 147—153 Mk. bez. u. B., Cinquantin 160—172 Mk. bez. u. B. — **Raps**, per 1000 kg netto —,— Mk., feuchter —,— Mk. — **Rapskuchen**, per 100 kg netto, —,— Mk. bez. u. B. — **Rüböl**, per 100 kg ohne Faß, rohes, flüssiges 61,00 Mk. nom., gefrorenes —,— Mk. Br. Ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 10. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 204,00—206,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen** inländ. 166,50—167,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer** mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 186,00—192,00 Mk., mittel 182,00—185,00 Mk., geringer 178,00—181,00 Mk., ruff. feiner 180,00—184,00 Mark, mittel 174,00—179,00 Mk., geringer 167,00—173,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerikanischer mixed alt. 155,00—158,00 Mk., neuer mixed —,— Mk., neuer abfallender 135,00—143,00 Mk., runder 152,00—156,00 Mk., abfallender runder 136,00—143,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und geringe 156,00—168,00 Mk., gute 169,00—184,00 Mk., russische und Donau leichte 137,00—143,00 Mk., schwere 144,00—154,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländische Futterware mittel 159,00—165,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 166,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 25,25—27,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 und 1 21,70—23,60 Mk. — **Weizenkleie** 9.80—10.70 Mk. — **Roggenkleie** 10,50—11,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fester. Juli 205,25 Mk., September 197,75 Mk., Oktober 197,75 Mk., Dezember 198,25 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fester. Juli 167,25 Mk., September 165,50 Mk., Oktober 165,50 Mk., Dezember 165,75 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Fester. Juli 166,00 Mk., September 162,25 Mk., Oktober 162,25 Mk. — **Mais.** Tendenz: Still. Juli 139,00 Mk., September 139,00 Mk., Oktober 139,00 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Fester. Oktober 60,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 10. Juni, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 55¾ Gd., per Dezember 54½ Gd., per März 54½ Gd., per Mai 54½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 10. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 10,15—10,27½. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Faß 20,25—20,50. Kristallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gem. Melis 1 mit Sack 19,50—19,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit 1. Produkt frei an Bord per Hamburg per Juni 10,60 Gd., 10,65 Br., per Juli 10,67½ Gd., 10,72½ Br., per August 10,75 Gd., 10,77½ Br., per Oktober-Dezember 9,95 Gd., 9,97½ Br., per Januar-März 10,05 Gd., 10,25 Br. Stetig.

Hamburg, Sonnabend, 10. Juni, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juni 10,62½, per Juli 10,72½, per August 10,75, per Oktober-Dezember 9,97½, per Januar-März 10,10, per Mai 10,27½. Ruhig, neue Ernte behauptet.

Petroleum.

Hamburg, 10. Juni. Petroleum fest Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 10. Juni. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Juni 19 Br., Juli 19½ Br., August-September 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 10. Juni. (Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1513 **Ochsen.** 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 48 bis 51, S. 83 bis 88; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. — bis —, S. — bis —; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 43 bis 46, S. 78 bis 84; 4. gering genährte jeden Alters L. 38 bis 41, S. 72 bis 77. — 1363 **Bullen.** 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 46 bis 49, S. 77 bis 81; 2. vollfleischige jüngere L. 42 bis 45, S. 75 bis 80; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 37 bis 40, S. 70 bis 75. 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1162 **Färsen und Kühe.** 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 40 bis 43, S. 70 bis 75; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 36 bis 39, S. 65 bis 71; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 33 bis 35, S. 62 bis 66; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 31, S. — bis 66; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 35 bis 41, S. 70 bis 75. — 1549 **Kälber.** 1. Doppellender feiner Mast L. 75 bis 98, S. 107 bis 133; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 60 bis 63, S. 100 bis 105; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 54 bis 58, S. 90 bis 97; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 48 bis 52, S. 84 bis 90; 5. geringe Saugkälber L. 32 bis 45, S. 58 bis 82. — 11905 **Schafe.** A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 42 bis 44, S. 84 bis 88; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 37 bis 41, S. 74 bis 82; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 32 bis 37, S. 68 bis 79. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 12922 **Schweine.** 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 45 bis 47, S. 56 bis 59; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 45 bis 46, S. 56 bis 58; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 44 bis 46, S. 55 bis 58; 4. fleischige Schweine L. 43 bis 46, S. 54 bis 57; 5. gering entwickelte do. L. 42 bis 44, S. 53 bis 55; 6. Sauen L. 40 bis 42, S. 50 bis 52. — **Verlauf und Tendenz:** Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab; es wurde ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Doppellender vernachlässigt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Es blieb nichts unverkauft. Halbjährige Lämmer brachten es bis zu 45 Mk. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 60 Mk. 80 Stück, 59 Mk. 441, 58 Mk. 1909, 57 Mk. 4066, 56 Mk. 3019, 55 Mk. 1645, 54 Mk. 766, 53 Mk. 518, 52 Mk. 156, 51 Mk. 145, 50 Mk. 97, 49 Mk. 11, 48 Mk. 19, 47 Mk. 14, 46 Mk. 4, 45 Mk. 8, 44 Mk. [illegible], [illegible] Mk. 12, 40 Mk. 1, 38 Mk. 3, 37 Mk. 1, 36 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 10. Juni. (Kaiserliche Marine.) Der D.-P.-D. **Windhuk** ist mit dem Ablösungstransport für Seeadler am 9. Juni 1911 in Mombassa eingetr. Planet ist am 10. Juni in Brisbane eingetr. Brandenburg ist am 7. Juni in Arendal eingetr. u. am 10. Juni wieder in See geg. Grille ist am 8. Juni in Saßnitz angek. u. am 9. Juni n. Danzig geg. Geier ist am 10. Juni in Port Said eingetr. Hyäne ist am 9. Juni von Kiel n. Cuxhaven, Kolberg v. Kolberg n. Neufahrwasser geg. Hansa ist am 8. Juni, Hertha am 9. Juni in Saßnitz eingetr. Hertha geht am 11. Juni, Hansa am 14. Juni wieder in See. Postregelung für Hertha: 10.—17. Juni Neufahrwasser, 17. Juni bis 31. Juli Marine-Postbureau, 1.—14. August Brunsbüttelkoog, 15.—21. August Wilhelmshaven, dann Marine-Postbureau.

* **Hamburg**, 10. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Sieglinde, v. Brasilien, 9. Juni in Havre. Sardinia 9. Juni in St. Thomas. Virginia 9. Juni in St. Thomas. Fürst Bismarck, ausg., 9. Juni in Tampico. Nicomedia, ausg., 9. Juni in Bushire. Rheinfels, v. Ostasien, 9. Juni in Rotterdam. Croatia 9. Juni in Colon. Calabria, n. Mexiko, 9. Juni in Antwerpen. Gothland, v. Kanada, 9. Juni in Hamburg. Sicilia, v. Westindien, 9. Juni in Hamburg. Aragonia, v. Newyork, 9. Juni in Yokkaichi. Hellas, ausg., 10. Juni in Penang. — Abgeg.: Spreewald, heimk., 7. Juni v. Puerto Mexiko. Badenia, heimk., 7. Juni v. Lagos. Sevilla 8. Juni v. Buenos Aires über Montevideo n. Hamburg. Sparta 8. Juni v. Buenos Aires n. Santa Fé. Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 8. Juni v. Funchal. Belgravia 9. Juni v. Port Said n. Rotterdam. Kaiserin Auguste Viktoria, n. Newyork, 9. Juni v. Cherbourg. Bayern 9. Juni v. Penang n. Colombo. La Plata, v. Mexiko n. Havana, 9. Juni v. Antwerpen. Antonina 9. Juni v. Veracruz. Nicaria, v. d. Westküste Amerikas, 9. Juni v. Las Palmas. Cleveland, v. Newyork, 10. Juni v. Cherbourg. Scandia 10. Juni v. Moji n. Schanghai. — Passiert: Macedonia, v. d. La Plata, 9. Juni Fernando Noronha. Moltke, v. Newyork n. Genua, 9. Juni St. Michael. C. Ferd. Laeiß, n. Indien, 9. Juni Gibraltar.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 12. Juni 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	121	122	Hansa Silberberg	5675	5750
Alexandershall	14600	14750	Hattorf	139	140½
Beienrode	7775	7900	Hedwig	1625	1675
Bernhardshall	825	—	Heldburg Akt.	90	91
Bismarckshall Akt.	145½	146½	Heldrungen II	2350	2400
Burbach	16200	16350	Hermann II	3475	3550
Buttlar	480	520	Hohenzollern	7550	7650
Carlsfund	7550	7750	Immenrode	—	—
Carlsglück	925	975	Johannashall	6050	6100
Deutsche Kali-Werke	159½	161	Kaiseroda	12300	12500
Deutschland-Justenbg.	5100	5250	Krügershall Act.	134	135
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	85½	86½
Felsenfest	1810	1860	Mansfeld	640	650
Friedrichshall, Akt.	108½	110	Moltkeshall	440	475
Glückauf-Sondershaus.	21900	22100	Sachsen-Weimar	8400	8475
Großherzog v. Sachsen	11350	11450	Salzmünde	5700	5800
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6775	6875
Güntershall	5600	5700	Wilhelmshall	13700	13900
Hannov. Kaliw. Akt.	86½	87½	Wintershall	21000	22000

Tendenz: Unverändert.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die vorgestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.:

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	146
Kauf-Gesuche	25
Vermietungsannoncen	189
Miet-Gesuche	35
Stellen-Ausschreibungen	197
Stellen-Gesuche	31
Unterricht-Anzeigen	20
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	44
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	40
Familien-Anzeigen	11
Amtliche Anzeigen	12

646 Offertbriefe

wurden vorgestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Berliner Börse, 10. Juni 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3¼%

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Franc, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.10G
do. 1.4.12	4	100.30G
do. 1.7.12	4	100.30G
Pr.Schatz 1912	4	100.30G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.20bG
do. do.	3½	93.75bG
do. do.	3	83.90bG
do. Schtzg. 08	4	101.00G
Preuss. kons.A.	3½	93.70B
do. do.	3	83.70bG
do. do.	4	102.60B
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.40G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.25G
do. do.	3½	91.70G
Brem. Anl. 1899	3½	90.70B
do. 09 uk. 19	4	100.60G
do. 96	3	80.00B
Cass. Landeser	3½	93.80G
do. XXI. u. 17	3½	94.50G
do. XXII. u. 14	4	101.00bG
do. XXIII. u. 16	4	101.25G
Hambg. St. R. 07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA. 93/09	3½	91.30G
do. 96 03 04 05	3	80.10bB
do. 09	4	101.40G
Oldb. St. Krd Obl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	—.—
Hann. PA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.40bG
do. do.	3½	90.00B
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.00bG
do. IX. XI. XIV	3	85.60G
do. XX. XXI	4	100.40G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.10bG
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do.	4	101.20G
Westpr. Pr.-Anl.	3½	93.90G
Altona St.-A. 01	4	100.20G
Barmer St.-Anl.	3½	93.25b
Berliner St. Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.75bG
do. St.-Syn. I.	4	100.30G
Bielefeld	4	100.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.90b
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. iuk. 19	4	99.90G
Charlttb. 89/99	4	100.75b
do. 07 u. 17	4	101.20b
Charlttb. 95/96	3½	92.40bG
Cöln. St.-A. v. 98	3½	92.10bG
Düsseld. 88/03	3½	93.25G
Elberf. St.-0.99	4	100.75G
Ess. StA. IV. V. 98	3½	99.00G
HallescheSt.-A.	4	100.60G
do. 86/92	3½	94.00G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St.A. 98/10	4	100.20B
do. 04/17	4	—.—
do. 07/19	4	100.20B
do. 89/98	3½	93.50bG
do. 01 02 04	3½	90.70b
Magdeb. 91 u10	4	100.50G
do. 06 uk. 11	4	100.50G
do. 75 91 u02	3½	93.70G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.70G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.60B
Wiesbad. 1901	3½	92.50G

Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.80G
do. neue	4	100.70b
do. do.	3½	91.40b
do. do.	3	82.20G
Cnt. Ldsch.	4	100.10b
do. do.	3½	90.70b
do. do.	3	82.10b
Dt Pfb. Pos.	4	101.25G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.25G
Ostpreuss.	4	100.60b
do.	3½	90.75G
Pomm. Lnd	3½	91.40bG
do. do.	3	80.60G
do. neuld.	3½	90.60b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.00B
do.	3½	92.10B
do. L. D	4	100.10B
Sächsisch.	4	100.60G
do.	3½	91.10G
do.	3	82.00G
Schls. altl.	3½	94.30bG
do. L. A.	4	100.60G
do. L. C.	4	100.60G
SchlHlstLe	3½	91.80b
do. do.	4	100.00B
WestfLand	4	100.20G
do. do.	3½	90.50G
Westp. ritt.	3½	91.90bG
do. do.	3	80.00G
do. neue	3½	90.10G
do. do.	3	80.00G
Rent.-Briefe		
Hannovsch	4	100.60G
do.	3½	91.00G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.30G

Renten-Briefe		
Kur uNeum	3½	91.00G
Pomm.	4	—.—
do.	3½	90.90G
Posensche	4	100.60G
do.	3½	91.00G
Preuss.	4	100.40G
do.	3½	90.90B
Rh.-Westf.	4	100.40G
do.	3½	91.00G
Sächsisch.	4	100.60B
Schles.	4	100.70b
do.	3½	91.80G
Schl. Holst.	4	100.40G
do.	3½	90.90G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	38.00bB
Bad. Präm. A. 67	4	177.00b
Brnschw. 20T L.	frc.	206.50b
Cöln-Mind. P.A.	3½	136.90b
Hamb. 50Tlr. L.	3	189.50G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.90b
Oldenb. 40Tl. L.	3	124.40b
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	—.—
do. Auss 100Lvr	4½	97.80b
do. Ges. 8.8.97	4	89.00G
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.40b
do. v. 1898	4½	99.40b
do. Tientsin P.	5	101.40b
Griech. A. 81-84	1,6	55.60bG
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol	1½	—.—
Jap. A. II. 10.1.7	4½	97.30b
do.	4	97.50bG
Mex. Anl 4080M	5	99.90bG
Oesterr. Goldr.	4	99.30G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	9675G
do. 1860Lose	4	179.00bB
Port. StA. unf. III	3	68.00bG
do. III. Spez.	frc.	11.50B
Rumän. 1903	5	102.40B
do. 1905	4	92.20bG
do. 1890	4	95.90bG
do. 1898	4	92.90b
Russ. Anl. 1902	4	92.70bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	100.30b
do. Staatsrnt.	4	93.75bG
do. Boden-Kr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	100.75G
Schwed. St A. 86	3½	—.—
Serb. am Anl. 95	4	89.40G
Türk. St.-A. 03	4	87.00bG
do. Bagd.-A.	4	86.30G
do. 1905	4	86.80bG

Türk. Lose	frc.	175.50bB
Ung. Goldrente	4	94.00G
do. Kronenrt.	4	91.25b
do. Staatsr. 97	3½	80.60B
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100L.	4½	97.40b
do. do. Pes.	6	103.80G
Lissabon. St.-A.	4	81.40bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	138.00G
Braunschw. Ld.	6	126.90G
Crefelder	2½	101.75G
Eutin-Lübeck.	3½	68.75bG
Halle-Hettst. LA	3	71.60bG
Lübeck Büchen	8½	186.50B
Niederlausitz.	3½	40.10bG
Nordh. Wern. LA	3½	70.90G
Oesterr. Staats	6¼	—.—
Warsch.-Wien	7	235.30b
Mittelmeer	3.4	—.—
Prinz Henri	6½	148.75bG
Zschiok. Finstw	14½	270.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.50bG
Kasch. Odb. Gld.	4	94.00G
do. Silb. 89	4	92.50G
Oest. Ung. St. alt	3	80.40G
do. Ergänzgsnetz.	3	80.00G
do. Staats Gold	3	—.—
Südöst. (Lomb.)	2.6	58.80bG
do. Obl. Gold	5	99.60G
Ivangor. Domb.	4½	99.50bG
Mosco-Kursk	4	85.50G
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	90.70b
Koslow-Woron.	4	—.—
Kursk-Kiew	4	91.70bG
Mosc. KiewWor.	4	91.00bG
Mosco-Rjäsan	4	91.60bG
Rybinsk gar.	4	91.40bG
Süd-Ost 1897	4	91.30bG
do. 1898 uk. 08	4	91.30bG
Wladikawk. 98	4	91.25G
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.50G
do. Ergänz. Netz	4½	100.20G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr. Pac. 1949	4	—.—
S. LouisS. Franc	4	82.40B
St. LouisII. Inc. B	4	—.—
Tehuantep. G.A.	5	100.25G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V. VI u. 14	4½	101.25bG
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u. 18	4	99.50G
do. I. uk. 1916	3½	93.00G
do. Kmdb. I u. 18	4	100.50bG

Br.-Hann. X. XI.	3½	96.50G
do. XXIV u. 18	4	100.30G
DtschHyp. B. VIII	3½	—.—
do. XVIII XIX	4	100.00G
Frankf. H. B. XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	119.20G
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb. Hp. B. u18	4	100.00G
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann. Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.25G
Meckl. H. u W. VII	4	100.80bG
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.60bG
Meckl.-Str. H. B.	4	96.50G
Meining. VI VII	4	99.20G
do. VIII	4	99.25bG
do. IX u. 1914	4	99.25bG
do. XIV u. 1919	4	100.00G
do. 1913	3½	91.50G
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.60G
Nordd. Grdkr. III	4	98.25G
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	89.00bG
do. XI	3½	90.20bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	99.50bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.60bG
do. v. 06 uk. 16	4	99.90G
do. v. 10 uk. 20	4	100.40bG
do. v. 86, 89, 94	3½	90.30bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.30G
do. K-0.96 uk06	3½	90.80bG
do. v. 06 uk. 16	3½	91.60G
Pr. Hyp. A. B. u 19	4	100.00G
do. do. do.	3½	89.80bG
do. 1904 uk. 13	4	99.20bG
do. 1905 uk. 14	4	99.20G
do. 1907 uk. 17	4	99.50bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. do.	3½	94.50G
do. Pfdb. B. XXII	4	99.10G
do. XVIII-XXI	4	98.75bG
do. XXV 1914	4	99.20bG
do. XXVII 1915	4	99.60G
do. XXVIII 1917	4	99.75bG
do. XXIX 1919	4	100.20G
do. XXX XXXI	4	100.50bG
do. XXVI 1914	3½	93.00G
do. XVII XVIII	3½	90.10bG
do. XXIV 1912	3½	90.60G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.25B
do. Komm.-Obl.	3½	91.80G
do. do. VI 17	4	100.40G
do. do. IV 12	3½	95.50G
do. do. IX 20	4	101.00G
Rhn. H. Pf. 83-85	4	99.40bG
do. do. 69-82	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G

Rhein-W. B. ausl	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00G
do. do. XII u. 20	3½	100.40G
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
SchlesBodkr. Pf	4	99.00bG
do. do.	3½	90.40bG
Westd. Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.70G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.40G
Berg.-Märk. Bk.	8½	162.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.40b
do. Hypoth.-B.A.	6½	125.00B
Brasil. Bk. f. Dt.	10	173.00bG
Braunschw. Bk.	5½	115.00B
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00G
Bresl. Disc. B. abg	6	109.00bG
Comm. u. Disk. B	6	118.60bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.75G
Deutsche Bank	12½	263.90b
do. Effekt.-Bank	5½	122.00G
do. Hyp. Bk. 100	8	157.60b
Discont.-Komm	10	188.60bB
Dresdner Bank	8½	157.00bG
Essen. Kred.-A.	8½	167.00bG
Gothaer Grdkr.	9	175.75bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.30G
Hannov. Bank	7½	151.25b
Hildesheim. Bk.	8	172.50G
Kieler Bank	7	124.40b
Königsb. Ver. B.	7	131.50G
Leipz. Kred.-A.	9	171.90b
Lüb. Komm.-Bk.	8	136.00bG
Magdeb. Bankv.	5½	115.10G
MärkischeBank	6	106.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.60bG
Mitteld. Bodkr.	5½	106.60G
do. Kreditbank	6½	122.50bG
do. Privatbank	7	125.25G
Mülheim. Bank	5	99.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	127.40bG
Nordd. Grundkr	6	122.10G
do. Kreditanst.	7	124.20b
Osnabrück. Bk.	7½	139.50B
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	128.50G
Pr. Bod.-Kred. A.	8	164.00bG
do. Ctr. Bd. Kr 80	9½	196.00b
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	125.00B
do. Leihhaus	0	86.00bG
do. Pfandbr. Bk.	8	161.75bG
Reichsbank	6,44	143.30bG
Rhein. Disk. Ges	7	128.15bG
do. Westf. Bodkr	8½	170.75G
Russ. Bk. f. a. H.	10	160.60bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	137.90b
Schles. Bankv.	7½	155.75bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	153.00G
WestfLippVerB	5	102.00bG

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	15	282.00bG
A.G. f. Mont. Ind.	0	*62.75bG
Alfeld-Gron. Pp.	4	120.00B
Allg. Elektr. Ges	14	275.40b
AlsenPortl. Cem	12	219.50G
Aluminium-Ind.	12	243.90bG
Anglo-Contin.	7½	119.00b
AnhalterKohlen	6	159.00bG
Ankrw. Hengstb	5	133.75B
Aplerbeck Bgb.	6	117.00bB
Arenberg do.	16	370.50bG
Balcke Bochum	16	245.00bG
Bk. f. Sprit u. Pr.	21	386.50bG
Bergm. Elektr.	12	233.25b
Berg. Märk. Ind.	4	—.—
Berl. Bockbr.	5	122.00bG
do. Elekt.-W.	11	198.80b
do. Maschb.	14	244.00bG
Bielefeld Msch.	28	520.00bG
Bismarckhütte	7	142.00bG
Blumwe Msch. F	7	119.50G
Bochumer Bgw.	0	76.75B
do. Gusstahl	12	231.90b
do. Victoriabr.	7	127.75bG
Böhm. Brauh.	0	148.25G
BösperdeWlzw.	2	187.50b
Braunk. u. Brik. I	12	226.00bG
BraunschwJute	12	225.00bG
do. Kohlen	11	—.—
Breitenb. Cem.	0	188.40b
Bremer Linol.	8	193.00b
Bremer Wollk.	16	273.90B
Caroline b. Offb	30	454.60G
Cassel. Fedst.	15	271.60bG
CölnerBrgw.-V.	30	443.75B
CölnerGas u. El.	4	82.10G
Cöln-Müs. Bgw.	0	73.50b
Concordia Bgb.	11	309.75b
Consolidation	19	344.80b
Cröllwitz. Pap.	12	227.00bG
Delmenh. Linol.	20	319.25bG
Dessauer Gas	9	176.25G
Dtsch. Gasglühl	50	782.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	190.90bB
do. Waff. u. Mun	24	381.00bG
Donnersmarck	16	309.10bG
Dortm. Akt.-Br.	20	378.75G
do. Union-Br.	20	369.75bG
do. Victoriab.	5	118.90G
Düsseld. Eisen	8	170.25b
do. Waggon	16	277.25bG
Dynam. Trust	10	181.20b
EgestorffSalin.	12	187.75b
Eintracht Brnk.	27	483.60bG
Elbert. Farben	25	504.25bB
do. Papierf.	0	83.50bG
Elkt. Unt. Zürich	10	200.00b
Engl. Wollwar.	5	91.00G
Eschweil. Brgw.	8	192.50bG

Essener Steink.	10	164.00bG
Flensb. Schiffb.	0	140.50G
Freund Masch.	4	310.50G
Frister & Rossm	5	103.25bG
Gelsenk. Brgw.	10	200.40b
GeorgMarie VA.	6	118.25b
GermaniaDrtm.	8	154.00bG
Gerresh. Glash.	14	254.00bG
Ges. f. elkt. Untr.	9	175.70bG
Gildemeist. Wkz	8	128.50G
GladbachSpinn	0	126.40G
Görlitzer Eisnb.	16	344.00G
Hagen. Gussst.	0	67.50bG
HallescheMasch	30	423.50G
Hannov. Masch.	20	314.00b
Harbg.-Wien 6.	7	180.50G
Hark. Brückenb.	8½	132.80G
Hark. Bgb. Pr. A.	7½	154.00bG
Harpener Brgb.	7	184.75b
Hartm. Masch.	10	168.10G
Hasper Eisenw.	8	175.00b
Herbrand Wgg.	8	171.00bG
Herkul. Brauer.	9	173.90B
Hess. Br. Cassel	5½	115.30B
Hofmann Wggf.	35	661.00bG
Hösch. Eis. u. St.	18	332.10bG
Höchst. Farbw.	27	533.00bG
Ilse Bergbau	24	448.25G
Kaliw. Aschersl.	10	186.00bG
Kattowitz. Brgb.	14	241.00bG
Kieler Schlossb	8	139.10G
Köhlmann Strk.	20	399.25G
König Wilh. kv.	15	250.00bG
Königsborn	12	210.00bG
Körbisdorf. Zck	10½	170.50G
Gebr. Körting	7	189.80bG
Küpperb. & Shn.	12	223.50bG
Kyffhäuserhtte.	12	226.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	96.50bG
Lauchhammer	10	205.00bG
Laurahütte	4	176.50b
Leipz. Br. Rieb.	9½	190.00bG
Leonhardt Brk.	7	148.00G
Leopold-Grube	6	129.75bG
Leopoldshall	2	103.75bG
Lindenbr. Unna	4	80.00G
Linden. Brauer.	12	244.50G
Löhnert Masch.	7	119.00G
Ldw. Löwe & Co.	16	283.00bG
Löwenbr. Dortm	10	191.00bG
Märk. Westf. Bgw	2	118.10bG
Magdeb. Gas	6	111.50G
do. Bergwerk	35	511.00bG
Mannesmannr.	12½	220.00bB
Mariann. Kotz.	6	129.10b
Mark Portl. Cem	6	119.75G
Massen. Bergb.	6	122.25bG
Mühle Rüningn.	18	326.50b
Müser Brauerei	6	155.50bG
Nähm. Koch & C.	11	204.50G
NeueBod.-A.-G.	10	147.00bG

Niederl. Kohlenw	11	206.00bG
Nordd. Wollkm.	10	149.40bB
Obschl. Eisb. B.	2½	99.00bG
do. Eis.-Ind.	0	85.10bG
do. Koksw.	10	176.50bG
do. Prtl.-Cem.	3	174.25G
Oppeln. Cem. W.	3	145.10bG
Orenst & Koppel	14	221.50bG
Ottensen Eisen	5	97.25G
Phönix, Lit. A.	15	253.25b
Ravensberg. Sp	2½	115.25G
Rhein-Nassau	21	323.60bG
Rhein. Stahlwrk	7	161.25b
Rh.-Westf. Kalkw	10	189.10bG
Riebeck. Mnt. W	12	194.60bG
Rombach. Hütt.	8	183.10bG
Rositz. Braunk.	10	160.00G
do. Zuckerf.	6	156.50bG
Sächs. Gussst.	12	255.50G
Sächs. Thür. Brk	7	144.00bG
do. do. Pr.-A.	7	144.00bG
SalineSalzung.	7½	123.50G
Sangerh. Msch.	6	209.00bB
Schimisch. Cem	7	153.00B
Schlegel Br.	9	158.75G
Schles. Cement	1	144.50bG
do. Zinkhütte	17	409.00bG
Schöfferhof Br.	0	105.80bG
Schöneb. Schl.	9	230.75G
Schüb. & Salzer	20	313.00bG
SchuckertElekt	7	175.25bG
Schulth. Brauer	14	273.50bG
Schulz-Knaudt	0	126.00b
SiemensGlas-I.	15	244.00G
Siem. & Halske	12	250.30b
SpandauerBrg.	5	189.75bG
Spinn & S. abg.	7	46.25bG
Spinn. Renner	9	116.40G
StadtbergHütte	1	78.30G
Stettin. Vulkan	11	212.00b
Stodiek & Co.	12	220.50b
Stolb. Zink-Akt.	5	132.10b
TecklenbrgSch	0	123.50bG
ThaleEisenhütt	18	258.50bG
Ver. Cöln-RttwP	18	290.50G
do. Mtllw. Haller	11	168.60bG
do. Nickelwerke	16	295.00bG
do. Zyp. & Wiss.	10	175.00bG
Victoria Fahrr.	5	100.75G
Vorwärts BielfS	0	56.25G
Vogt & Wolf	15	247.00G
Vorwohl. Prtl. C.	12	219.50G
Warst. Grub. V. A	9	163.00bG
Wenderoth ph.	6	115.50G
Westeregel Alk.	10	213.50B
Westfalia Cem.	6	158.50bG
Westf. Drahtind	6	162.25bG
do. Drahtwerk	10	224.25b
do. Kupferwk.	0	110.00bG
do. Stahlwerk	0	60.30b
Wicking Cement	4	197.10bG

Wickrath Leder	11	195.75G
Wickül. Küpper	7	157.00G
Wiel. & Hardtm.	4	118.25bG
Wilke Gasem.	6	102.00bG
Wilhelmshütte	4	109.25bG
Witten. Gussst.	9	208.00bG
do. Stahlröhr.	16	280.25bG
Zeitzer Masch.	11	297.80b
Zellstoff Verein	6	128.00bB
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.00B
AllgBl. Omn	6	178.75bG
do. Lok. u. St	8	163.50G
Bch. GelsSt	6	144.25G
Brnsch. St.	6½	135.00bG
Bresl. El. B.	6½	127.75G
do. Strssb.	6½	130.90G
Cassel. Stb	4½	112.50B
Elkt. Hochb	5½	135.50b
Gr. Brl. Strb	8½	197.60bG
Hmb. Paketf	8	137.90bG
do. Strassb	10	192.50b
HannStrVA	3½	92.25B
Magdb. Str	8½	176.50G
Hansa. Dpf.	10	174.00b
Nrdd. Lloyd	0	98.70b
Vr. Eis. B. VA	4	73.75B
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	275.40b
Dortm. Un. 100	*5	101.00b
German. Schiff 2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.40b
Laurahütte	*4	98.00B
Neue Bod.-Ges.	4	95.25G
Siem & Hlsk. kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	106.00b

Wechsel-Kurse			
Amstd. Rtt	8 T.	3	169.05G
Brüss. u. A	8 T.	3½	80.40G
Kopenhg.	8 T.	4½	112.50B
London	8 T.	3	20.42b
Neuyork	vista	—	420.00b
Paris	8 T.	3	80.775b
Wien	8 T.	4	85.05B
Schweiz	8 T.	3½	80.80B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.40B
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.195b
Sovereigns p. Stück	20.40b
N. Russ. Gold p. 100R	216.25b
Amerikan. Noten	4.195b
Belgische Noten	80.35b
EnglischeBankn. 1L.	20.45b
Franz. Bankn. 100fr.	80.85b
Holländ. Banknoten	169.05b
Oesterr. Bnkn. 100Kr.	85.15b
Russ. Noten 100 Rbl	216.50b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106139/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung,

betreffend die Desinfizierung und Räumung von Anlagen, welche einen üblen Geruch verbreiten, sowie Beseitigung des Inhalts derselben.

(In der Fassung des Nachtrages vom 7. Juni 1905.)

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hierdurch unter Aufhebung der bezüglichen Vorschriften der Straßen-Polizei-Ordnung vom 15. September 1879, sowie der Polizeiverordnungen von 10. April 1889 und 5. Oktober 1892 mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtkreis Halle folgendes verordnet:

§ 1. Desinfektion von übelriechenden Anlagen.

Anlagen, welche einen üblen Geruch verbreiten, wie Aborte, Urinier-Anstalten, Dünger- und andere Gruben, Schlammfänge, Gossen, Gräben und Kanäle, sind durch Anwendung geeigneter Desinfektionsmittel fortwährend in einem gestankfreien Zustande zu erhalten. Bezüglich der Aborte greift diese Bestimmung für alle nach der hiesigen Bau-Polizei-Ordnung zulässigen Systeme, nämlich das gewöhnliche Gruben-, Tonnen- und Spül-System, Platz.

§ 2. Periodische Räumung derartiger Anlagen.

Im allgemeinen müssen die im § 1 genannten Anlagen so oft geräumt werden, als zum ordnungsmäßigen Funktionieren derselben und zur Erhaltung der Reinlichkeit erforderlich ist.

Speziell für Aborte gelten folgende Bestimmungen:

Die Entleerung der Abortgruben des gewöhnlichen Grubensystems, sowie des Spülsystems hat mindestens einmal in jedem Kalenderjahre, jedoch in Zwischenräumen von nicht über einem Jahre zu erfolgen.

Abgesehen aber hiervon muß eine solche vorgenommen werden:

a) bei dem gewöhnlichen Grubensystem, bevor der Grubeninhalt bis auf 10 Zentimeter an die Einmündung der Abfallrohre herangetreten ist;

b) bei dem Spülsystem, sobald die Sinkstoffe näher als 20 Zentimeter an den Ueberlauf des zwischen der ersten und zweiten Grube befindlichen Gitters herantreten.

Bei dem sogenannten Tonnensystem müssen die Kübel oder Tonnen, sobald sie bis auf 10 Zentimeter vom oberen Rande angefüllt sind, luftdicht verschlossen und sofort durch leere, in Reserve zu haltende Tonnen oder Kübel ersetzt werden.

§ 3. Die für derartige Räumungen gestattete Tageszeit.

Die Räumung der Kanäle, Schlammfänge, Gossen und Gräben, sowie die Abfuhr des Inhalts derselben unterliegt hinsichtlich der Tageszeit keiner Beschränkung.

Dasselbe gilt von der auf geruchlosem Wege mittelst Maschinenpumpe erfolgenden Entleerung der Dünger- und Jauchengruben, vorausgesetzt, daß die Pumpe gut imstande ist und richtig gehandhabt wird, und die zur Abfuhr des Inhalts benutzten Kessel äußerlich gehörig gereinigt und desinfiziert sind.

Dagegen darf die Entleerung der nicht mittelst Maschinenpumpe geräumten Abort- oder sonstigen Düngergruben, sowie die Abfuhr des Inhalts solcher Gruben und die Abfuhr von Abort-Kübeln oder -Tonnen erst von 11 Uhr abends ab beginnen und muß im Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September) bis um 6 Uhr morgens und im Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März) bis 7 Uhr morgens beendet sein.

§ 4. Entfernung des Inhalts übelriechender Anlagen vom Lagerorte.

Der Inhalt der im § 1 genannten Anlagen, welcher nicht mittelst Maschinenpumpe oder luftdicht verschlossener Tonnen oder Kübel beseitigt wird, darf vom Lagerorte nur entfernt werden, nachdem derselbe infolge gehöriger Desinfektion gestankfrei gemacht ist.

Soweit sich der Lagerort in einem geschlossenen Grundstück befindet, darf, wenn dasselbe die Einfahrt des Abfuhrwagens gestattet, das Aufladen des Düngers oder sonstigen Inhalts der fraglichen Anlagen nur auf dem Hofe, und zwar direkt aus dem Lagerort nach dem Wagen erfolgen. Wo jedoch eine solche Einfahrt nicht möglich ist, muß der Dünger usw. mittelst fugendichter Gefäße oder Kastenkarren nach der Straße und dort unmittelbar auf den Abfuhrwagen geschafft werden.

Eine Ablagerung des Düngers usw. auf dem Hofe oder der Straße ist verboten.

Gefüllte Abort-Tonnen oder Kübel müssen vor der Verladung luftdicht verschlossen, äußerlich von etwa vorhandenem Unrat gesäubert und ebenfalls nach der Vorschrift des Absatz 2 direkt vom Lagerort nach dem Wagen geschafft werden.

Die zur Abfuhr benutzten Wagen müssen unten fugendicht, seitlich verschlossen und nach oben mit Deckeln fest abgedeckt sein, so daß ein Durchsickern oder Herabfallen des zu befördernden Stoffes ausgeschlossen ist. Außerdem sind sowohl diese Wagen als auch die zu deren Beladung benutzten Geräte vor und nach jeder Räumung gehörig zu reinigen und mit Kalkmilch zu desinfizieren, welche durch Mischung von reinem gebrannten Kalk, sogenanntem Fettkalk, mit vier Teilen Wasser gewonnen ist.

In gleicher Weise sind die bei dem Aufladen beschmutzten Teile des Grundstücks oder der Straße, sowie die Wände und Sohle der entleerten Grube sofort nach Beendigung des Geschäfts zu reinigen und mit Kalkmilch zu desinfizieren. Auch sind die beim Reinigen der Wände und Sohle der entleerten Grube vorgefundenen schadhaften Stellen sofort gründlich auszubessern.

Tonnen oder Kübel sind nach ihrer Entleerung bzw. vor ihrer Wiederbenutzung ebenfalls in vorbezeichneter Weise zu desinfizieren.

§ 5. Transport des Inhalts und Lagerung desselben auf Feldgrundstücken.

Fuhrwerke, welche Dünger, Jauche und sonstige übelriechende Stoffe geladen haben, dürfen innerhalb der Stadt auf Straßen und Plätzen nicht anhalten, müssen vielmehr auf kürzestem Wege der Abladestelle zugeführt werden.

Sind diese Stoffe direkt zur Düngung von Aeckern bestimmt, welche in der Nähe bewohnter Gebäude, öffentlicher Wege oder Promenaden-Anlagen liegen, so müssen sie sofort entweder untergepflügt oder — falls dies nicht angängig ist — mit einer die Verbreitung des üblen Geruchs verhindernden Schicht Erde oder einer sonstigen geeigneten Masse bedeckt werden. Sollen jedoch zu einer solchen Düngung Exkremente oder Abgangsstoffe aller Art, welche mit menschlichen Exkrementen vermischt sind, verwendet werden, so darf sie nur in einer Entfernung von mindestens 500 Metern von den vorbezeichneten Orten stattfinden. Die Anlage von Dünger-, Schlamm- und Komposthaufen, oder von Gruben, deren Inhalt einen üblen Geruch verbreitet, ist nur in einer Entfernung von mindestens 500 Metern von den im vorigen Absatz bezeichneten Orten zulässig.

§ 6. Strafvorschrift.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 1 bis 5 werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet.

Halle a. S., den 15. Juni 1898 und 7. Juni 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Von dem Magistrat in Halle a. Saale als Rechtsnachfolger des Gemeindevorsteher in Trotha, des durch Beschluß vom 17. April 1895, Nr. 466 V bestellten Vertreters der Gesamtheit der Beteiligten an den gemeinschaftlichen Angelegenheiten, welche begründet sind durch den am 15. November 1856 bestätigten Separationsrezeß von Trotha — Gtl. T. Nr. 95 — ist auf Grund des Gesetzes vom 2. April 1887 (G. S. S. 105) beantragt worden, ihm die Genehmigung zu erteilen zur Veräußerung folgender Parzellen der Gemarkung Trotha:

1. Kartenblatt 4, mit 2,80 a Fläche, identisch mit dem im Rezesse § 12, lfd. Nr. 11, aufgeführten Wege, Buchst. e, der Separationskarte,
2. Kartenblatt 5, Nr. 11, mit 12,80 a Fläche, identisch mit dem im Rezesse § 12, lfd. Nr. 34, aufgeführten Wege, Buchst. ai, der Separationskarte,
3. Kartenblatt 2, Nr. 103/46, mit 18,10 a Fläche, identisch mit einem Teile des im Rezesse § 12, lfd. Nr. 35, aufgeführten Weges Buchst. ak, der Separationskarte,
4. Kartenblatt 1, Nr. 108/19, mit 35,60 a Fläche, identisch mit einem Teile des im Rezesse § 12, lfd. Nr. 8, aufgeführten Weges, Buchst. h, der Separationskarte,
5. Kartenblatt 1, Nr. 189/19, mit 0,60 a Fläche, identisch mit einem Teile des im Rezesse § 12, lfd. Nr. 8, aufgeführten Weges, Buchst. h, der Separationskarte,

an die Stadtgemeinde Halle a. Saale gegen einen Kaufpreis von 25 Pfg. für das qm.

Es wird beabsichtigt, den vorgenannten Vertreter gemäß § 181 B. G. B. zu ermächtigen, die Auflassung mit sich selbst, als gleichzeitigem Vertreter der Stadtgemeinde Halle vorzunehmen.

Etwaige Einsprüche gegen diese Bekanntmachung sind spätestens bis zum 18. Juni 1911 bei uns anzubringen.

Merseburg, den 31. Mai 1911.

Königliche Generalkommission.
Nobiling.

Rübeland im Harz. hs 14

Hermannshöhle u. Baumannshöhle

mit herrlichen Tropfsteinbildungen und der Kristallkammer — in allen Teilen elektrisch beleuchtet. — Täglich geöffnet.

Warnung.

Die angebliche Firma M. A. Winter Co. in Washington D. C. North Amerika ist seit längerer Zeit eifrig bemüht, zahlreiche Agenten für den Vertrieb eines sogenannten Universalheilmittels „Nalther" und „Natürlicher Gesundheitshersteller" zu gewinnen. Die Anwerbung solcher Agenten wird in der Weise versucht, daß an Personen, die auf Zeitungsankündigungen etc. hin um Uebersendung eines Prospektes und einer Probe des Mittels ersuchen, unter Zusendung von Prospekten und Mittelproben mit dem Ausdruck ihres Namens und ihrere Adresse sofort die Bitte um Uebernahme einer Agentur der Firma gerichtet wird.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß das vordezeichnete Mittel im günstigsten Falle für einen hohen Preis nur ein unschädliches, fast wertloses Abführmittel darstellt, dessen Verkauf oder sonstiger Vertrieb außerhalb der Apotheken verboten und daher strafbar ist.

Halle a. S., den 9. Juni 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Obst-Verpachtung

Die diesjährige Obstnutzung der Gemeinde Rattmannsdorf soll Sonnabend, den 17. Juni, nachm. 3 Uhr (* meistbietend gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden.

Rattmannsdorf, d. 9. Juni 1911.
Der Ortsvorstand.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abteil. A, Nr. 2226, betr. die Firma A. Müller u. Co., Halle a. S. ist heute eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Walter Jacobowitz ist alleiniger Inhaber der Firma.

Halle a. S., den 8. Juni 1911.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Auktion.

Dienstag den 13. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Händelpark, Nicolaistr. 6:

1 Eisschrank, 2 Tür. (fast neu)
1 Kasten- u. 1 Fachregal,
1 Kontrollkasse,
1 Wurstschrank, (nach polizeil. Vorschrift.)
1 Wage mit Gewichten,

1 Warenschrank, div. Schlachthausgeräte und andere Sachen meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht und von 12 Uhr ab zu besichtigen.

Otto Uhlitzsch, Auktionator,
ha278) Lindenstr. 72.

Zwangsversteigerung

in Schlettau am 13. 6. 1911: 1 Schanktisch mit doppelarmigem Bierapparat. [ha279 Treffpunkt nachm. 3 Uhr Bahnhofseingang. Jagemann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Gutes dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank
Köln und Berlin.

Subskription

auf

M. 10,000000.— 4% frühestens zum 2. Januar 1920 kündbare Pfandbriefe. Serie XIIa.

emittiert auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 12. März 1894.

Die Pfandbriefe sind an der **Berliner Börse** auf Beschluß der Zulassungsstelle zum Handel und zur Notiz zugelassen; die Zulassung an den Börsen in **Köln, Frankfurt a. Main und München** wird ebenfalls sofort beantragt werden. **Die Kursnotierung wird die gleiche sein, wie diejenige der bereits notierten vollständig gleichwertigen Serie XII.** Die Pfandbriefe sind auf den Inhaber ausgefertigt in Abschnitten von 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mark und mit halbjährigen, am 2. Januar und 1. Juli fälligen Zinsscheinen versehen. Die Zahlung der Kupons erfolgt bei den Gesellschaftskassen sowie bei sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen. **Frühestens zum 2. Januar 1920** kann die Tilgung erfolgen, und zwar zum Nennwerte im Wege der Kündigung ganzer Abteilungen à 1 Million, welche durch das Los bestimmt werden. Die Tilgung muß spätestens am 2. Januar 1976 erfolgt sein.

Zeichnungsbedingungen.

1. Die Zeichnung findet

Mittwoch den 14. Juni d. Js.

während der üblichen Geschäftsstunden statt, und zwar zum Kurse von

99.80 Prozent

bei unserer Gesellschaftskasse in Köln u. Berlin, sowie bei sämtlichen Pfandbriefausgabestellen der Bank.

In **Halle a. S.** bei:

Bank für Handel und Industrie Filiale Halle a. S.
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
H. F. Lehmann.

Früherer Schluß der Zeichnungen ist vorbehalten.

2. Die Zeichnung findet auf Grund des von den Zeichenstellen kostenfrei zu beziehenden Anmeldeformulars statt.
3. Der Zeichnungspreis ist auf 99,80% unter Anrechnung der üblichen Stückzinsen bis zum Tage der Abnahme festgesetzt. Den Stempel der Zuteilungs-Schlußnote hat der Zeichner zur Hälfte zu tragen.
4. Bei der Zeichnung muß auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Nominalbetrages hinterlegt werden, und zwar in bar oder in solchen Wertpapieren, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachtet.
5. Die Zuteilung erfolgt nach freiem Ermessen der Zeichnungsstellen möglichst bald nach Schluß der Zeichnungen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschießende Kaution unverzüglich zurückgegeben.
6. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat gegen Zahlung des Zeichnungspreises in der Zeit vom **20. Juni bis 31. Juli d. J.** zu geschehen. Die hinterlegte Kaution wird bei der Zahlung zurückgegeben oder verechnet.

Köln / Berlin im Juni 1911. db 26

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.
Milinowski. Dr. Gerschel. Schmitz.

Königl. Höhere Schiff- und Maschinenbau-Schule zu Kiel.
Aufnahme für Masch.-Bau und Schiffsmasch.-Bau halbjährlich, für Schiffbau nur zu Ostern. Ausbildung in 5 Halbjahren. 150 M. jährlich. Programm frei.

Häuteverwertung E. G. m. b. H., Halle a/S.
Vermögens-Bilanz per 31. Dezember 1910.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	271.20	Hypotheken	125 000.—
Warenbestand	4 346.63	Geschäftsguthaben der Genossen	57 600.—
Immobilien	141 783.84	Kautionen	12 440.40
Inventar	4 162.30	Darlehen	92 600.—
Maschinen	1 920.90	Kreditoren	38 523.75
Effekten	1 000.—	Reservefonds	10 465.30
Debitoren	191 124.60	Reingewinn 1910	7 900.04
	344 609.49		344 609.49

Mitgliederzugang 1910	20
Mitgliederabgang 1910	5
Mitgliederbestand Ende 1910	218

Die Geschäftsguthaben haben sich im Geschäftsjahr um 3800 Mk. vermehrt.

Im gleichen Zeitraum hat sich die Haftsumme um 5700 Mk. vermehrt.

Am Schlusse des Geschäftsjahres haben sämtliche Genossen für 87900 Mk. Haftsumme aufzukommen.

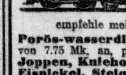
Die Verwaltung der Häuteverwertung E. G. m. b. H.
Rotter.

Häuteverwertung E. G. m. b. H.

Der Vorstand: h 03113
Albert Geike. H. Kümmel. Paul Hessler.

Der Aufsichtsrat:
August Mangold, Otto Keitel, H. Strunk, H. Klose, H. Köhler, H. Liebig, Karl Müller, Richard Schrader, Herm. Möllhoff.

Für die



Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:

Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder von 7.75 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehosen,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe und Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.**

Eigene Fabrikation echter

Innsbrucker Loden-Pelerinen

leicht, warm, wasserdicht und porös.

Grosse Auswahl in Wettermänteln.

Schweissaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. e 33

Hallescher Bankverein
von
Kulisch, Kaempf & Co. 405 z
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Status ultimo Mai 1911.

Aktiva.

Kassen-Bestand mit Einschluss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk.	488 798
Guthaben bei Bankiers	„	72 290
Lombard-Konto	„	4 653 156
Wechsel-Bestände	„	15 216 005
Effekten	„	1 690 180
Sorten und Coupons	„	68 053
Debitoren in laufender Rechnung	„	21 303 744
Diverse Debitoren	„	12 945 643

Passiva.

Aktien-Kapital	„	15 000 000
Depositen mit Einschluss des Scheckverkehrs	„	18 491 597
Accepte	„	3 311 159
Kreditoren in laufender Rechnung	„	9 391 289
Diverse Kreditoren	„	7 278 295
Reserve- und Delkredere-Fonds	„	3 198 849

Die dem Mühlenbesitzer Hermann Hohmann in Brachstedt gehörigen

Grundstücke

als:

Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude, Windmühle mit zwei Jalusieruten, sowie ca. vier Morgen Acker, viele Obstbäume und das noch vorhandene tote Inventar

sollen

Donnerstag den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr,

im Mennickeschen Gasthofe in Brachstedt (Bahnstation Niemberg) öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Die Uebergabe kann sofort erfolgen. Die Reflektanten wollen sich wegen der Besichtigung an den Schmiedemeister Richter daselbst wenden. a3025

Conrad Drebinger, beeid. Auktionator, Halle a. S., Burgstraße 50. Fernspr. 3019.

Ingenieur-Akademie
WISMAR I. M.
für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten. — Kürzeste Studiendauer. Ehemal. Fachschüler finden Aufnahme.

Haben Sie schon 16 A E Wolle (Pfd. 3.20) probiert? Bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Alle
Bäckereien
Fleischereien
Konditoreien
Produktengeschäfte
Schneiderinnen
Putzgeschäfte
Fachgeschäfte
usw.

benötigen billiges weißes Papier in versch. Größen z. Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditions-Schalter d. „General-Anzeigers", Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstr. ist weißes General-Anzeiger Papier in verschiedenen Größen jederz. bill. pfundweise zu haben

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106139/fragment/page=0006

Leinen- und Wäsche-Abteilung.

Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten zu billigst gestellten Preisen in Leinen, Hemdentuchen, Damasten, Inletts etc., Leib-, Bett-, Tisch- u. Küchen-Wäsche, Taschentüchern, Schürzen, Tischdecken, Bettdecken. 32

Anfertigung ganzer Braut-Ausstattungen.
Referenzen und Preisanschläge stehen gerne zur Verfügung.

Bruno Freytag, HALLE a. S., Leipzigerstr. 100. Gegr. 1865.

Die Saale-Regatta.

Es war nicht gerade ein einladendes Wetter, das uns die letzten Tage gebracht hatten, und auch am Sonntag vormittag waren die Wetteraussichten für die 7. Saale-Ruder-Regatta recht trübe. Durch die Niederschläge und den scharfen Nordwestwind war die Lufttemperatur sehr abgekühlt worden und man konnte deshalb auf einen großen Besuch des Rennens kaum rechnen, zumal ja auch das 10. mitteldeutsche Gaukegeln viel Publikum in Halle zurückhielt. Trotzdem war der Besuch über Erwarten gut. Auf und neben der Tribüne entwickelte sich schon lange vor Beginn der Rennen ein reges Leben, wozu das von der Kapelle der Naumburger Artillerie ausgeführte Konzert erheblich beitrug. Sehr zu danken ist es der Leitung des Saale-Regatta-Vereins, daß sie den Platz der Tribüne, um eine bessere Beobachtung der Wettkämpfe zu ermöglichen, in recht günstiger Weise verlegte, so daß man jetzt tatsächlich fast die ganze Rennstrecke übersehen kann.

Die Rennen selbst verliefen durchweg sehr interessant und ohne bemerkenswerten Zwischenfall. Allgemeinen großen Unwillen erregte nur ein Segelboot, das während der ersten Kämpfe fortgesetzt das Fahrwasser kreuzte, dann aber durch die Wasserpolizei vom Platze gewiesen wurde.

Die Resultate der einzelnen Rennen, die pünktlich ihren Anfang nahmen, sind folgende:

Rennen 1. Vierer (offen für Rudervereine aus Städten unter 60 000 Einwohnern), Ehrenpreis, gegeben von einem Mitglied des S.-R.-V. Es starteten 3 Boote; Erster: Calbenser R.-Kl., Herren Walter Wickmann, Emil Tischmeyer, Otto Bauer, Arno Geiling, St. Willy Würpel (Zeit: 7,14 Min.); Zweiter: R.-Kl. Dessau (7,17 Min.); R.-Kl. Frisch zu v. 1887-Dessau stoppte ab. Dessau machte wiederholt große Anstrengungen an Calbe heranzukommen, das jedoch die Führung behielt und leicht durchs Ziel ging.

Rennen 2. Richard Günther Gedächtnis-Vierer. Am Start 2 Boote; Erster: Magdeburger R.-Kl., Herren Karl Möhring, Paul Wohlfeld, Paul Dankert, Erich Becker, St. Fritz Bebenroth (7,23 Min.); Zweiter: Magdeburger R.-V. (7,32 Min.) Magdeburger R.-Kl. behielt die Führung bis zum Ziel und siegte glatt mit fast vier Längen.

Rennen 3. Einer, Ehrenpreis. 3 Boote am Start; Erster: Hallescher R.-Kl., Herr Karl Kühling (7,41 Min.); Zweiter: Leipziger R.-V., Herr Ewald Zietschmann (7,57 Min.); Dritter: R.-Kl. Nelson von 1874-Halle a. S, Herr Hugo Krasemann (9,20 Min.) Zu Anfang hält Leipzig für kurze Zeit die Spitze, wird aber bald vom Halleschen R.-Kl. überholt, der dann mit einem beträchtlichen Vorsprung zuerst das Ziel erreicht.

Rennen 4. Dritter Vierer, offen für Mannschaften, welche nicht zu Rennen 5 und 9 genannt sind oder genannt werden, Ehrenpreis, gegeben von der Rauchfuß-Brauerei A.-G. Es starten 2 Boote; Erster: R.-Kl. Nelson von 1874-Halle a. S., Herren Curt Ruperti, Max Fischer, Hans Fachmann, Fritz Eisler, St. Max Brückner (7,55 Min.); Breslauer R.-Kl. gab kurz nach dem Start auf.

Rennen 5. Großer Vierer, Wanderpreis, gegeben vom Deutschen Ruderverband. Am Start 4 Boote; Erster: Calbenser R.-Kl., Herren Walter Wickmann, Emil Tischmeyer, Otto Bauer, Arno Geiling, St. Willy Würpel (7,26 Min.); Zweiter: Magdeburger R.-Kl. (7,35 Min.); R.-Kl. Frisch von 1887-Dessau und I. Breslauer R.-V. gaben auf. Breslau führt beim Start eine Kleinigkeit, sonst liegen die Boote ungefähr auf gleicher Höhe. Bald schiebt sich Calbe in die Führung. Halle läuft allmählich auf den zweiten Platz, während die übrigen beiden Boote immer mehr zurückfallen und das Rennen aufgeben. Halle vermag trotz wiederholter Spurte der kräftigen Calbenser Mannschaft den Sieg nicht mehr zu nehmen.

Rennen 6. Akademischer Vierer, offen für immatrikulierte oder vor dem Staatsexamen stehende Studierende an Universitäten und Hochschulen des In- und Auslandes, die in einer anderen Fakultät das Staatsexamen noch nicht bestanden haben, Ehrenpreis, gegeben von der Akademischen Ruder-Riege im H. R.-Kl. Am Start 2 Boote; Erster: Hallescher R.-Kl., Herren Walter Becher, Heinrich Meyer, Otto Sperling, Eugen Mündler, St. Werner Menshausen (7,27 Min.); Zweiter: R.-Kl. Nelson von 1874-Halle a. S. (7,41 Min.) Halle geht beim Start in kleine Führung, vermag sie bis zum Ziele beizubehalten und mit mehreren Längen sicher zu gewinnen.

Rennen 7. Junior-Achter, Ehrenpreis, gegeben von der Halle-Hettstedter Eisenbahn. 3 Boote am Start; Erster: R.-Kl. Nelson von 1874-Halle a. S., Herren Eugen Wolfinger, Hans Schlaepfer, Fritz Griep, Hans Schroers, Karl Klappenbach, Ulrich Schlaepfer, Karl Hommelsheim, Otto Harnisch, St. Albert Knäusel (6,45 Min.); Zweiter: Hallescher R.-Kl. (6,55 Min.); Dritter: R.-Kl. Dessau (6,58 Min.) Alle drei Boote bleiben nahe beisammen. Nelson gewinnt mit etwa drei Längen.

Rennen 8. Doppel-Zweier ohne Steuermann, Ehrenpreis, gegeben von den Ausschußmitgliedern des S.-R.-V. Es starten 3 Boote; Erster: Hallescher R.-Kl., Herren Kurt Helling, Karl Kühling (7,16 Min.); Zweiter: R.-Kl. Dessau (7,26 Min.); R.-Kl. Nelson von 1874-Halle a. S. hatte gestoppt. Das Rennen wird glatt vom Halleschen R.-Kl. gewonnen.

Rennen 9. Stadt Halle-Vierer, offen für Mannschaften, welche nicht zu Rennen 5 genannt sind oder genannt werden, Herausforderungspreis, gegeben von der Stadt Halle a. S., dreimal ohne Reihenfolge zu gewinnen (Sieger 1910 Leipziger Ruder-Verein, Leipzig). Es starten 2 Boote; Erster: R.-Kl. Nelson von 1874-Halle a. S., Herren Martin Schröder, Erich Bode, Ferdinand Schmalfuß, Kurt Großmann, St. Walter Renatus (7,33 Min.). Die Mannschaft des Halleschen R.-Kl., die erst eine Stunde vorher im Akademischen Vierer gestartet hat, gibt bei etwa 1000 Meter das Rennen auf.

Rennen 10. Zweiter Junior-Vierer, offen für Manschaften, welche nicht zu Rennen 13 genannt sind oder genannt werden, Ehrenpreis. Am Start 2 Boote; Erster: Merseburger R.-G., Herren Walter Strehl, Alfred Saul, Erich Schmidt, Alfred Heber, St. Heinrich Hohmann (7,26 Min.); Weißenfelser R.-V. von 1884 gab auf, und zwar gleich nach den Start.

Rennen 11. Zweiter Achter, offen für Mannschaften, welche nicht zu Rennen 14 genannt sind oder genannt werden, Ehrenpreis, gegeben vom Herrn Amtsrat v. Zimmermann. 2 Boote am Start; Erster: R.-Kl. Nelson von 1874-Halle a. S., Herren Eugen Wohlfinger, Hans Schlaepfer, Fritz Griep, Hans Schroers, Karl Klappenbach, Ulrich Schlaepfer, Karl Hommelsheim, Otto Harnisch, St. Albert Knäusel (6,35 Min.); Zweiter: I. Breslauer R.-V. (6,40 Min.). Die beiden Boote liegen immer hart aneinander. Nelson behält jedoch die Führung und kommt mit einer Länge Vorsprung durchs Ziel.

Rennen 12. Junior-Einer, Ehrenpreis. Es starten 3 Boote; Erster: R.-Kl. Nelson von 1874-Halle a. S., Herr Walter Futtig (7,38 Min.); Zweiter: Hallescher R.-Kl., Herr Kurt Helling (7,46 Min.); R.-Kl. Dessau, Herr Friedrich Bock, hatte bald aufgegeben. Nelson und R.-Kl. fahren ein scharfes Rennen.

Rennen 13. von Bagenski Junior-Vierer, Ehrenpreis Sr. Exz. des Herrn Generalleutnant v. Bagenski-Seeben. 2 Boote starten; Erster: R.-Kl. Nelson 1874-Halle a. S., Herren Kurt Ruperti, Max Fischer, Hans Fachmann, Fritz Eisler, St. M. Brückner (7,28 Min.); Zweiter: Hallescher R.-Kl. (7,37 Min.). Nelson konnte nach hartem Kampfe noch mit etwa 4 Längen siegen.

Rennen 14. Achter, Ehrenpreis, gegeben von Herrn Kgl. Geh. Kommerzienrat Steckner. Am Start 2 Boote; Erster: Hallescher R.-Kl., Herren Ernst Graffel, Eugen Mündler, Max Schultze, Gustav Hankel, Otto Sperling, Willy Franke, Erich Danneberg, Helmuth Drevin, St. Walter Rißmann (6,42 Min.); Zweiter: R.-Kl. Nelson von 1874-Halle (7 Min.). Hallescher R.-Kl. hat vom Start an die Führung und siegte mit beträchtlichem Vorsprung.

Am besten bei dem diesjährigen Rennen hat zweifellos der Hallesche Nelson abgeschnitten, der die meisten Siege an sein Banner heften konnte. Besonders wäre dann noch Herr Karl Kühling vom Halleschen R.-Kl. zu erwähnen, der besonders das von ihm bestrittene Einer-Rennen mit Eleganz gewann und den besonderen lauten Beifall der Tribüne für seine Leistung erntete.

Aus der Umgebung.

* **Holleben,** 11. Juni. (Auszeichnung.) Dem Zimmerpolier Franz Schiller aus Beuchlitz wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und durch Herrn Landrat Graf d'Haussonville persönlich überreicht. Schiller ist im Ifslandschen Baugeschäfte ununterbrochen 40 Jahre tätig. Er trat beim Vater des jetzigen Besitzers in die Lehre, arbeitete längere Jahre als Geselle und wurde dann Polier. Außer Schiller sind im Ifslandschen Geschäfte noch eine ganze Anzahl Maurer und Zimmerleute ununterbrochen 20 bis 40 Jahre tätig.

§ **Wettin a. S.,** 10. Juni. (Studentenulk.) Sechs Hallesche Studenten hatten heute gegen abend eine Bierreise nach hier unternommen. Da nicht viel los war, etablierten sie auf dem Marktplatz einen „Salon für Haarschneiden." Einer der Herren holte einen nach dem anderen mittels Haarschneidemaschine die Haare vom Kopfe, sodaß sie sich später selber nicht mehr erkannten. Selbstverständlich wurde der Ulk ordentlich angefeuchtet, auch hatte sich viel Publikum dazu eingefunden. Nach 11 Uhr abends traten die Herren ihre Heimreise wieder an, nachdem sie in Wettin ordentlich Haare gelassen hatten.

* **Querfurt.** 10. Juni. (Vor den Abendzug), der abends 11 Uhr von Oberröblingen kommt, warf sich unter der Brücke zwischen Kuckenburg und Obhausen die 18jährige Martha Schmidt von hier, der dabei beide Unterschenkel abgefahren waren. Die Verunglückte wurde nach entsprechendem Verbande noch in der Nacht nach der Halleschen Klinik gebracht. Ob ein Unglück oder ein Selbstmord vorliegt, ist noch festzustellen.

* **Bad Bibra,** 11. Juni. (Beim Fällen einer Pappel) stürzte der Baum so unglücklich um, daß er auf einen Arbeiter der Hankeschen Holzschneiderei aus Buttstädt stürzte. Dieser war sofort tot.

§ **Staßfurt,** 10. Juni. (Ein Familiendrama) spielte sich heute vormittag in der Nähe des städtischen Wasserwerkes, an der Roßbahnbrücke, ab, das drei Kindern den Tod brachte. Die im Alter von 39 Jahren stehende, aus Löderburg gebürtige Frau Brandt geb. Vogtländer war zu der verzweiflungsvollen Tat durch Kummer und Nahrungssorgen getrieben worden, da ihr Ehemann, der Gelegenheitsarbeiter Brandt, in völlig ungenügender Weise für seine Familie zu sorgen pflegte. Von den 12 Kindern des Ehepaares lebten noch 7, das jüngste Kind war 1½, das älteste 17 Jahr. Die Frau hatte infolge der Arbeitsschen ihres Mannes und bei der fortwährenden Kinderlast ein schweres Dasein. Not und Sorge waren die ständigen Gäste im Hause und trübten das Gemüt der unglücklichen Frau schließlich in dem Maße, daß sie beschloß, all dem Jammer und Elend durch einen freiwilligen Tod mit ihren jüngsten Kindern ein schnelles Ende zu bereiten. Heute vormittag schritt sie zur Tat, das älteste Mädchen war bei der Großmutter in Löderburg, ein Knabe in der Schule und ein anderer zu Hause. Sie schloß diesen in die Wohnung ein und begab sich mit den vier jüngsten Kindern nach der ca. ½ Stunde entfernten Roßbahnbrücke, die dort über die Bode führt. Die beiden Kleinsten hatte sie zusammengebunden — sie wurden das erste Opfer des Flusses. Dann warf sie das dritte Kind in das Wasser und ging dann mit dem vierten Kinde gemeinsam in das Wasser, um in demselben ebenfalls den Tod zu suchen. Sie versank mit dem Kinde in dem tiefen Schlamm und wäre in diesem umgekommen, wenn nicht ein die Brücke passierender Arbeiter aus Löderburg die Unglückliche bemerkt und aus dem Wasser herausgeholt hätte. Zwei Leichen der Kinder wurden bald, die dritte Leiche erst später gefunden. Das gerettete Kind fand Aufnahme bei mitleidigen Leuten. Die Mutter wurde noch heute nach dem Amtsgericht in Bernburg gebracht.

* **Naumburg,** 11. Juni. (Unfall im Stadttheater. — Landfriedensbruchprozeß.) Im Stadttheater brachen während einer Probe Bretter eines Gerüstes durch; die beiden Hauptdarstellerinnen, Frl. Lili Harves und Frl. Karla Kraus, wurden dadurch so verletzt, daß die Theatervorstellung abgesagt werden mußte. — Am 14. und 15. Juni wird vor dem hiesigen Schwurgericht gegen 14 Angeklagte aus Weißenfels verhandelt, die sich beim letzten Schuhmacherstreik in Weißenfels des Landfriedensbruchs schuldig gemacht haben, indem sie in einigen Straßen und an mehreren Arbeitsstellen Zusammenrottungen verursachten.

* **Zeitz,** 11. Juni. (Ein schwerer Unfall), dem ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich am Sonnabend abend auf dem Zimmerplatze des Architekten Heyne in der Gleinaerstraße. Sein 12jähriger Sohn hatte nach Feierabend ein erst kürzlich angekauftes Pferd bestiegen, um ein wenig zu reiten. Wahrscheinlich scheute das unruhige Tier vor einem Automobil, ging durch und warf den Knaben ab, ihn eine Strecke weit mit fortschleifend. Er zog sich tödliche Wunden zu und starb auf dem Transporte zum Krankenhause.

S. **Torgau,** 11. Juni. (Verunglückter Radfahrer.) Der Gau 21 Leipzig des deutschen Radfahrerbundes hielt heute seinen diesjährigen Sommergautag in Torgau ab. Leider sollte das Fest nicht ohne Störung verlaufen: Der Meisterschaftsfahrer Zschernisch aus Leipzig, der mit dem dortigen Radfahrerverein „Saxonia" heute vormittag hier eintraf, stürzte unterwegs, und zwar unmittelbar hinter Leipzig, vom Rade. Trotzdem sich die Folgen des Sturzes bei ihm bemerkbar machten, setzte er die Fahrt bis Torgau fort. Unmittelbar vor der Stadt wurde Z. von einem Ohnmachtsanfall betroffen und man brachte ihn schleunigst nach seinem hiesigen Standquartier wo er, als der Verein zum Korso antreten sollte, an Gehirnerschütterung verschied. Der Verein, der mit ca. 40 Fahrern zur Stelle war, gab die Beteiligung an dem Korso sofort auf.

* **Dessau,** 10. Juni. (Verschiedenes.) Konsistorialrat Pfarrer Westphal von der Paulusgemeinde, der in einen schweren Konflikt mit dem Diakon dieser Gemeinde geraten war, ist bis zum 1. Oktober beurlaubt worden. Er wird alsdann in den einstweiligen Ruhestand treten. — Der Maurer Max Krüger aus Aschersleben, der im Verdacht steht, vor einigen Tagen in Burg 300 Mark gestohlen zu haben, erschoß sich in einem hiesigen Gartenrestaurant. — Während einer Spazierfahrt in dem von ihm selbst gesteuerten Automobil wurde ein Herr wahnsinnig. Er überfuhr mehrere Personen, ohne sich um die Verletzten zum kümmern. Er wurde angehalten und in eine Anstalt übergeführt.

Die Reise- und Ferienzeit steht vor der Tür!

In die Bäder, Luftkurorte und Sommerfrischen wird der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" den geschätzten Abonnenten auf Verlangen täglich unter Kreuzband, in wöchentlichen Sammelsendungen, durch Postüberweisung nachgeliefert — ohne große Mehrkosten. Eine Postkarte mit Angabe von Name, Wohnort und Wohnung des Abonnenten an die Expedition des General-Anzeigers und der Mitteilung der genauen Adresse des Ferien- oder Reiseaufenthalts genügt, um die Zustellung der Zeitung an die ständige Heimats-Adresse während der Abwesenheit einzustellen und die tägliche oder wöchentliche Nachsendung zu veranlassen.

Wechselt die Ferien- oder Reise-Adresse öfters,

so ist die tägliche oder wöchentliche Nachsendung zu bevorzugen. Hierfür wird außer dem Abonnementsbetrag, der ja zumeist am ständigen Wohnsitze den Trägern oder dem Filialinhaber ausgehändigt wird, eine Nachsende-Gebühr von 35 Pfg. für die Woche bei Inlandverkehr einschließlich Oesterreich-Ungarn und 70 Pfg. bei Sendungen ins Ausland erhoben.

Bei längerem Aufenthalt an einem Orte

empfiehlt es sich, den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis **gleich dort beim Postamte** zu abonnieren, weil dies die Portospesen für die Kreuzbandsendungen erübrigt. Auf Wunsch erfolgt auch die **Ueberweisung durch die Post von der Expedition aus;** es werden dann vom Abonnenten nach dessen Rückkunft 90 Pfg. eingezogen für Abonnement, Ueberweisungs- und Zustellungsgebühr durch den Briefträger für jeden Monat der Ueberweisung.

Die verehrlichen Postabonnenten

des General-Anzeigers, welche dessen tägliche Nachlieferung an den Ort des Sommeraufenthaltes wünschen, übermitteln ihr Verlangen dem Heimats-Postamte, bei welchem sie das Abonnement aufgegeben haben. Für die Ueberweisung der Zeitung von einem Postorte nach einem anderen erhebt die Post 50 Pfg., die Rücküberweisung vom Postorte des Sommeraufenthaltes nach dem Heimats-Postamte nach Beendigung des Erholungsaufenthalts erfolgt kostenfrei.

In den Lesezimmern

der Badeverwaltungen und Sommerfrischen, in Hotels, Cafés, an den Zeitungsverkaufsständen größerer Städte und den Bahnhofs-Buchhandlungen wolle man immer und überall den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis verlangen.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis!

Hauptexpedition in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16 (Telephon 312 und 1218).

Eigene Filialen: Leipzigerstr. 34 (Telephon 1353) und Giebichenstein, Burgstr. 7, Ecke Brunnenstraße (Telephon 1403).

Etwa 240 Filialen in der Provinz Sachsen, dem Herzogtum Anhalt und angrenzender Landesteile.

Die Ärzte selbst gebrauchen zum Schutze von Mund und Rachen gegen Ansteckung die von ihnen tausendfach erprobten **Stoman-Tabletten** erhältlich in Apotheken. NB. Man achte auf den Preis von Mk. 1.25 pro Glas a 50 Tabletten.

a 01966

Wegen **Todesfall** bleibt mein Geschäft
Dienstag den 13. cr. von 10—2 Uhr
geschlossen.

H. Elkan, Leipzigerstrasse 87. 51

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106139/fragment/page=0007

Statt jeder besondern Meldung.

Am 11. Juni 1/2 1 Uhr morgens verschied sanft und ruhig unser unvergesslicher Vater, Schwiegervater und Grossvater,

der Zimmermeister

Eduard Leibner

in Gröbers bei Halle a. S.

im 81. Lebensjahre.

Verwandten und Freunden widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lehrer Hermann Lentzsch u. Frau

Linna geb. Leibner nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. Juni nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause in Gröbers aus statt. h 4398

Am 3. Pfingstfeiertag ertrank beim Baden in der Saale unser lieber, unvergeßlicher Sohn und Bruder

Max Pretzsch

im Alter von 17 Jahren.

Halle-Trotha, den 12. Juni 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 13. Juni, nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Trothaer Friedhofs aus statt. *

Am Sonnabend den 9. Juni entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Therese Elkan

geb. **Silberberg**

im 70. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Dienstag den 13., vormittags 11 Uhr vom Trauerhause Friedrichstrasse 55 aus statt. Kranzspenden im Sinne der Verstorbenen dankend verbeten. e 52

Gestern nachmittags 6 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Georgi

geb. **Heyer**

im Alter von 41 Jahren. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 12. Juni 1911.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. *

Sonnabend den 10. Juni verstarb plötzlich und unerwartet unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, der Reisende

Oskar Haufe.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

P. Haufe.

N. B. Kranzspenden verbeten, da Einäscherung erfolgt. o

Gestern nachmittag 5 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, sorgsame Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante 417 z

Frau Ida Sedlag

geb. Schulze

im 57. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Halle a. S., d. 12. Juni 11.

die trauernden Hinterbliebenen

W. Sedlag,

u. Tochter.

Am Sonnabend entschlief nach kurzen schweren Leiden unser lieber Sohn und Bruder, der Schlosser

Walter Engling

im 25. Lebensjahre. *

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Engling u. Frau.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen

Frau Anna Riesner

geb. **Schneider**

sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Vaterländischen Frauenverein sowie der Schwester Klara für die aufopfernde Pflege während der langen Krankheit, und Herrn Pastor Hellmann für die trostreichen Worte am Grabe. *

Halle a. S., den 10. Juni 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innig geliebte Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

Anneliese

im zarten Alter von 3 1/2 Jahr. nach kurzem schweren Krankenlager zu sich in die Ewigkeit zu berufen.

In tiefer Trauer zeigen dies an

Ludwig Urban

und Frau

sowie Angehörige.

Die Beerdigung findet Dienstag den 13. Juni, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Süd-Friedhofes aus statt.

Für die herzliche Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meiner geliebten Mutter, unserer unvergeßlichen Großmutter, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. *

Lina Weidt

geb. Meder und Kinder.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir innigsten Dank. *

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Witwe **Lina Naumann**

geb. Fuhrmann nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Mutter, Frau

Ida Löwenberg

sagen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank. *

Die trauernden Kinder.

Statt jeder besond. Meldung.

Die Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen an h 03114

J. Storost u. Frau

Martha geb. Kellner.

Goldene Halsketten mit modernen Anhängern. *
Juwelier **Fittel**, Schmeerstr. 12. Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Conrad Schröter's **„Nusol"**, ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. a 60 Pf. e 94
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

Putz chik und billig.
Aeltere Hüte werd. modernisiert.
l 952 **Leipzigerstr. 20, I.**

Holla!
Wanzen.
Hier hilft nur sicher e 5
Cimexin.
Fl. zu 50 und 75 Pf. bei
F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 55.

Donnerwetter
Nußhaaröl wirkt famos!
a 75 Schwanendrogerie.
Leipzigerstr.-Ecke Poststr. (ha160

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. (3456
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Himbeersaft,
gar. rein (Prob. gratis)
Pfd. **50** bei 5 Pfd. **45** Pfg.
Schwanen-Drogerie,
untere Leipzigerstraße, (e 61 gegenüber dem Gardinen-Haus.

!Ständig größte Auswahl!
Palmenwedel
Trauer-Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27
Hallesch. Blumenhaus. 11978

Zöpfe 1178
von 3 Mk. an, **Unterlagen,**
Kopfwäsche, **Shampoonieren** mit Frisur 1 Mark.
Ausführung chiker Modefrisuren.
Berta Fleckinger,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft,
6 Alte Promenade 6. Reichshof.

Um zu räumen: 1 Posten garn.
Damen-Hüte
früher 15, 12, 10 Mk., jetzt **8, 6, 4 Mk.**
Schmeerstr. 5, I, Vorderhaus.

Achtung!
Bin wieder zu sprechen
Brüderstr. 15, Hof II. *

Plissee Leg- u. Smokfalten, Sonnenstrahlenröcke schnell u. billigst bei **A. Schulze**, Sternstr. 8. Ecke Kl. Brauhausstr.

E. Lassmann, **Damenschneider**, **Kaulenberg 1, pt.** *
fertigt an und modernisiert
Kostüme, Jacketts, Mäntel, Röcke 2c.

Vermietungen

Möbel-Transporte
führt sachgemäß u. preiswert aus
C. H. Kretzschmar,
Königstraße 70. 81 z

Räumfuhren werden billig angenommen
G. Weinholz, Harz 5. l 13

Rudolf Haymstr. 23 l 2050
4–5 Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingericht., sofort oder später zu vermieten.

Ladenbergstraße 56
Wohn., 3 St., K., Innenklosett, Koch- u. Leuchtgas, versetzungsh. 1. 7. 1911 zu vermieten. *

Kirchtor 29a, gegenüb. d. Bot. Gart., 5 Zim., Mädchenst., Kch., Bad, Loggia, Balk., 1 Fremdenzim. i. d. Mans. Gas, el. Licht, 2 Zim. Park. 1. 10. z. v. Näh. neb. i. Lad. h 03027

Wohnung,
Glauchaerstraße 71, h 03006
2 Stub., 2 Kam., 1 Küche, Speisek., Bad, Innenklosett, Gas u. elektr. Licht per sofort od. 1.10. 1911 zum Preise von 550 Mk. zu verm.

Herrschaftl. Wohnung,
4 gr. Zim., Kch., Spsk., Bad, Mädchenk., Innkl., Zub., Gas, elektr. Anlage u. Zentralheiz. **1.10.** zu verm. h 03069
Albert Dehnestraße 1.

Herrschaftl. Wohnung,
5 u. 3 gr. Zim., Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., Innkl., Zub., Gas, elektr. Anlage, 1. 10. zu verm. Neub. Kronprinzenstr. 18, Ecke Bismarckstraße. h03070

Wohnungen,
2 St., Kch. u. Zub., 240 Mk. Näh. Thüringerstr. 30, b. **Thiele.** h 03071

Neubau Wegscheiderstr. 15,
herrsch. 3 u. 4 Zimm.-Wohnung im Pr. v. 400–500 Mk. ab sof. od. später zu verm. l 1778

Neubau Röpzigerstr. 3
Mansarden-Wohnung, 2 Stuben, Kam., Küche, Speisek., Innenkl., Bad u. reichl. Zubeh. ab sof. zu vermieten, Preis 425 Mk. l 2048

Solbad Bernburg
(Saale)
in schönster Lage, günstiger Wohnort für Private und Pensionäre. — Billige herrschaftliche Wohnungen in frequentester Lage. 5 Minuten vom neuerbauten Kur- und Badehaus, mit stundenlang ausgedehnten, altem Park, schon für 750 Mk. zu vermiet.
Franz Eberius,
Markt 28. *

Sehr schöne Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zub. wegen Todesfall zum 1. 7. zu verm. Pr. 390 Mk. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 6, I. links. *

2 St., K. u. K. fortzugshalber 1. Aug. z. v. Forsterstr. 38, II. r. *

Röpzigerstraße 190,
Wohnungen, best. aus 5 Zim., mit Bad, Gas, Balkon, elektr. Treppenbel., p. 1. 7. 11. h 4381

Neubau Röpzigerstr. 5,
Ecke Geseniusstr., 2 St., 1 Kam., Kch. m. Bad, Gas, elektr. Trepp.-Bel., per 1. 7. 1911. h 4382

Wohn., 265 M., umstdh. 1. Juli z. v. Z. erfr. Herbartstr. 3, b. Fichtner. †341

Rudolf Haymstraße 9 *
2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bad 1.7. Näh. das. part. r.

Harz 17 *
4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. 1.7.

Bertramstr. 18, I, frdl. Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh., Badegelegenheit, **versetzungshalber** sofort zu vermiet., Preis 520 Mark. dh 1

Alte Leipziger Chaussee 18
kl. Wohng. sof. zu verm. 84 z

Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Keller, ab 1. 10. zu verm. Preis 450 Mark. Näh. Gr. Steinstraße 11, I. l 1184

Lindenstr. 56, I, 85 z
schöne Wohn., 450 M., zum 1. 7. cr. zu vermieten durch Oscar Knoche, Kraufenstr. 27.

Maybachstr. 2, pt. u. I.
schöne, ruh. Wohnungen, 560 u. 580 Mk., zum 1. Oktober cr. zu vermieten durch [83 z
Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Rich. Wagnerstr. 20, pt., 4 Z., Bad u. Zb., 600 M., 1.10. h03038

Rich. Wagnerstr. 20, herrsch. Wohn., 4 Z., Bad, 2 Balk. u. Zb., 700 Mk., 1. 7. od. 1. 10. h 03038

Merseburgerstr. 5, III. (Bahnnähe), 5 Z., Badez. u. Zb., 650 M., 1. 7. Näh. das. i. Laden. 293 z

Cansteinstr. 8, I r.,
herrsch. eing. 4 Zim.-Wohn. per sof. zu verm. Bad, Vord.- u. Hinterl. Garten, 550 Mk. Näh. **Wielandstraße 18, pt. r.** a02386

Herrschaftl. 5, 6 u. 7 Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Loggia, Gas und elektr. Licht
Mozartstrasse 1 (Reilstr.) 1. 10. **zu vermieten.** 422 z

Rannischer Platz
(Gräfestraße 1) l 1664
herrsch. Wohn., 4 Zim., Mdchk., Kch., Spsk., Bad, Innenkl., Schrankr., Erker u. Zubeh. sof. od. spät. z. vm.
O. Streicher, Gräfestr. 1.

Hafenstr. 42 sof. od. spät. z. verm.:
II. E. Wohn. f. 560 Mk., III. E. Wohn. f. 430 M. 12 z

Krausenstraße 13
6 Zim., Küche, Bad, Innkl., Gas, Balkon u. Erker, sofort oder später zu verm. Näh. part. 11 z

Todesfallsh. Torstr. 58, I., 6 Z., Küche, Bad, Innkl., Balk u. Vorgarten, Preis 800, Mk. sof. od. spät. zu verm. 10 z

5 Zimmer-Wohnung,
II. Etage, Merseburgerstr., am Riebeckplatz, Bad u. Innenklosett, p. 1. Oktbr. Näheres **Königstr. 26. Tel. 177.** (1z

Mod. Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, umständehalb. per sof. zu vermieten. l 750
Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.

Rud. Haymstraße 13
1 unget. Etagenwohn., vollständ. erneuert, 6 Zim., Mädchk., Kch., Bad, Innenkl., Balkon, Koch- u. Leuchtgas, sof. od. spät. zu verm. Zu erfragen part. h 4181

Wegscheiderstr. 28, 5 Zimmer-Wohn. m. Bad, Innkl., Balk. 1. 7. zu vermieten. 247 z

Herrenstr.-Ecke, Baderei 1, Wohnungen v. 430–700 Mk. 1. 7. zu vermieten. 249 z

Röpzigerstr. 193, herrsch. Wohn. m. Bad, Balk., elektr. Trepp.-Bel., 1. 7. zu verm. 250 z

Huttenstr. 5g, III., Wohng., 2 St., K., K., Innkl. u. Zub. 1.7. zu verm., gef. ruh. Lage, 285 Mk. inkl. Zu erfr. II. Et. r. e 498

Gustav Hertzbergstr. 7, schöne Part.-Wohn., 3 St., K., Spsk., Vorg. u. Zub., Gas, 1. 7. zu vm. Zu erfr. II. Etg. Mitte. e 497

Südstrasse 49
frdl. Wohnung, 5 Zim., 2 Erker, Bad, Innenkl., Gas, Balk., Vorgarten u. Zub., Pr. 630 Mk., 1.10. 11 zu verm. Näh. part. links. l 24

Stube, Kam., Küche u. Zub. Umst.-halb. sof. zu verm. an nur ält. Leute m. erw. Kind. Zu erfragen *
Seydlitzstraße 8, part.

Wohnung,
Stube, Kammer, Küche per sof. zu verm., jährlich 160 Mk. Näheres bei **Moritz, Harz 51.** *

Stube, K., K. 1. Juli zu vermieten **Schülershof 21.** *

Kl. Wohn. an nur einz. ält. Leute zu verm. **Fleischerstr. 29.** *

Stube, Küche 1. Juli an einz. Leute zu verm. Ludwigstr. 2, Lad. *

Ein Zimmer sofort zu vermieten Hardenbergstr. 20. *

Wohn. zu Mk. 340 a. ruh. fdl. L. p. 1.7. od. sp. zu verm. Sophienstr. 22, pt. r. *

St. f. einz. L. sof. z. v. Kl. Sandberg 18. *

Wohn. a. fdl. L. z. v. Mittelwache 12. *

Wohnung
zu vermieten a 3100
Döllnitz, Wilh. Gödickestr. 16.

Schöne sonn. Wohn., 3 Zim. m. Balk., sch. Kch. m. Spsk., Bad, Inn.-Klos., wegzugsh. z. 1. Juli od. sp. z. vm. Beesenerstr. 15 d, III. Ge 25

Stube, Kam., K. z. v. Marthastr. 23. *

Part.-Wohn., 3 St., K., K., Spsk., Innkl. u. r. Zub. 1.7. zu verm., Pr. 400 Mk. Wegscheiderstr. 5, pt. *

Alter Markt 8
Wohnung, best. a. 3 heizb. Zim., Kch. nebst Zubehör z. 1. 10. d. Js. zu verm. Näh. im Erdgeschoß. Die Wohnung eignet sich ebenfalls zu Bureauzwecken. *

Landwehrstr. 19
eine Wohnung zu 300 Mk. per 1. Juli zu verm. Näh. b. (ha 272
Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.

Triftstr. 29, II. Etage
4 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer u. reichl. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näh. **Seydlitzstr. 1, III. Tel. 1725.** *

Reilstrasse 14, I, Sonnenseite,
herrsch. I. Et., 5 Zim., Kch., Bad, Balk., reichl. Zub., 1. Juli od. 1. Okt. z. vm. gegenüber Offizier-Kasino. Ro 34

Beesenerstr. 10h
3 Zim., Kch., Balk., Gas, Innkl. u. Zub. 1. 7. 11 zu verm. l 21

Lauchstädterstr. 11, I., in ruh. H., 4 heizb. Z., Kch., Spsk., Innkl., Bad, Gas u. Zub., 500 M., 1. 7. *

1. Etage, 300 u. 260 Mk., an kl. Familie 1. 7. zu vermieten
Gr. Märkerstr. 17, pt. I. (h 4404

Mansarden-Wohnung
zu verm. Olearinsstr. 13. *

St. u. Kam., 38 Tlr., z. v. Baderei 3. *

St., K. u. Kch., 44 Tlr., 1. Juli zu verm. Lilienstraße 4. *

Großes, gut möbl. Zimmer, evtl. auch **zwei** zu vermieten *
Krausenstraße 15, II r.

Möbl. Zim. m. Pens., evtl. tagew. Merseburgerstr. 8, III l., Bahnn. h 03116

Möbl. Zimmer zu vermieten An der Baderei 1a, pt. links. *

Möbl. Stube z. v. Schulstr. 12, I. *

4 Stub. m. Zub. p. 1.7. z. vm., Pr. 310 Mk. Besichtig. v. nachm. 2 Uhr ab. Liebenauerstr. 8, III r. *

Kl. Wohnung an einz. Leute 1.7. z. vm. **Rich. Wagnerstr. 25, p.**, Preis 225 Mk. 415 z

Augustastr. 14
herrsch. I. Et., 6 Zim., Gas, Bad, Zubeh. 1.10. evtl. früher. †383

Kl. Wohn. z. v. Schützenstr. 10, I. r. *

Wohnung zu vm., 2 St., 2 K., 1 K. mit Zub. u. Gas. Preis 370 Mk. 1. 7. 1911. *
Landsbergerstraße 51, pt.

Eine Wohnung, pass. für einz. Leute, für 195 Mk. zu vermieten **Goethestraße 26.** *

Wohn., St., K. u. K., fortzugsh. p. 1. Juli z. v. Grünstr. 13, II. *

Wohn., St., K., K., 65 Tlr., sof. od. 15. 6. Kl. Sandberg 14. *

Große geräum. Wohn., Mitte der Stadt, z. 1. Juli zu verm. Bergstr. 4, III., Fischer. *

Oleariusstr. 6a, III., 3 Zim., Kch., Bad, Gas, Bod. u. Kell., 1. 7. zu verm. 450 Mk. *

St., K., K. u. Zub., 220 Mk., an einz. Leute sof. oder sp. z. v. Gr. Klausstr. 16, im Laden. *

St., K., K. fortzugsh. p. 1. 7. z. vm. Grünstr. 13, II. We 20

Neubau Felsenstraße 6,
schöne Wohn., 3 Z., Kch., Korr., 360 Mk., 1. Juli zu vermieten. *

Unmöbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 29, part. Ro 28

Wohn. u. Pferdestall, zus. od. einz., z. v. Bäckerstr. 1. Me 26

Fortzugshalber Wohng., St., K., K., zum 1. Juli zu vermieten Eichendorffstr. 25, III. *

Kl. Stube 1. Juli zu verm. Ludw. Wuchererstr. 21. Ro 31

Königstraße 19, part.,
6 heizb. Zim., Kch., Spsk., Bad, Innkl., Mädchenzim. in der Etg., u. reichl. Zub., ev. mit gr. Lagerkeller z. 1. 10. 11 zu vermieten. *
Näheres **Seydlitzstraße 1.**
Telephon 1725.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zim. sof. zu verm.
Hafenstraße 46, II. I. *

S. möbl. Z. Adolfstr. 2, I. I. *

G. möbl. Z. Schimmelst. 18, II. Bo 15

Gr. möbl. St. für 2 H., Woche 3,50–4 M., das. gut. Mittagstisch Friedrichstr. 6. [*

M. Zim. sof., W. 3.50 Meckelstr. 14, II r. Bo 17

Saub. möbl. Zim. a. H. od. D. bill. z. vm. Mühlberg 12, I. *

Fr. möbl. Z. Gr. Ulrichstr. 45, II. *

Sep. möbl. Z. Kl. Sandberg 5, I. *

S. m. Z., w. 3 M. Breitestr. 31, I. I. *

Kleines Mädchen, welches in Halle Schule besucht, find. liebev. Pension bei bess. Leut. Off. erb. a. d. Fil. **F. H. Weber.** We 23

Frdl. Schlafst. Delitzscherstr. 14, III r. *

Kl. St. a. Schlfst. Hermannstr. 18. *

A. Schlfst. off. Geiststr. 20, III. I. *

Schlfst. a. 1 od. 2 H. Kuttelhof 13, III r.

A. Schlfst. Friedrichstr. 36, H. I. r. *

F. m. Schlfst. Taubenstr. 26, II. Ba 31

Freundl. Stübchen, vornh., als Schlafst. zu vermieten *
Ludwigstraße 12.

Schlfst. L. Wuchererstr. 20, II. I. *

A. Schlfst. Alt. Markt 20, II., 2. Eg. *

Schlfst. all., sof. Gr. Klausstr. 26, II. *

Fr. Schlfst. fr. Herrenstr. 26, I. r. *

Läden, Magazine 2c.

Eckladen mit od. ohne Wohn. 1. 7. zu vermieten *
Glauchaerstraße 20.

Laden Fleischerstraße 25
mit Ladenstube u. Küche 1. 7. zu vermieten, 500 Mk. 27 z

2 helle Kontorräume m. groß. Niederlagsräumen evtl. m. Wohnung zum 1. Oktober zu vermiet. l 2049 **Lindenstraße 2, part.**

Magdeburgerstr. 56 gr. helle **Kontorräume** sof. zu vermieten. Besicht. 9–6 Uhr. l 1548

Kellerräume,
ca. 150 qm große Keller, auch geteilt, für alle Zwecke passend, zu vermieten. Näheres
Gr. Steinstraße 11, I. l 85

Fleischerei, Zwingerstr. 27,
1. 10. 11 zu verpachten. Näheres Ludw. Wuchererstr. 13, I. h 4304

Laden mit u. ohne Ladenstube zu vermieten †
Landwehrstraße 7.

1. Etage, 10 Schaufenst. Front, **Gr. Ulrichstr.**, z. 1. 10. f. 2000 M. z. v. Näh. Bernburgerstr. 16, II. r. *

Fleischerei.
Jung. tät. Fleischer find. z. 1.10.11 in kl. Stadt, beste Lage, Gelegenh. sich selbständ. z. machen. Billige Pacht. Offert. unt. T. 5057 an d. Exped. d. Blattes erbeten. a 2502

Neub. Felsenstr. 6, Lad. m. Wohn. u. Schlachteh. 1. Juli od. spät. zu vm. *

Gr. Räume, pass. f. Abzahl.-Geschäft, mit Wohn., sof. zu vm. Off. u. M. 9072 a. d. Exp. d. Bl. *

Parterre-Räume
als Comptoir, Lager, Werkstelle oder Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim**, Gr. Ulrichstr. 12. [ha 273

Laden, für Friseurgeschäft passend, **Reilstr. 22** sofort zu vermieten. 416 z

Heller Saal mit Nebenraum,
106 qm groß, für **Bureau oder ruhigen gewerblich. Betrieb etc.** zu vermieten **Harz 11, I.** *

Gr. Räume, f. Kont. u. Gesch., sof. **Landgraf**, Schmeerstr. 17/18. *

Laden m. od. ohne Wohn., Nähe Markt, sof. od. spät. zu verm. Off. u. E. 9065 an d. Exp. d. Bl. *

Miet-Gesuche

Beamter sucht z. 1. Okt. 11 eine Wohn. in der Nähe d. Rannisch. Platz, Pr. 380–420 Mk. Off. unt. N. 8973 an die Exped. ds. Bl. *

Wohnung
(4 bis 5 Zimmer) mit
Garten
Nähe der Geiststr. per 1.10. gesucht Garten evtl. per sofort. Off. unt. P. 8995 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106139/fragment/page=0008

Kleine Chronik.

Ein Schutzmann erschossen.

In einer Speisewirtschaft in der Friedrichstraße in Berlin ist vorgestern der Schutzmann Rudolf Lucht von einem Mann erschossen worden, den er auf die Anzeige eines Mädchens festnehmen und nach der Wache bringen wollte. Der Mörder, wie später festgestellt wurde, ein mehrfach vorbestrafter, von der Polizei gesuchter Verbrecher namens Fritz Hugo Goermar, schoß auf den Beamten mehrmals und tötete ihn sofort. Dann verletzte er durch einen fünften Schuß den in der Speisewirtschaft bediensteten Kellner Ernst Kaegur lebensgefährlich. Goermar wollte dann die Flucht ergreifen, wurde aber eingeholt. Bevor man ihn fassen konnte, schoß sich Goermar jedoch selbst eine Kugel in den Kopf und starb bald nach seiner Einlieferung in die Kgl. Klinik. Ueber den Vorgang, der einem pflichttreuen Beamten das Leben kostete, berichten Berliner Blätter noch: Vor zwei Tagen lernte ein Mädchen, das in der Borsigstraße 28 wohnt und unter polizeilicher Aufsicht steht, auf der Friedrichstraße einen ungefähr 22jährigen Mann kennen, der sehr nett gekleidet war und einen sehr guten Eindruck machte. Der Unbekannte besuchte mit dem Mädchen und einer Freundin mehrere Lokale und begleitete das Mädchen dann nach seiner Wohnung. Kaum war er in das Zimmer eingetreten, als der Unbekannte das Mädchen zuerst zu würgen begann, dann einen Dolch hervorzog und Miene machte, auf das Mädchen loszustechen. Auf die Hilferufe der Bedrohten erschien die Wirtin in dem Zimmer und der unbekannte Mensch ergriff die Flucht. Das Mädchen erstattete von dem unheimlichen nächtlichen Vorfalle Anzeige auf dem nächsten Polizeirevier und dort gab man ihm den Rat, den Unhold sofort durch einen Schutzmann festnehmen zu lassen, wenn es ihn wo sehe. Gestern vormittag befand sich das Mädchen mit seiner Wirtin auf einem Spaziergang in der Friedrichstraße, als es den Unbekannten erblickte. Sie beobachtete, daß er in eine Speisewirtschaft in dem Hause Friedrichstraße 114a ging und folgte dem Manne dorthin, während die Wirtin einen Schutzmann verständigte. Der Schutzmann begab sich in das Lokal, um den Mann festzunehmen. Währenddessen ging ein anderer Schutzmann vom 6. Revier, Rudolf Lucht, vorüber. Er sah seinen Kameraden in dem Lokal und wollte ihm zu Hilfe kommen. Der Unbekannte saß auf einem Sofa in der Nähe des Fensters und reagierte zunächst auf die Aufforderung des ersten Schutzmannes, mit zur Wache zu kommen, gar nicht. Um den Tisch hatte sich ein Kreis von Neugierigen aufgestellt. Jetzt trat der Schutzmann Lucht an den Tisch heran und forderte den Unbekannten ebenfalls auf, zur Wache zu kommen. Anscheinend war der Man jetzt bereit, sich zu fügen. Er rief: „Kellner, zahlen!“ und griff in die Tasche, um, wie man glaubte, das Portemonnaie hervorzuholen. Aber anstatt der Börse zog er einen Revolver hervor und schoß blindlings in den Kreis hinein, der den Tisch umgab.

Ein gewaltiges Schadenfeuer

ist in der vorvergangenen Nacht gegen 2 Uhr in der Teppich- und Läuferstoff-Fabrik von Feibisch am Treptower Park bei Berlin ausgebrochen. Es waren die Feuerwehren von Adlershof, Karlshorst und Treptow und schließlich auch mehrere Züge der Berliner Feuerwehr zur Stelle, die aus zahlreichen Rohren Wasser in die Flammen gaben. Gegen 4¾ Uhr morgens erfolgte der Zusammenbruch des zweiten Flügels, welcher vollständig ausgebrannt war. Die Ablöschungs- und Aufräumungsarbeiten dauerten bis in die Vormittagsstunden des Sonntages hinein.

Dreitausend Brieftauben

wurden gestern anläßlich eines Wettfliegens von Berlin aufgelassen. Man berichtet uns: An dem gestrigen, um 5 Uhr begonnenen Wettfluge der Militärbrieftauben-Reisevereinigung des rheinisch-westfälischen Bezirks vom Tempelhofer Felde aus waren 300 Tauben beteiligt. Um 1¾ Uhr nachmittags traf die erste in Hattingen ein. Sie hatte zu der etwa 460 Km. langen Strecke 8 Stunden gebraucht. Der Flug stand gewissermaßen in Konkurrenz mit dem gleichzeitig beginnenden Rundflug der menschlichen Flieger.

Gekentertes Segelboot.

Berlin, 12. Juni. (Telegramm.) Ein Segelboot, in dem zwei Herren und ein sechsjähriger Knabe Platz genommen hatten, kenterte auf dem Petzsee bei einer Wendung bei böigem Winde. Während der Knabe gerettet werden konnte, ertranken die beiden Herren.

Geheimer Kommerzienrat Vogel †.

Der Seniorchef der bekannten Schokoladenfabrik Hartwich u. Vogel, Geheimer Kommerzienrat Vogel, ist gestern nachmittag 5 Uhr in Dresden im Alter von 67 Jahren verstorben.

Die Cholera in Venedig.

Dem „Budapesti Hirlap“ wird aus Fiume berichtet: Reisende, die aus Venedig zurückkehrten, erzählen, daß ganze Stadtteile mit Bretterplanken abgesperrt sind, und daß in diesen abgesperrten Stadtteilen die Cholera gräßliche Verheerungen anrichtet. Es vergehe kein einziger Tag, an welchem nicht 10 bis 15 Todesfälle vorgefallen wären. Selbst die offiziellen Meldungen des Konsulats geben zu, daß die Cholera in Venedig in großem Maßstabe grassiert, und daß die Berichte über die Opfer nicht übertrieben sind.

Auf der Suche nach Richter.

Aus Saloniki wird gemeldet: Ausgesandte Hirten und Bauern konnten die Spur Richters noch nicht entdecken. Es hat den Anschein, daß die Räuber sich vor den Patrouillen tiefer ins Gebirge zurückgezogen haben. Die Bemühungen, eine Verbindung mit den Räubern herzustellen, werden indessen fortgesetzt. Die Behörden nahmen weitere Verhaftungen von Dorfbewohnern vor, welche den Räubern Dienste geleistet haben.

Ein deutscher Ingenieur in Saloniki ermordet.

Der deutsche Ingenieur Scherer wurde in seinem Bureau in Saloniki, wie von dort berichtet wird, von einem italienischen Ingenieur, den er entlassen hatte, erschossen. Der Italiener beging dann Selbstmord.

Die Krönungszigarren.

General Felez und Don Manuel Cabruell, die Vertreter Kubas bei den Krönungsfestlichkeiten, sind in Plymouth angekommen. Sie haben dem König als Geschenk 10 000 der ausgesuchtesten Havannazigarren mitgebracht, die einen Wert von 100 000 Mk. haben

Der höchstversicherte Mann der Welt.

William Brodman Wanamaker, der Sohn des Multimillionärs Wanamaker, fürchtet sehr für sein Leben. Er hat jetzt seine Lebensversicherung, die sich bisher auf 4 Millionen Dollar belief, um eine halbe Million erhöht, so daß er jetzt mit 4½ Millionen Dollar der höchstversicherte Mann der Welt ist.

„Greif“
Gas-Glühkörper (Strümpfe). h 03124

In ruhigem Hause, Nähe der Lauchstädterstr., sucht kinderl. Ehep. v. auswärts zum 10. Juli Wohnung v. 3 Zim. m. Kam. u. Bad. Gefl. Off. m. Pr.-Ang. a.d. Rosenapotheke. (h04003

Kleiner Garten
im Norden per sofort od. später zu mieten gesucht. Off. unt. S. 8996 an d. Exped. d. Blatte erb. *

Suche Einfamilienhaus
od. kl. Villa unweit Bahnstat., mögl. mit Garten, f. ca. 600 Mk. jährl. Miete z. 1. 7. zu mieten. Offerten unter T. 4537 an die Exped. dieses Blattes. h03066

Aelteres Ehepaar sucht freundl. Wohnung, Nord oder Südost Halle. 350 b. 400 Mk., möglichst Balkon. Offert. unt. J. 9049 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung
f. einz. Leute i. d. Nähe v. Steintor z. 1. 10. Preis 550 Mk. Off. unt. U. 9038 a. d. Exp. d. Bl. *

Solid. Fräulein f. z. 1. Juli od. später leeres Zim. u. Kam. (Geiststr., Ulrichstr.) zu miet. Off. unt. B. 9042 a. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Wohn- u. Schlafz., durchaus ruhig, bei bess. Fam. sof. od. 1. ges. Off. u. E. 9045 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinderl. Ehepaar sucht per 1. 10. Wohnung in b. H. n. Neumarktviertel. Pr. 300 b. 400 Mk. Off. unt. D. 9044 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbl. Zimmer, ungeniert, zu mieten gesucht. Offerten m. Preisangabe erbeten unt. hauptpostl. M. G. 22. *

Möbl. Zimmer,
ungeniert, Nähe d. Kliniken, zu mieten gesucht. Offerten unt. T. 6037 a. d. Exp. d. Bl. a 02505

Wohnungsgesuch.
Anst. Familie sucht St., K., K. im Vorort von Halle p. 1. Juli. Offerten unter A. 9061 an die Exped. ds. Blattes erbeten. *

Nähe d. Markt. mittl. Wohn. v. ruh. Miet. (3 Pers.) 1. 10. od. fr. ges. Off. u. B. 9062 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Aelt. Fräulein sucht kl., möbl. Zimmer im Zentrum bis 10 Mk. Bin nicht viel zu Hause. Off. unter D. 9064 an die Exped. ds. Blattes. *

Ehep. ohne K. f. Wohn. zum 1. 10., 3–4 Zim., Balk. u. elektr. L. erwünscht. Off. unt. C. 9063 an die Expedition ds. Blattes. *

Junges Mädchen sucht auf 14 Tage möbl. Zim., 15. 6. bis 1. 7. Gefl. Angebote unt. P. 9075 an die Exped ds. Blates. *

Hochherrsch. Et.-Wohnung,
7–8 Zim., elektr. Licht, Zentralheiz. u. Gartenbenutz., ev. Einfamilienhaus, z. 1. Juli gesucht. Gefl. Off. unt. B. K. 7401 an Rudolf Mosse, Halle. 411z

Offene Stellen
Männliche

Tüchtige selbständige **Tischler** ma 16
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

„Greif“
Spiritus-Glühkörper. h 03124

Herren mit großem Bekanntenkreis bietet sich Gelegenheit, bei einer angesehenen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen Stellung als Stadtbeamte zu finden. Neben festem Gehalt werden hohe Provisionen und Spesen gewährt. Off. unt. Z. 53144 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg. hs 72

Vertrauensstellung.
Zur Entlastung unseres Hauptunternehmens wird ein tüchtiger jüngerer Herr mit einem eigenen Barkapital von 3–5000 Mk. zwecks selbständiger Leitung unserer Zweigniederlassung gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Hohes steigendes Jahreseinkommen bei vorausgesetzter Tüchtigkeit ca. 10–15 000 Mark. Offerten mit Lebenslauf und Altersangaben sind zu richten unter F. T. 4267 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. hs 78

Gut eingeführte große Feuerversicherungs-Gesellschaft, welche auch die Einbruchsdiebstahl- und Wasserleitungsschaden-Versicherung betreibt, sucht geeignete Persönlichkeit als Agenten gegen hohe Provisionsbezüge bei ev. Uebertragung größeren Inkassos. Offerten unter A. 53145 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg. hs 71

Bezirks- und Hauptagenturen
mit und ohne Inkasso für Bezirke der Provinz Sachsen zu vergeben durch die zuständige Subdirektion des Allgemeinen Mietversicherungs-Vereins a. G., Leipzig, Burgstraße 33. (a3104

Große deutsche Lebensversicherung (mit vorzügl. Nebenbranchen) sucht für Reg.-Bez. Merseburg einen
tüchtigen soliden Herrn
als Reisebeamten gegen Mk. 1800.— Anfangsgehalt, Abschlußprovision und Reisespesen, auch Nichtfachleute werden berücksichtigt. Stellung ist dauernd und angenehm. Bei zufriedenstellender Leistung wird General-Agentur übertragen. Offerten unter T. 6017 an die Exped. d. Ztg. K 02509

10 Arbeiter
zum Verladen von Steinschlag sofort gesucht von † 311
Wilh. Lersch, Trebitz a. P.

Knechte,
Burschen u. Mägde e 47
sucht f. Thüringen, Sachsen, Rheinland u. Schleswig, Altmark und Hannover.
Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 8 I.

Eine sorgenfreie Existenz ma 91
mit einem Einkommen bis 6000 Mk. bieten wir fleißigen Leuten, die sich nach Selbständigkeit u. einem eigenen Berufe sehnen und zwar ohne Branchekenntnisse und ohne sofortige Aufgabe ihrer jetzigen Tätigkeit. Nur ernsth. Reflekt. und nur solche, die über Mk. 800.—, welche zum Betriebe des Geschäftes erforderlich sind, verfügen, erhalten Näheres unter D. K. 9692 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Für sofort werden hs 73
tüchtige Kesselschmiede
gesucht.
Metallwerke vorm. J. Aders, Akt.-Ges., Magdeburg-N.

Elektro-Monteure
auf Haus-Installation geübt, nur selbständige Kräfte, werden angenommen. Offerten unter T. 4697 a. d. Exp. d. Bl. a 3072

Tapezierergehilfen, flotten Kleber, sucht a 3097
Max Rose, Ammendorf.

Tücht. Maschinenschlosser
für dauernde Arbeit gesucht.
Paul Feller, 319 z
Berlinerstr. 4.

Ich suche zur kommenden Ernte 3 tüchtige zuverlässige
Maschinisten
zur Dampf-Dreschmaschine.
Karl Ehrhardt, a 3077
Dreschmaschinenbesitzer, Brücken a. H.

Diener,
unverheiratet, zum 1. Juli nach Aschersleben gesucht. Gefl. Off. mit Bild und Gehaltsansprüchen u. A. A. 645 an Rudolf Mosse, Aschersleben erbeten. (ma 104

Es erhalten Stellung für sofort und später: Selbständig. Landwirtschafterinnen f. größ. und kleinere Güter, ältere und jüngere Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verheir. Gutsschmiede, verh. und led. Hofmeister, Hofaufseher, verh. rüstiger Flurhüter und Jagdaufseher, verh. Oberschweizer, Freischweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Schäfer, verheirat. und led. Kuhmelker und ledige Kuh- und Ochsenfütterer, verh. u. led. Kutscher, Knechte und Tagelöhnerfamilien durch den ha234
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
Hallea. S., Magdeburgerstr. 67.

Tüchtiger Schuhmachergeselle
für dauernde Beschäftigung ges.
Carl Otto, Lauchstedt, Kr. Merseburg. a 3081

Leute zum Hacken werden gesucht. Diemitz, Wilhelmstr. 13. *

Ein selbständiger, nicht zu jg.
Bauschlosser,
Mitte 20er Jahre oder noch älter, findet sofort Arbeit bei Ernst Hänsch, Schlossermeister, Zörbig, L.-Str. 34. a02472

In Drogen-, Seifengesch., Warenh. gut eingeführte Herren können gegen 25% Provision 1 Konsumartikel mitnehmen, leichtverkäuflich. Off. unt. T. 4837 an die Expedition d. Bl. a 3078

Saal-Oberkellner
per sofort gesucht. 366 z
Hotel Kaiser Wilhelm.

Werkzeugschlosser
stellt ein 376 z
Schraubenfabrik Diemitz.

Absolut nüchtern. u. zuverläss.
Mahl- u. Zeugmüller,
welcher auch in der Lage ist, Steine zu schärfen, sofort gesucht. Angeb. unt. B. A. 7392 an Rudolf Mosse, Halle. 383 z

Jüng. Laufburschen z. sofort. Antritt für ein hiesig. Engr.-Gesch. gesucht. Radf. bevorz. Schriftl. Off. m. Altersang. u. B. H. 7378 an Rudolf Mosse, Halle. 369 z

Tüchtiger, durchaus zuverlässiger
Drehermeister,
der die Branche vollständig beherrscht, per 1. Juli in dauernde Stellung gesucht. a 3010
Armaturen- u. Pumpenfabrik,
Keller & Co., Chemnitz.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post Esslingen 157. (ma18

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2–3 monatl. gründl. Ausbildung. Bisher über 1500 Beamte verlangt. Prosp. gratis. [280 z
Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 142.

Kontorist
für Möbelfabrik per 1. Juli ges. Offerten unter T. 6137 an die Expedition ds. Bl. h 03127

Kräft. Arbeitsburschen
stellt sofort ein h 4400
Kefersteinsche Papierhandlung, G. m. b. H., Landsbergerstr. 16—26.

10 Maurergesellen u. 4 Zimmergesellen
werden sofort gesucht. a 02513
Oldenburg, Holstein.
Richard Ernst, Baugeschäft.

50 Mark Wochenlohn
oder 50—60% Provision
erhält jeder, der den Verkauf meiner weltberühmten Schilder und Waren übernimmt, darunter letzte Neuheiten und konkurrenzlose Massenartikel. — Ich erbringe die Beweise durch Originalbestellungen, daß viele meiner Vertreter, wo die Waren bis jetzt eingeführt waren, mehr als 30 Mk. pro Tag verdienten. Auskunft gratis. Vertretung wird als Haupt- sowie auch als Nebenbeschäftigung übertrag. Anfrage per Postkarte genügt. ma 114
Schilderfabrik,
Post Erbach im Westerwald.

Bautischler werden eingestellt Lessingstr. 8. *

Kräft. Hausbursche sof. gesucht Georgstraße 3. *

Jüngeren
Stellmachergesellen
sucht sofort Karl Ritter,
a 3107] Helbra b. Eisleben.

Kräftigen Hofjungen
sucht Thiele, h 3099
Klepzig bei Reußen.

Friseurgehilfen sucht sofort Otto Limbecker, Brüderstr. 15. *

Geschirrführer u. Arbeitsbursche
gesucht Eiswerke Passendorf. *

Dachdecker u. Arbeiter
werd. eingestellt Cecilienstr. 97. *

Suche sofort einen
Laufburschen.
Viktoria-Apotheke, Gr. Steinstr. 32. *

Jüngerer Hausbursche gesucht Fleischerstr. 19. *

Hausbursche für Restaur. p. bald gesucht Poststr. 18. 398 z

Geschirrführer,
nüchtern u. ehrl. zum sof. Antritt ges. Fr. Weihmann & Sohn, Thüringerstr. 7. h 03115

Jüng. Sattlergehilfe
kann sofort oder Mitte Juni in dauernde Stellung treten. *
Eduard Prässler, Sattlermstr., Altenburg S.-A., Teichstr. 1.

Leute z. Kahnausladen
suchen Lüttigs Wwe. & Sohn, * m. b. H., Dampfsäge- u. Hobelwerke, Halle-Trotha, Pfarrstr. 2/3.

Tüchtige a 02500
Malergehilfen
sucht Wilhelm Laubrich, Malermeister, Zörbig, Kurzestr. 25.

Bekanntes Unternehmen bietet einem verkehrsgewandten Herrn
Anstellung
mit auskömml. Fixum zum Besuch von Privatkundschaft. Branchekenntnisse leicht zu erwerben. Off. abzugeben unter T. 5037 an die Exped d. d. Ztg. a 02498

Junger anständiger Bote
zum 1. Juli gesucht. *
Buchhandlung, Alte Promenade 35.

Aelt. Schulkind zum Wegegeben gesucht Kl. Ulrichstr. 7, I. *

Radfahrer wöch. 4–6 Stdn. ges. Off. u. A. 9041 an die Exped. d. Ztg. *

Vertreter gesucht
der bei Hotels, Restaurants, Cafés, Konditoreien u. bess. Delikat.-Gesch. gut eingeführt ist, zum Verkauf unserer Eis-Crêmes, Ia Qualität aus besten Naturprodukten, einfache und schnelle Herstellungsweise, preiswert und haltbar konserviert. Offert. mit Referenzen erbitten ma 113
Sterna-Company, Sprendlingen-Frankfurt a. M.

Dreher, Schlosser, Hilfsarbeiter,
Nichtverbändler, b. guten Stunden- und Akkordlöhnen nach Weimar gesucht. Schriftl. Bewerbungen an die Dürrenbacher Hütte, persönliche nur Watzdorfplatz 1, I. Weimar. ma 112

Tüchtigen Geschirrführer
stellt ein. Felsenstr. 1a. 412 z

Tüchtige Metall- u. Eisendreher
stellt sofort ein bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung.
Hermann Wintzer, Langestr. 24. 420 z

Bautechniker
mit allen Arbeiten vertraut, für Baugeschäft zum sofortigen Antritt ges. Off. m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüch. unter B. L. 7402 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 421 z

Ein junger Friseurgehilfe sofort gesucht. *
Rich. Ethner, Torstr. 43.

Aelt. Tischler wird eingest. Steinweg 12. *

„Greif“
Petroleum-Glühkörper. h 03124

Tüchtige
Metallformer
stellt ein Karl Breitkopf, 396 z Armaturenfabrik u. Metallgießerei Turmstr. 93.

Jgr. Tischlergeselle
für Bau u. Möbel sofort gesucht.
Nietleben, a 02512
Eislebenerstr. 61.

Tapezierer
für Polsterarbeit stellt ein e 44
M. Resch, Möbelmagazin.

Hausdiener
wird per sofort gesucht. h 4407
Eugen Freund & Co.

Jüngerer Hausdiener
vom Lande, Radfahrer, gesucht.
Alfred Bernhardt, h 4401
Delikatessenhdlg., Gr. Ulrichstr. 46.

Anst. Laufbursche,
14–15 Jahre alt, gesucht. h 03128
Gustav Reinsch, Markt.

Tüchtige Maurer stellt ein ha 271 E. Stolze, Zwebendorf.

Schuhmacher, w. Boden- u. Mittelarb. a. d. Hause mitmachen könn., ges. Off. u. F. 9066 a. d. Exp. d. Ztg. *

Junge Malergehilfen gesucht Ka 14 Humboldtstr. 47, I. l.

Bautischler w. eingest. Ritterstr. 12. *

Sattlergesellen
auf Geschirrarbeit stellt ein *
F. Albrecht, Geiststr. 53.

Jalousien-Monteur,
1. Kraft, welcher auch bestens eingearbeitet sein muß, in dauernde Stell. ges.
Gustav Hönemann, Neue Promenade 16. Bauhof 1. y 78

Schneidergehilfe sofort gesucht Schirm, Trothaerstr. 9a. o

Kräft. Arbeitsbursche gesucht. A. Watzinger, Advokatenweg 15. o

Hausdiener
gesucht. Wochenlohn 14 Mk. [407 z
C. L. Blau, Konditorei.

Schuhmacher sucht H. Hollwig, Schuhgesch., Friedrichplatz. [pr21

Ein Offizier oder Beamter a. D.,
welcher Beschäftigung sucht, kann durch Uebernahme mehrerer patentierter Sachen Vermögen verdienen. Kapital 1000–2000 Mk. nötig. Off. u. O. 9074 a. d. Exp. d. Bl. *

Kräft. 15j. Laufbursche ges. Gr. Ulrichstr. 30, Laden. e 95

Anst. ehrl. Laufjunge gesucht. Max Thümmel, Zig.-Geschäft, Riebeckplatz. St 10

Patentierte Neuheiten
mit nachweislich gutem Absatz für Halle u. Umgebung f. Alleinvertrieb abzugeben. Bewerber müssen kleines Kapital besitzen. Off. unt. N. 9073 an die Exp. d. Bl. *

Tücht. Dachdecker u. Handlanger gesucht Laurentiusstr. 7, II. *

Greifglühkörper
unerreicht haltbar, daher billigst. h 03124

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106139/fragment/page=0009

Aelt. Sattlergeh. auf Kummetarbeit sofort gesucht. †387
Gustav Lude, Merseburgerstr. 6.

Hausdiener (nur junge) f. Hotels u. Restaur. sof. ges.
Kellner f. Hotel u. Restaur. f. *
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 1. Tel. 2073.

Barbiergeh. a. Reis. ges. Off. u. L. 8151 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †388

Suche zum 1. Juli oder sofort tücht. verh. **Pferdeknecht.**
M. Schneider, Osmünde. †382

Tücht. Möbeltischler sucht [413 z
Gericke, Fleischerstr. 11.

Für mein flottes Kolonialwarengeschäft suche ich zum möglichst baldigen Antritt

einen Lehrling

aus anständiger Familie und mit guter Schulbildung. Freie Station im Hause. Meldungen umgehend erbeten. a 02475
J. G. Schmidt, Torgau.

Metallformer-Lehrlinge
für sofort oder später gesucht
ha 266 Marienstr. 2.

Für mein Kolonialw.- Detail-Geschäft **suche** ich p. sofort

Lehrling

aus achtbarer Familie. 409 z
Meckelstr. 9. Franz Boas.

Weibliche

Witwer, 48 Jahr alt, m. 3 Kind. von 2—10 J., in guten Verhältnissen, Maurer, mit eigen. schönen Grundstück mit Garten, sucht eine a 02487

Wirtschafterin

im Alter von 40—48 Jahren. Spätere Heirat nicht ausgeschloss. Off. unt. T. 4797 a. d. Exped. d. Bl.

Zum 15. Juni oder später wird ein geb. erfahr.

Fräulein

gesucht, welches umsichtig und zuverlässig ist in Hausarbeit und feiner Küche bewandert sein muß u. die Beaufsichtigung der Schularbeiten sowie die Körperpflege eines 11jähr. Mädchens übernimmt. Köchin, 2 Hausmädchen, Aufwartung vorhanden. Offert. mit Zeugnissen, Gehaltsansprüch. und Bild sind einzusenden unter T. 4917 an die Exped. d. Ztg. (h 03098

Gesucht
zum 1. August **tüchtiges Hausmädchen, welches kochen kann,** nicht unter 18 Jahren, nur mit **guten Zeugnissen.** Meldung nach 7 Uhr **Reilstr. 98, pt.** *

Verkäuferin

f. **Materialbr.** stellt sofort oder 1. Juli ein **Otto Röhr,**
a 02496 **Wernigerode (H.)**

Jg. Mädchen könn. s. unentgeltlich zu **Kindergärtnerinnen** ausbilden Wörmlitzerstr. 1. *

Kräftiges, sauberes **Küchenmädchen**
bei gut. Lohn z. 1. Juli cr. ges. **Städt. Siechenhausstiftung,** Beesenerstraße 10.

Zum 1. Aug. 16—17j., sauber. fleißiges **Mädchen** von **außerhalb** gesucht. Vorstellung bis 4 Uhr nachm. **Wagner,** *
Blumenthalstr. 4, I.

Per sof. od. spät. für Harz-Hotel **eine junge Köchin, ein Kochlehrfräulein, ein Kellnerlehrling,** der schon als solch. tätig war. Näh. Albrechtstr. 46 im Ecklad. ba 231

Landwirtschafterinnen
a. selbständ. jüng. u. ält. sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Tüchtige Plätterinnen, Roll- u. Waschfrau,
welche mit Maschinen vertraut sind, sowie **Arbeitsmädchen** sucht **Dampfwaschanstalt** h 4403

„Halloria",
Dessauerstr. 5.

Für Bahnhof suche
Restaurant-Köchin
Herd- u. Hausmädchen,
Dienstmädchen f. Stadt u. Land,
Kellnerin nach dem Harz.
Richard Hoffmann, gewerbsmässiger Stellenvermittler,
Kl. Klausstr. 14. Tel. 2111.*

Saubere, fleißige
Schirm-Näherin
für dauernde Stellung ges.
Franz Rickelt,
Schirmfabrik. (h 03121

Junges Mädchen als Aufwartung zum 1. Juli gesucht **Kirchnerstraße 8, III. l.** *

Anständ. Frau oder älteres Mädchen, welches kochen kann u. etwas Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Offerten unt. T. 5097 a. d. Exp. d. Bl. 02504

Tüchtig. Mädchen
wird z. **1. Juli** ges. (h4399
Kaiser-Automat.

Z. 1. Juli ein solid. kräft. Mädch., nicht unter 16 Jahren, ges.
Gr. Klausstr. 23, I. *

Kräft. Aufwart., 14—17 Jahr, w. kinderlieb ist, sucht **Carl Köhler,** *
Gr. Steinstr. 17, Hof l. l.

Aufw. f. vm. ges. Sophienstr. 22, p. *

Jung. Mädchen z. Aufwart. für den ganzen Tag gesucht. Zu erfrag. Zinksgartenstr. 14, p. *

Mühlweg 21, part.
saubere Aufwartung gesucht. *

Jung. Mädchen, am liebsten vom Lande, wird sofort oder 1. Juli gesucht. **A. Ohme,** Südstraße 19. *

Ordentl. Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß, zum 1. Juli ges. Frau Direktor **Lohmann,** Merseburgerstr. 59. *

Suche per 1. Juli ein kräftiges,
tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus bei hoh. Lohn.
Möllers Rosengarten. h03120

Suche zum 1. Jul ein

Kindermädchen,

das Hausarbeit übernimmt.
Frau Intendanturrat **Pfeiffer,** Wilhelmstr. 33, II. h 03117

Solides, erfahrenes

Mädchen

für sofort oder 1. Juli bei hohem Lohn gesucht h 03119
Mühlweg 11, Gartenhaus.

---

1. Juli sauberes
Mädchen,
16—18 Jahre, aus guter Familie, zu einzelner Dame gesucht. Zu melden 9—10 Uhr
h 03112 Lafontainestr. 2, II.

Mädchen, das schon gedient hat, als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Mit Buch zu melden
†378 Leipzigerstr. 58, II.

Für sof. **suche** einfaches, solides

Mädchen, 414z

welches gut kocht und einfache Hausarbeit zu übernehmen hat, f. kleinen frauenlosen Haushalt. Stellung bei guten Leistungen angenehm u. dauernd. Off. unt. **B. M. 7403** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Suche Mädchen f. 1 Kind, Hausarb. sof. oder spät. Friederike Schimpf, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10. *

Anst. **Frau** zur Aufwartung sof. ges. Alter Markt 18, l. 2. Tür rechts.*

Aufwartung bis 3 Uhr gesucht
Dorotheenstr. 1, III r. †390

Aufwartung gesucht
Delitzscherstraße 2. †391

Jüng. **Aufwartung** für vorm. gesucht Forsterstr. 21, pt. We21

Jg. Mädchen, welches schon i. Stellung war, z. 1. 7. od. 15. 7. gesucht Albrechtstr. 40, pt. pr22

Anst. Aufwart., 15—17jähr., ges., vor- od. nachm., 10—12 M.
4. Vereinsstr. 12. *

Anständiges Mädchen sofort gesucht, 60 Taler Lohn *
Meteritzstr. 4, I. lks. *

Suche zum 1. 7. sauberes, ehrliches **Dienstmädchen.**
Forsterstr. 32, part. *

Weißnäherin gesucht
Böllbergasse 2, Hof I. *

Junge, saubere **Aufwartung** gesucht Jahnstr. 6, II. lks. *

Waschfrau u. Plätterin wird angenomm. Schönitzstr. 3, pt. r. *

Saubere Frau als Aufwartung für vormittags gesucht
Burgstraße 39. *

Perfekte Schneiderin auf acht Tage sofort ins Haus gesucht
Friesenstr. 6, part. *

Eine fleißige, saubere
Aufwartung 397z
gesucht Charlottenstr. 6, I.

Junges Mädchen zum Kindfahren sofort gesucht *
Fürstental 2, II. links. *

Ehrliche, saubere **Aufwartung von ½7 bis 10 Uhr vormittags wird sofort gesucht**
Große Steinstraße 43. *

Aufwartung für den Vormitt. gesucht Steinweg 3, III. *

Maschinennäherin ges. †384
Taschenfabrik, Leipzigerstr. 70/71.

Jg. Mädch., t. Schneid. geübt, sof. ges. Charlottenstr. 3, III. l. †380

Hausarbeiterinn.
f. **Fritz Müller jr.,** Schillerstr. 35.*

Aufwartung.

Bei älterer gelähmter Dame erhält größ., kräftige, ganz unabhäng. Frau oder älteres Mädchen für den ganzen Tag sofort gute Stelle. Monatlich 36 bis 40 Mk. und ganze Kost.
Fritz Reuterstr. 16, pt. *

Verkäuferin
weg. Erkrank. m. jetz. **gesucht.** *
Ansichtskarten-Zentrale, Geiststr. 23.

Schneiderin für **Herrenarbeit** sofort gesucht
Robert Franzstr. 3, H. II, r. *

Aufwart. f. vm. ges. Harz 28, I. *

Suche **ält. Kinderfrl.** I. Kl., Emma Viedt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 9, I. †385

Ordentl. Aufwartung
für vormittags ges. **Knoche,**
Krausenstr. 27, p. 419 z

Junge Weißnäherin
ges. Alb. Schmidtstr. 9, p. r. †389

Konditorei-Verkäuferin,
angehende od. auch perfekte, per bald gesucht. †395
Konditorei C. Zorn.

Suche Köchinn., Stubenmädch., **Mädch. f. Küche u. Haus** sof. o. sp. n. hier, Berlin u. a. Städte u. aufs Land. gewerbsmäßige
Helene Sens, Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.** (†393

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiges, gesundes u. solides
Hausmädchen *
gesucht **Lafontainestr. 23, I.**

Wegen Erkrankung des Mädchens suche sofort eine e 510

Aufwartung

für den ganzen Tag.
Kock, Gr. Steinstraße 29a.

Per sofort wird ein anständig.,
sauberes Mädchen
für vormittags zu einem 3jährig. Knaben gesucht. Zu melden zwischen 4—5 Uhr. (h 03122
Blumenstraße 9, pt.

Für sofort oder 1. Juli suche ich
jüngeres Mädchen,
dieselbe braucht keine Brödchen zu tragen. **Fr. Günther,** *
Bäckerei, Merseburgerstr. 104.

Saub., gew. Mädchen
für sofort in Sommerfrische ges. Zu erfragen **Hochstr. 3** I. *

Nach Berlin gesucht eine einfache **Stütze,** 20—25 Jahre, im Kochen und Schneidern etwas erfahren, als besseres Mädchen in besseren Haushalt. **Goethestr. 8** I l. (h 03123

Saub. Aufwartung f. vorm. gesucht
410 z **Herrenstr. 10,** Laden.

Saubere **Aufwartung** für vormittags sofort gesucht. we 24
Nowacki, Herderstr. 9, pt.

Suche zum 1. August tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haus. pr 20
Frau Prof. **Grunert,** Ulestr. 18, I.

Anst. **Dienstmädchen,** 16 J. alt, vom Lande, bei einz. Leute gesucht sof. od. 1. Juli. Zu melden vorm. bei **Haedicke,** Alte Promenade 18. *

Ein **Dienstmädchen,** 16—17 J., wird f. leichte Arbeit zum 15. od. 1. ges., a. l. v. L. Turmstr. 117, Südpark. *

Dienstmädchen ges. V. Scheffelstr. 17. Ro 29

Plätt- u. Küchenmädchen
per sofort gesucht, auch durch Vermittelung y 81
Hotel „Goldener Ring".

Jüngeres Mädchen
als Aufwartung für nachm. ges. **Thomasiusstr. 49, I.** y 77

Saub. ehrl. Aufwartung
gesucht Zwingerstr. 25 im Laden. Daselbst **Kinderbettstelle** und **Mantel** zu verkaufen. *

Junges Mädchen
kann unentgeltlich das Kochen erlernen od. sich vervollkommnen Große Steinstraße 31, II. Bo 18

Lernende für Konfitüren sofort gesucht *
Hardenbergstraße 20.

Jung., geb. Mädchen wird als
lernende Verkäuferin
bei monatlicher Vergütung per sofort **gesucht.** 406 z
D. Hammerschmidt,
Gr. Ulrichstr. 4/5.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Herr sucht 1. Juni od. 1. Jul
Vertretung od. Agenturen
in Halle. Off. unt. **U. L. 7170** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 573 z

---

Aelt., sehr zuverlässiger Mann, gel. Handw., s. eingetr. Verhältn. halb., irg. welche Vertrauensstell. Kaut. k. gest. werd. Off. u. L. 8091 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †377

Erstkl. Wurstmacher, verh., perf. in Gelantinen u. Rouladen, sucht Stellg. od. Hausschl. Off. u. G. 47 a. d. Fil. Giebichenstein d. Bl. o

---

J. anst. Mann, 24 J., s. Stellg. als Lager-, Keller- od. sonst. Arb. Gute Zeugn. Off. u. L. 8131 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †386

Weibliche

Suche zum 15. 6. **Stellung,** wo ich **gründlich das Kochen erlernen kann.** Gefl. Off. an die Filiale des General-Anzeiger in **Schraplau.** a 02495

Bess. j. Mädchen musik. Weißn. g., s. St. z. 1. 7., auch nach ausw., wo sie s. im Haush. ausb. k., gute Beh. u. Familienanschluß Bed. Off. u. S. 9056 an die Exped. d. Ztg. *

Anst. 19jähr. Mädchen s. z. 1. 7. Stellung für Küche u. Haus. Zu erfragen Geiststr. 55, H. II. *

Alleinsteh. geb. Frau in mittl. Jahren, mit besten Zeugnissen, sucht in frauenlosem Haushalt Stellung als

Wirtschafterin.

Gefl. Offert. **Leipzig-Co.,** [a3103
Südstraße 94, **Kastalis.**

Jung. Mädchen m. gut. Zeugn., welches nähen, sticken u. servieren kann, sucht Stelle als a 3098
besseres Stubenmädchen.
Offerten erbeten unt. **F. H. 100** postlagernd **Eisleben.**

Jung. Mädchen, 24 J. alt, aus gut. Familie, w. perf. kochen k. u. in allen häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht per 1. Juli Stellung als **Stütze** in bess. Hause. Off. erb. unt. F. 9046 an die Exped. d. Bl. *

Stellung suchen sof. u. 1. Juli mehr. **Köchinnen, Stuben-, Haus-, Küchen-, Kindermädch. u. Aufwartungen** im Alter von 14—33 Jahren. *
Verband der Hausangestellten.
Zu sprech. tägl. v. 3—5 **Karlstr. 14.**

J. Frau s. Heimarb. in Handarb. Off. u. V. 9059 a. d. Exp. d. Bl. *

Junge Dame sucht Stellung als Kassiererin oder Empfangsdame in feinem Geschäft oder bei Arzt. Gefl. Offert. mit Gehaltsangabe unter P. 9035 an die Exped. d. Bl. *

Empfehle jüngere **Mädchen** y76
vom Lande sofort und später.
Laura Falcke, vw. Haft, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5, II.

Junges **Mädchen** sucht Aufwartung für den ganzen Tag zu Kindern Reilstraße 27, II. l. *

Wirtschafterin, Köchin und Dienstmädchen suchen Stelle d. **Anna Domke,** gewerbsmäßige, *
Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

20jähr. besseres **Mädchen** sucht 1. Juli Stellung
Meckelstr. 7, Vorderh. pt. *

Aeltere **Frau** sucht Aufw. für vorm. Zu erfrag. Harz 32, I. *

Eine **saubere, ehrliche Frau** sucht Aufwartung bei einz. Herrschaft Harz 20, III. *

Empfehle ält. u. jüng. Mädch. für Küche u. Haus.
Helene Sens, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Leipzigerstraße 34. †392

15- u. 17jähr. Mädchen y79 suchen sofort u. 1. 7. Stellung in Privat in Halle. **Marie Glänzel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Talamtstr. 8, II. Tel. 1783.**

J. Frau sucht Beschäftigung in Maschinestricken für Geschäft. Zu erfragen Gr. Gosenstr. 16, I. o

---

19j. bess. jung. Mädch., welches sich im Kochen weiter ausbilden möchte, sucht z. 1. 7. Stell., a. liebst. bei einz. Dame mit Fam.-Anschl. Off. u. T. 6117 a. d. Exp. d. Bl. *

Heiraten

Heirat! a 2691
Hübsches 20jähr. ev. Waisenmädchen von makelloser Vergangenheit mit 60000 Mk. Baarmitgift und 150 Morgen Gut, wünscht Heirat mit einem ehrlich denkenden jungen Mann. Nicht anonyme Briefe beförd. d. Exp. d. Bl. u. T. 8177

Wer heiratet hübsch. 20j. alleinst. Waise mit 400000 M. Vermögen? Nur ernste, nicht anonyme Anträge von Herren (w. a. ohne Vermög). erb. **Fides, Berlin 18.** a 3031

Von der Reise zurück
Dr. M. Penkert,
Frauenarzt, Marktplatz 19. 401 z

Herzenswunsch. l 3351
Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie unser hochinteressantes Buch über **„Die Kunst geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln"** gelesen. Preis nur 80 Pfg. mit Porto auch in Briefmark. **Versandhaus „Lebensglück" Dresden A. 1/72.**

Großkaufmannstochter aus Leipzig wünscht Verkehr mit Geschäftsmann zwecks späterer Heirat. Offerten erbeten unter **„Marga B. 9" Halle a. Saale** hauptpostlag. Anonym zweckl. *

Witwer,
Klempnermstr., 56 J., m. schönem Grundstück, m. s. m. bess. Fräul. od. Witwe m. etw. Verm. w. verheirat. Off. unt. H. 9048 a. d. Exped. d. Bl.*

Bess. Herr, 45 Jahr, wünscht freundschaftl. Verkehr zwecks spät. Heirat mit einf., bess., **unabhäng. Dame,** hübsche Erscheinung. Nichtanon. Off. unt. P. 9055 a. d. Exped. d. Bl. *

Verschiedene

Zusammenlegbare **Trinkbecher**
aus Alluminium e 407
10, 20, 50 Pf. und **1** Mk. bei
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Hebamme in Luzern (Schweiz)
nimmt Damen zur privaten Entbindung an. Referenzen. Mäßige Preise. Verschwiegenheit. hs 80
Frau **E. Walpert,** St. Karlistr. 14.
Telephon 1778. Luzern.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese das Buch **„Ueber die Ehe, wo zuviel Kindersegen".**
Siesta-Verlag, Dr. 149.
Berlin N. 24. 316 E.

Gegen Ziel Wäsche all. Arten diskret, coul. u. bill. lief. gr. Versandh. Offert. unt. U. 9038 a. d. Exp. d. Bl.*

Krebse
feinschmeck., vollsaft., gar. leb. Ank., p. 5 Kg. Korbm. 40 ausgef. Solokr. **9 M.,** 60 St. Riesenkr. **6 M.,** 90 St. Tafelkr. **5 Mk.,** 120 St. Suppenkr. **4.75 M.**
Ad. Streusand, Myslowitz, O.-Schl. 59. (hs81

Werten Kunden zur Nachricht, daß ich von früh 8 bis abends 9 Uhr zu sprechen bin.
Frau Just, Mühlberg 3, pt. *

Hochf. Damenkleider,
eleg. Kostüme, Mäntel werd. gutsitzend angefertigt. **Olearius-straße 13. J. Marciniak.** *

Gardinen spannt Dekorateur **Quinque, Georgstrasse 11.** *

Jede Dame
sollte wissen, daß der Einkauf v.
Haararbeiten,
speziell auch von **Zöpfen,** eine **große Vertrauenssache** ist. Sie sollten sich nicht von dem Gedanken leiten lassen, Haar sei Haar. **Es** war stets mein Bestreben, meine Kundschaft durch dauerhafte haltbare Ware zufrieden zu stellen. Alle Haararbeiten in bekannt reichlicher Auswahl 418z
bei mäßigen Preisen.
Fritz Mischke,
An der Universität 1
(Ecke Schulstr.), Tel. 3146.
Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Billards, *
auch gebrauchte, sowie Ueberziehen u. alle Reparaturen an Queues u. Bällen. Billardbälle in Elfenbein Imitation und Bonzolinebälle, sämtliche Billard-Artikel.
Billardfabrik A. Munkwitz,
Alter Markt 13. Fernruf 2649.

Zu sprechen! *
Fr. Schneider, Gr. Schloßgasse 14.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Conrad Frick,
Königstr. 93. 395 z

Ich bin ha 274
zurückgekehrt
Dr. Wald.

Bin unter Nr. 50
Nebenstelle Amt Radegast telephonisch angeschlossen. [a3080
Gustav Franke,
Dachdeckermeister, Görzig.

Klempnerarbeiten für größ. Neubau an leistungsfähige Firma bei ⅔ Barzahlung, ⅓ ein Jahr später, zu vergeben. Offerten mit Kostenanschl. unt. K. 9070 an die Exped. d. Bl. *

Erdbeerschalen
empfiehlt e 404
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Wir empfehlen unsere
Ia. Pressteine
zu billigsten Tagespreisen.
Braunkohlengrube Auguste
Morl bei Teicha. *

Herrengarderobe
wird unter Garantie nach Maß gutsitzend angefertigt! Umändern, reinigen, aufbügeln, reparieren schnell und sauber
Albrechtstr. 16, Hinterh. II. *

Hiermit bekenne ich, die Beleidigung gegen die Frau **Anna Steinborn** in Diemitz fälschlich ausgesprochen zu haben; ich nehme dieselbe zurück. *
Ida Kirchbach.

Milchschalen
für Sauermilch. e 405
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Rat bei Frauenleiden! Frau **Förster,** Bergstr. 2, Hof r.*

Leihhaus-Pfänder besorgt diskret, Vorschuß jederzeit *
Frau Just, Mühlberg 3, pt

Plätterin empf. s. d. geehrt. Herrsch. in u. auß. d. Hause. *
M. Kerting, Liebenauerstr. 160.

Bin wieder kurze Zeit zu sprechen. *
Fleischerstr. 27, Hof II.

Welche leistungsfähige Firma lief. m. t. d. Zeit v. August bis November ca. 140 Türen und 140 Fenster b. ⅔ Barzahlg. u. ⅓ ein Jahr später. Offerten mit Kostenanschlag erb. unt. J. 9069 an die Exped. dieses Blattes. *

Kleider u. Blusen werden chic angefertigt **Parkstr. 1,** III. l. *

Schneiderin empfiehlt sich *
Schwetschkestr. 41, I. r.

Der Konkursmasse-Ausverkauf Leipzigerstr. 20, vis-a-vis Ritter in div. Kakao, Tee, Malzkaffee, Malzextrakt, Nervenstärkungsmittel, Hygiama-Nährpräparate, Haferflocken, Grieß, Gerstenmehl, Bratenmasse, Wärmkruken, Mundwasser, Packungen, Irrigatore, Verbandwatte, Gesundheitskorsetts, Büstenhalter, Frauengurte 2c. findet nur noch diese Woche zu jedem annehmbaren Preise statt. Geschäftszeit 9—12 und 3—6 Uhr. 399 z
Konkursverwalter **Ferd. Wagner.**

Unverwüstliche Markttaschen
billigst bei e 406
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Breite 86 cm

Eine Wandkarte der Provinz Sachsen,

der sächsisch-thüringischen Staaten, des Königreichs Sachsen und angrenzender Gebiete,

eine Eisenbahn- und Verkehrs-Karte von Mitteldeutschland, bietet der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis der verehrten Bewohnerschaft seines großen Verbreitungsgebietes anläßlich der beginnenden Zeit der Sommer- und Ferienreisen, der Vereins- und Familien-Ausflüge, der Fußwanderungen und Vergnügungspartien hierdurch an zu dem für solche Karten selten billigen Preise von

nur 75 Pfennig das Exemplar.

Im Zeitalter des Verkehrs, der Touristik, des Sports, der Aviatik, zur raschen Orientierung im Anschluß an mancherlei Zeitungsmeldungen ist der Besitz einer guten Heimatkarte unerläßlich. Unsere Sachsenkarte ist in vielfarbigem Druck auf gutem Kartenpapier hergestellt, mit Eisenstäben oben und unten und einer Anhängeschleife versehen. Sie zeigt die Haupt- und Vollbahnen, voll- und schmalspurige Neben- und Kleinbahnen, Haupt- und Nebenstraßen, Kanäle, die Landes- und Provinzgrenzen, die Höhenangabe der Berge in Metern, die ungefähre Einwohnerzahl der Städte

im Maßstabe von 1:600,000 Metern.

Zu beziehen ist unsere Sachsen-Karte zum Preise von 75 Pfennig das Stück durch unsere **Haupt-Expedition in Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 16,** Eingang Dachritzstraße, durch unsere **eigenen Filialen Leipzigerstraße 34 und Burgstraße 7 in Giebichenstein,** durch unsere sämtlichen **hiesigen und auswärtigen Nebenfilialen und die hiesigen Trägerinnen.** Versand nach auswärts nur durch die **Haupt-Geschäftsstelle Gr. Ulrichstraße 16 nach vorheriger Einsendung** von 1 Mark mit Porto und Verpackung. Die Sachsenkarte des General-Anzeigers sollte in keiner Familie fehlen. Um Bestellungen bittet

Die Hauptgeschäftsstelle des General-Anzeigers
für Halle und den Saalkreis.

Höhe 62 cm

Breite 86 cm

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106139/fragment/page=0010
DFG

8 Uhr 20 **Walhalla-Theater** **8 Uhr 20**
Alle Tage ausverkauft! ha 277
Die einzigen weltberühmten **Winter - Tymians.**
Jeden Donnerstag neues Programm.

Raben-Insel.
Etablissement Kurzhals.
Dienstag d. 13. Juni cr., v. nachm. 3½ Uhr
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trompeterkorps des Mansf. Feld-Art.-Rgts. Nr. 75.
Persönliche Leitung Musikmeister **C. Steuer.** ha 276
NB. Grösserer Festlichkeiten halber findet das Künstlerkonzert nicht Mittwoch den 14., sondern Donnerstag den 15. Juni statt.

Etablissement Bergschenke.
Morgen Dienstag den 13. Juni, abds. 8 Uhr
findet das
I. Militär-Konzert
statt, ausgeführt von d. Kapelle d. Füs.-Rgts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Leitung: Obermusikmstr. **Fister.** Eintritt 35 Pfg. · 10 Karten 2.50 Mk. Karten gültig.
Paul Zscheyge. h 03129

Wintergarten. + 356
Tägl. Doppel-Konzert im gr. Garten. Eintritt frei. Militär-Musik. Der neueste Schlager: **„Kegel-Fest-Walzer"**, kommt nur im **Wintergarten** zu Gehör, abends 9 u. 10 Uhr. Ist käuflich f. **Piano am Orchester.**

Brunnerts Bellevue, Lindenstrasse.
Morgen Dienstag abend 8 Uhr 403 z
Künstler-Konzert,
ausgeführt
vom Salon-Orchester d. Art.-Reg. Nr. 75.
Einlass a Pers. 10 Pfg.
NB. Diese Konzerte finden **regelmässig Dienstag u. Freitag abend** statt.

Glauchaer Schützenhaus.
Mittwoch den 14. Juni, abends 8 Uhr
1. grosses Frei-Konzert
bei gut besetztem Orchester.
Diese Konzerte finden regelmäßig jeden Mittwoch statt, wozu ergebenst einladet **Fr. Sachse.** h 4405

V. Gablers Ferienkolonie
in **Gernrode** im Harz vom 10.—31. Juli. Schüler höherer Schulen von 9—15 Jahren werden hiermit zur Teilnahme eingeladen. Prospekt steht zur Verfügung. Anmeldung baldigst erbeten nach Dessau, Mendelssohnstrasse 7 oder am 15. Juni 5 Uhr nachm. im Garten des „Goldenen Hirsch", Leipzigerstrasse. 404 z
Victor Gabler, Leiter von Exerzier-Schulen.

Leisslinger Sauerbrunnen und Kurquellen-Sekt.
Tafel- und Erfrischungsgetränke I. Ranges.
Haupt-Niederlage für Halle u. Umgegend: [l 1781
Gebr. Luckau, Bernhardystraße 19. — Fernsprecher 416. —

Ungeziefer
jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller :: Garantie ::
Deutsche Vers. geg. Ungeziefer, **F. Glauer,** Mauerstr. 2. Teleph. 3645.
Abonnement ganzer Anwesen äußerst billig. 1 853

ma 325

Bad Wittekind.
Dienstag, 13. Juni, nachmittags 3¾ Uhr,
Kur-Konzert
vom **Stadttheater-Orchester** (Kapellmeister Alfred Elsmann.)
Eintrittspreis pro Person 35 Pfg. inkl. Steuer. e 107

Café Roland.
Täglich
Künstler-Konzerte
von den h 4406
Original Wiener Schrammeln.
Dir. **Carl Walcher.**
— Anfang 7½ Uhr abends. —
Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

„Gut Holz!"
Allen Kegelbrüdern empf. sich
Café u. Restaurant „Loreley",
Kl. Ulrichstraße 24b. *
Freundliche Bedienung.

Bekanntmachung.
Sonntag den 18. Juni, nachmittags 3 Uhr findet im **Henze**schen Lokal in **Zappendorf** eine
General-Versammlung
statt. Tages-Ordnung:
Besprechung wegen Bauangelegenheiten. a 02501
Allg. Konsum-Verein Zappendorf.
Der Vorstand.
R. Hädicke. Bönicke III. Urban.

Café Westphal-Wissmann
Forsterstraße 18 (h 4229
Neue solide Bedienung.

! Café Rheingold !
Elegante Damen-Bedienung!
Henriettenstraße 37. *

Wo gehen wir hin?
ins **Eldorado,**
Kl. Klausstr. 10, Ecke Domplatz.
Elegantes Wein- und Bier-Restaurant.
Angenehmer Aufenthalt. *
Chike Damenbedienung.

Nordseebad Wangerooge. 1 1963
„Haus Friesland. Bes. Joh. Haak."
Allen Badereisenden empf. Privathaus angenehme, ruh. Lage unmittelb. am Strande, Gr. Veranda, überall fr. Auss. Wasserspül. (l

Düben a. Mulde, Eilenburg-Wittenberger Bahn.
Sommerfrische. Ausged. Waldg. Reine ges. Luft. Badegel. Prosp. d. Verkehrsverein.

Kegelbahn jeden Nachmittag, sowie Dienstag oder Mittwoch abend noch zu besetzen *
„Landhaus", Merseburgerstr.

Morgen Dienstag Schlachtefest, Oskar Knoche, Rob. Franzstr. 7. [ha 269

Morgen Dienstag **Schlachtefest** * **Hermann Müller,** Jacobstraße 15.

Jeden Dienstag **Schweineschlacht.** **O. Grabaum,** * **Mansfelderstraße 3.**
Von früh 8 Uhr Wellfleisch m. Kohl. Abends div. Wurst u. Suppe.

Morgen u. jeden Dienstag * **Schlachtefest** **Joh. Fischer,** Gr. Gosenstr. 39.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.** **Fr. Thiele,** Goethestraße 32.

Jagdrad-Fahrräder
Beste Marke. Billigste Preise.

Prachtkatalog (360 Seit. stark) umsonst u. portofrei an jederm.
Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken in Kreiensen (Harz) Nr. 613

Zur Holzbearbeitung mit Maschinenbetrieb
empfiehlt sich die Werkstatt
ha 41 Wörmlitzerstraße 7.

Zoo.
Dienstag den 13. Juni abends 7½ Uhr
Gesellschafts-Abend.
Konzert
vom **Stadttheater-Orchester** (Kapellmeister Alfred Elsmann) unter Mitwirkung von Frau **Alice v. Beer-Graselli** und **Fritz Graselli** vom Stadttheater Halle a/S.
Eintrittspreis Mk. 0.75; im Vorverkauf (Hofmusikalienhandlungen **Hothan** u. **Koch**) Mk. 0.60 inkl. Programm u. Text der Gesänge. Für Aktionäre und Abonnenten des Zoo, sowie für Inhaber von Vorzugskarten Programm 20 Pf. obligatorisch. e 106

Café Carola
Kühler Brunnen 1, am Markt. *
Elegante, flotte Damenbedienung.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen
gelangen zur Kenntnis des größt. Teiles der Mitglieder und Freunde jedes Vereins und des interessierten Publikums, wenn sie im General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis ausgeschrieben werden.

Zahn-Praxis
G. Leo, Leipzigerstr. 43.
● Höchste Auszeichnungen. ●
Zähne von 2 Mk. an,
Plomben von 2 Mk. an,
Zahnziehen v. 1 Mk. an.
Schmerzlos, 18
schonende Behandlung.

Hüte und Mützen
kaufe ich nur im Spezialgeschäft von 1792
Fritz Eisbein,
Kleinschmieden 6, Eing. Steinstr.

Rübenkraut 212 z
eingesäuert, à Ztr. 50 Pf., gibt ab Rttg. Queis bei Halle a. S.

Speise- u. Wohnzimmer
in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt
G. Schaible,
1 118 **Kunsttischlerei, Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.**
Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.
Kataloge gratis und franko.

Täglich frisch:
Braunbier p. Ltr. 12½ Pfg.
Weizenbier p. Ltr. 15 Pfg.
Jeden Mittwoch:
Weissbier z. Selbstfüllen p. Ltr. 12½ Pfg.
Schwemme-Brauerei.
Verkauf wochentags von früh 6 bis abends 6 Uhr. h 02925

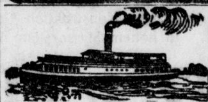
Beachten Sie das billige Angebot im
Knusperhaus,
Geiststr. 29, Steinweg 25, L. Wuchererstr. 7. Ka10

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2861. **Hild,** Kart.-Fabrik. Ludwig Wuchererstr. 28.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Nur noch 3 Tage: Gastspiel von Hrn. **Dir. Kohlmetz** mit seinem berühmten Hunde **„Lady"** in d. Schauspiel
„Der Polizeihund".
Detektivkomödie in 3 Akten u. 7 Bildern von **Henry Oliver.** e 72
Der Hund als Sherlock Holmes.
Ueberall: Tagesgespräch.

Kegelbrüder! Auf nach dem
Bratwurstglöckle.
Bestes Konzert-, Variéte- und Speiselokal
Alte Promenade 11. Anfang 5 Uhr.
ha 275

X. Mitteldeutsches Gau-Kegeln.
Oberer Rossplatz.
Kegeln auf sämtlichen Bahnen von früh 8 Uhr bis abends 12 Uhr. Am Nachmittag von 3½—7 Uhr
grosses Militär-Konzert,
ausgeführt vom Musikkorps des Mansfelder Feldartillerie-Regiment Nr. 75, unter Leitung des Herrn Musikmeister **Steuer.** Von 8—11 Uhr Konzert der **Rohland-Kapelle.**
Im Tanzzelt von nachmittags 4 Uhr **Tanzkränzchen.** dh 10


Saale-Dampfschiffahrt.
Schiffsreeder Karl Demmer, Talstraße 32/33.
Einsteigestelle Peißnitzbrücke.
Jeden Tag nach Neu-Ragoczy ab 3 N. Rückf. 6³⁰
Jeden Dienstag und Donnerstag nach Wettin u. Rothenburg ab 10 V. Rückf. 4 N.
Jeden Mittwoch u. Sonnabend nach Wettin ab 2⁶ Rückf. 6³⁰ ha 280 Fahrplan siehe Plakatsäule.

ha 268
Flügel Schiedmayer von Mk. **1500.—** an.
Flügel Rönisch von Mk. **1350.—** an.
Flügel Kaps von Mk. **1450.—** an.
Weltbekannte, erstklassige Fabrikate. — Alleinvertretung:
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz. — Kataloge gratis und franko. — Fernruf 2933.

Restaurant und Café „Hopfenblüte",
Kleine Brauhausstrasse 13, Nähe Ulrichskirche. *
Elegante Damen-Bedienung.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen
einzelne **Speise-, Schlafzimmer,** vornehme **Junggesellen- und Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche, Klaviere** liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion erste Berliner Firma direkt an **Private** zu **Original-Katalogpreisen** gegen 5% Verzinsung auf
Teilzahlung.
Kein Abzahlungsgeschäft. Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt. Erbitten gefl. Mitteilung, wann der **unverbindliche** Besuch durch unsere Vertreter, welche ständig ganz Deutschland bereisen, zwecks Vorlegung unserer Muster und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre **K. 1000** an **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Königstr. 56/57. ma 110

— Ziehung 14. u. 15. Juli —
Grosse
Kieler Lotterie
3667 Gewinne im Gesamtw. von
100000 M.
Hauptgewinne **50000 M.**
10000 M.
5× 1000= **5000 M.** usw.
Original-Lose à 3.— (Porto u. Liste 30 Pf. extra)
empfiehlt u. versendet d. Generaldebit
G. Dischlatis & Co.
BERLIN C, Königstr. 34-36.
Lose auch zu haben in sämtl. Lotterie- u. Zigarrengeschäften.

Zahle Geld zurück
Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig weiße Haut erhält. Sie durch mein „Tadellos", das Vollkommendste dies. Art. Bild. keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Aeußerl. Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantiesch. auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 M. zur Kur erforderl. Diskr. Zusendung nur durch
Frau A. Nebelsiek, Braunschweig, Breitestraße 10.

Kleider-Stickereien,
Spezialität: **Kurbel-, Plattstich-, Perlstickereien**
in jeder Ausführung auf jedem Gewebe nach Modevorlagen und eigenen Entwürfen.
h 0246 **Otto Seifert,**
Kunst-Stickerei, eig. Werkstatt, Leipzigerstraße 32, II, oberhalb d. Leipziger Turmes.

Damen find. ruh., diskr. Aufn. bei **Witwe Munzel,** Heb., Hannover, Gruvenstr. 2.

Reparatur. an Wasengefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Detektiv Gallow gegen die Bande der drei Sterne.
Grösster Detektiv-Schlager. [Gr 6
Ab Montag den 12. ds. Mts.
Germania-Theater, Reilstrasse 133
Vorführung im Garten.
Ab Montag den 12. ds. Mts.
Central-Theater, Leipzigerstrasse 17.
Rezitation und Dialog.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106139/fragment/page=0011

„BENZ geräuschlos“

(aber nicht ventillos)

Wir bauen für die Folge unsere 8/10, 10/20 und 14/30 PS.-Motoren mit einem bei jeder Motortourenzahl absolut geräuschlosen Steuermechanismus

ohne Preiserhöhung.

Dadurch sind wir in der Lage, vom 1. Juli ab Motoren zu liefern, die an Geräuschlosigkeit den Schiebermotoren gleichkommen, deren Nachteile aber nicht besitzen. Hingegen zeichnen sich unsere Motoren

„Benz geräuschlos“

durch einen unserer jetzigen Konstruktion gleich hohen Grad von Einfachheit, Betriebssicherheit und Leistungsfähigkeit aus und entsprechen damit in hohem Masse allen Anforderungen, die an Motoren modernster Konstruktion gestellt werden können.

BENZ & CIE. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft **MANNHEIM**

Berlin, Hamburg, Bremen, Dortmund, Essen (Ruhr), Düsseldorf, Köln, Koblenz, Strassburg, Stuttgart, Plauen (Vgtld.), Chemnitz, Leipzig, Dresden, Breslau, Kattowitz, Posen, Stettin, Rostock. — Wien, Budapest, Krakau, St. Petersburg, Paris, London, New York

Verkaufsstelle: Filiale Leipzig, Harkortstrasse 1. hs 82

Wir bauen: **Tourenwagen, Stadtwagen, Geschäftswagen, Lastfahrzeuge, Motordroschken, Motoromnibusse, Feuerspritzen, Mannschaftswagen, Rettungswagen etc.**

Unsere Abteilung Motorenbau liefert: Rohölmotoren (System Diesel) für stationäre und Schiffszwecke, Gasmotoren, Benzinmotoren, Benzolmotoren, Petroleummotoren, Sauggasanlagen für Anthrazit, Braunkohlenbriketts, Holzkohlen und Torf. Fahrbare Motoren mit Baumaschinen, Bandsägen etc., Beleuchtungswagen,

---

Ziehung 5., 6. und 7. Juli:

Lotterie der Internationalen Ausstellung f. Reise- u. Fremdenverkehr

11 420 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

Hauptgewinne:
175000
50000
20000
10000
etc. etc.

Lose 1 Mark 11 Lose aus verschied. Tausenden 10 M. Porto und amtliche Gewinnliste 30 Pf. extra. In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie

BERLIN W. 8,
H. C. Kröger, Friedrichstrasse 193a.

Telegr.-Adr.: „Goldquelle“.

Wünschen Sie für Ihren schmerzhaften Fuss bei soliden Preisen entsprechende Beschuhung,

so wenden Sie sich an

B. März,
Sternstr. 11, p.

Schmerzhafter Ballen. Derselbe nach richtiger Beschuhung.

Ueberall zu haben.

Regelmäßig Eingang von

neuen bayrischen Rettichen, frischen Erdbeeren, Kirschen usw.

zu billigsten Tagespreisen.

Wilhelm Reichert,
Leipzigerstraße 51 Geiststraße 37. 122

X Dr. Hagens Nerventropfen, Fl. 1 M. X

altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Magenbeschwerden, geist. Ueberanstrengungen 2c.
Hauptdepot: Löwen-Apotheke, Halle S. am Markt. 1 266

Dreichörige Patent-Mundharmonika

Grossartige Neuheit in der Mundharmonika-Industrie.

Es lassen sich Oktav- und Doppel-Oktavtöne zu gleicher Zeit erzeugen. Durch Drücken auf einen Knopf kann die Oktavstimmung ausgeschaltet werden und lassen sich auf diese Weise wundervolle Toneffekte erzielen. Kein Musikfreund versäume sich dies Prachtinstrument anzuschaffen. Auch ist die äußere Ausstattung eine sehr gediegene. Preis in schönem Etui Mark 1.60. Porto 20 Pfg. extra, gegen Nachnahme oder Voreinsendung (auch Briefmarken). **Garantie: Geld sofort zurück, wenn nicht gefällt! Ausführlicher Katalog** über Musikwaren, Solinger Stahlwaren, Waffen, Optik 2c. 2c. gratis und franko. **Kirberg & Cie** in **Foche Nr. 44** bei Solingen. (a 3106

Hervorgerufen durch die Güte und Beliebtheit meines Fabrikats sind in letzter Zeit zahlreiche der meinigen ähnliche Packungen im Handel erschienen, so daß ich mich veranlaßt sehe, die verehrten Konsumenten zu bitten, ausdrücklich 1 211

Steinbachs
Wasch-Extract
Schutzmarke Spaten

FABRIKMARKE GESETZLICH GESCHÜTZT

zu verlangen.

F. E. Steinbach, Leipzig.

Vertreter: Franz Burkhardt, Wörmlitzerstr. 107a. Tel. 2150.

Bruchleidende.

Die größte Erleichterung, bei Garantie vollständiger Zurückhaltung, bietet mein seit **1894** sich glänzend bewährtes, Tag und Nacht getragenes Bruchband **Extrabequem** ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse! Leib- und Vorfallbinden, Gerademhalter, Gummistrümpfe. Bestellungen nach Muster werden angenommen in **Halle Freitag, 16. u. Sonnabend, 17. Juni, 9—4,** Hotel Stadt Bernburg, Frankestraße. hs 77

Bruchb.-Spez. L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. Nr. 39a.

Praktische moderne Buchhaltung!

Einricht. u. Führung im Abonn. Aftervermittlung, Mortorien mit Erfolg, auch auswärts. **Carl Lewin,** Bücherrevisor. Steinweg 3. Tel. 1345. 1 684

Rat bei Frauenleiden d. früh. erfahr. Hebamme, Mme. **Wandanar, Charlottenburg,** a 2887 Krummestr. 49, 1. Et.

Frauenleiden,
Rat und Hilfe. a 2885
Frau **Rauschbül,** pr. Hebamme, **Berlin** Gothenburgerstr. 54

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich Geiststr. 42, III * **Auf der Reise, für Gesellschaft, zu Hause.** hs 79

Ondulieren Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar-Welle-Presse „Rapid“.** Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant. sichernde Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M. Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. **Frau Dr. Edgar Heimann, S. O. 16, Berlin N. 37.** Fehlkarte für 115

Papier u. Tüten

für Bäcker, Fleischer, Viktualienhdl. 2c. **Seiden- u. Krepp-Papier** für Gärtner u. Blumengeschäfte. **Geschäftsbücher** für sämtliche kaufmännische Fächer. 1 203

Olearinsstr. 9. **Julius Mittler,** Olearinsstr. 9.

Gegen üblen Mundgeruch

„Chlorodont“ vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen u. bleicht missfarbene Zähne Elfenbein weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herz. erfrisch. im Geschmack. In Tuben, 4—6 Wochen ausreichend. Tube 1 M. Probetube 60 J. Erhält in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Depots in **Halle a. S.:** hs 50

Hirsch-Apotheke, Markt 17.
Löwen-Apotheke, am Markt.
Drog. W. Koeler, Geiststr. 59.
Neumarktdrog., Bernburgerstr. 32.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.
Adlerdrogerie, Königstr. 14.
O. Ballin jr., Leipzigerstr. 63 u. 91.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Schwanendrog., Leipz.-Ecke Poststr.
Steintordrog., Gr. Steinstr. 48.
H. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 83.

Dank. Flechten-Tee

„Velo“ u. Flechtensalbe „Velo“. Habe keinerlei Ausschlag. Ich bin glücklich. Best. Rad. Bard. Lin. Herb. Lin. Genist. Fol. Senn., II. Anz. sulf. Bals. perno Zinc. oxyd, Vas. Naft. M. 2,50 **Bahnhofs- u. Löwen-Apotheke.** ha 153

Kahle 1511 or Hnl. Hähner 1.40, größere 1.50, allergrößte 1.60. Bei 18 Stck. rtl. Hühner, M. 5, Enten 2c. billigst. Lieb. Ankunft. Bezirkstierarzt Untersuchg. Katalog umsonst. **Hermann Lissberger, Hainstadt 81.** Baden, altrenommirte Firma.

Kaufmann sucht Bekanntschaft mit besserer Dame zwecks Gedankenaustausch. Offerten unt. M. 06872 an die Exp. ds. Bl. *

Dr. Pierre's Pflanzenbutter ist das beste Speisefett. Ueberall zu haben.

Ein Frauenschicksal.

Roman von R. Litten.

11] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Die Hand des alten Mannes wurde von bebenden Fingern ergriffen und krampfhaft gepreßt.

„Und was tut man, Onkel Rat, um das Grauen darüber loszuwerden?“

Er sah ihr mit seinem milden Greisenlächeln ins Gesicht.

„Grauen, Kind? Vor einer Puppe? Einem Schatten? Das scheucht man lächelnd beiseite, meine ich. Und dann rafft man sich auf, dämmert nicht länger auf der Chaiselongue hier, die ich von heute ab feierlich in Acht und Bann erkläre — und der ich höchstens zu Siestazwecken eine gewisse Daseinsberechtigung zugestehe — und schaut wieder mit frohen Augen ins Leben. Damit man sein Glück — sein wirkliches Glück, Malve! — nicht übersieht, wenn es nähertreten will.“

„Glück“, sagte Malve leise, als ihr väterlicher Freund gegangen, „mein Glück!“ Aber sie erhob sich doch, schritt ein paarmal langsam durchs Zimmer und saß auf einem Sessel, als ihre Mutter mit einer Tasse kräftig duftender Bouillon ins Zimmer trat. Malve lächelte ihr entgegen. „Ich bin jetzt ganz gesund, mein Mütterchen. Onkel Rat hat mir soeben erklärt, meine Krankheit hieße jetzt nur noch Faulheit.“ Sie küßte die Hand, welche das kleine Tablett vor sie auf den Tisch stellte.

„Mein armes Ma'chen hat sich gewiß sehr mit meiner Pflege angestrengt. Ich danke ihr recht herzlich dafür.“

„Ach Gott, Kind, was ist da zu danken! Es ist ja schon Dank genug, daß Du mir überhaupt wieder gesund geworden bist.“

Frau Engelhardt setzte sich neben Malve in die Sofaecke und schob ihr die Bouillontasse näher. „Du lieber Himmel, wenn ich an meinen Schreck denke, als die Depesche von Sanitätsrat Rohloff nach Laukitten kam! Gerade als der Wagen vor der Türe hielt, um uns zur Bahnstation zu bringen. Wußtest Du denn eigentlich, daß ich die Anna zu Hause gelassen? Doch was frage ich. Du reistest natürlich schon krank von Berlin fort; das Nervenfieber war ja schon zum Ausbruch gekommen, als ich einen Tag später wie Du nach Hause kam. Dieser schlechte Mensch, wie kann er nur das verantworten? Aber gewarnt habe ich Dich doch genug, das mußt Du doch“ —

Frau Engelhardt schwieg erschrocken. Ihre Tochter war ohnmächtig geworden.

Ein paar Tage darauf saßen beide Damen wieder des Vormittags zusammen in Malves Zimmer, und Frau Engelhardt sagte, ihrer Tochter schmales Gesicht aufmerksam betrachtend: „Nun, da haben wir endlich einen Schimmer von Farbe. Und Appetit stellt sich auch wieder ein! Na, gottlob, dann sind wir auch bald wieder über den Berg.“ Sie nickte befriedigt, seufzte aber gleich darauf.

„Wenn ich nur auch erst die Sorge mit Willy los wäre! Nun will er wieder Kaufmann werden. Ein großes Export-Getreidegeschäft plant er. Er sagt, der Zeitpunkt wäre gerade jetzt ein außerordentlich günstiger. Er könne spielend eine Million gewinnen. Denke doch, Malve, eine Million! Einen Kompagnon hat er auch schon. Aber das Geld! das Geld! Eilert hat es ja dazu und gibt ja Unsummen an Krankenhäuser und dergleichen, weil er doch durchaus den Adel haben möchte, aber für Willy rückt er keinen Pfennig heraus. Er sagt, lieber würfe er sein Geld ins Wasser, da höre er es wenigstens plumpsen. Und Wegners haben doch auch nichts übrig. Willy hat überdies eine Pike auf Richard, seit er während Deiner Krankheit, wo er hier doch nicht seine richtige Aufwartung haben konnte, Gast bei Wegners war. Er behauptet, seit einmal im Kasino ein gerade anwesender Marineoffizier von einer Aehnlichkeit zwischen ihm und irgend einem Kellner in Newyork gesprochen, hätte Richard ihn nie mehr aufgefordert, ihn in das Kasino zu begleiten. Seitdem nennt er ihn nur noch den Kommißstiefel.“

Malve, die für ihren prächtigen Schwager schwärmte, machte eine unmutige Bewegung, fuhr aber gleich darauf nervös zusammen. Ihre Mutter schluchzte laut.

„Und ich kann doch auch nichts mehr für Willy tun! Ich habe doch schon zu viel —“ Sie brach ab und preßte ihr Taschentuch an den Mund.

Malve streichelte ihren Arm. „Aber, Mama, rege Dich doch nicht so auf. Wenn Willy sieht, daß er keine Stütze hat, wird er einfach arbeiten müssen. Mag er doch seine Sprachkenntnisse verwerten, korrespondieren oder Stunden geben.“

„Ach Gott, Malve, wie Du sprichst! Stunden geben! Du meinst, er soll die Häuser Trepp auf, Trepp ab laufen und Kindern für fünfundsiebzig Pfennig oder eine Mark pro Stunde Vokabeln beibringen? Das laß ihn nur nicht hören, Malve! Wo er doch immer von so großen Dingen spricht. Aber nun will ich gehen, Kind, Du siehst müde aus und wirst ein wenig ruhen wollen.“

Malve lag in der Tat, als die Mutter sie verlassen hatte, eine halbe Stunde mit geschlossenen Augen im Sessel. Dann richtete sie sich höher und schob mühsam die schwere Bronzeschale, die auf dem Tische im Bereich ihrer Hand stand, näher, um ihren Inhalt zu prüfen. Er bestand aus einer Menge Karten mit Anfragen nach ihrem Befinden, auch die von Doktor Petrich und Aenne Lenius, beide durch ein zierliches Seidenschleifchen verbunden, waren darunter. Auch die Briefe, die im Laufe der letzten Woche an ihre Adresse gekommen waren und die sie vorerst gleichgültig beiseite geschoben hatte Nun erbrach sie den einen, der Marie Riedbergs Handschrift zeigte.

Er enthielt warme, herzliche Worte. Sie sowohl wie ihr Mann hätten sich so schreckliche Vorwürfe gemacht, daß sie der Kusine, die natürlich schon krank gewesen, denn totenbleich hätte sie die letzten Stunden in ihrem Hause ausgesehen, was um so auffallender gewesen, da sie ja kurz vorher völlig gesund und froh erschienen, die plötzliche Abreise gestattet. Sie hätten das nicht dürfen, trotzdem Malve so energisch darauf bestanden, was natürlich, wie sie leider zu spät eingesehen, auch bereits ein Symptom der nahenden Krankheit gewesen. Jedenfalls seien sie nun beide doppelt glücklich, daß ihre liebe Malve wieder gesund und hoffen von Herzen, sie recht bald wieder als hochwillkommenen Gast in ihrem Hause begrüßen zu können.

Auch Liselotte und Tino hatten geschrieben. Liebes, unbehol-

100000

-de Inserenten profitieren durch die wirkungsvollen Insertions - Vorschläge der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G., indem sie deren Kunden werden; denn hierdurch ersparen sie Zeit Mühe, Geld und verbilligen ihre Reklame-Budgets um viele

Mark

S. Weiss
am Markt. e57

TOURISTEN-BEKLEIDUNG

Bozener Loden-Mäntel
für Herren und Damen, imprägniert.

Loden-Pelerinen.
Loden-Joppen. Touristen-Anzüge.
Rucksäcke, Hüte, Mützen, Gamaschen,
Stutzen, Sport-Gürtel, Westen-Gürtel,
wollene Unterzeuge
in enorm grosser Auswahl.

Die Angst
vor dem
Zahnziehen,
die so viele Zahnleidende von einer rechtzeitigen Beseitigung schmerzhafter u. vereiterter Zähne abhält, ist seit der Anwendung meines unübertroffenen örtlichen Betäubungsmittels
völlig grundlos geworden.
Ihre eigene Ueberzeugung, sowie die eingehenden glänzenden Anerkennungen werden Ihnen dies bestätigen.
Fast gänzlich
schmerzloses Zahnziehen 1 Mark.
Urteile: Für vollkommen schmerzloses Ziehen von 10 Zähnen spreche ich meine größte Anerkennung aus und kann nur jedem die Praxis aufs wärmste empfehlen.
Frau P. R.
Ich habe mir hier vier Zähne schmerzlos ziehen lassen und sage dafür meinen besten Dank. Hier braucht man wirklich keine Angst zu haben. Fräulein Sch.
Reform Zahn-Praxis,
Steinweg 48, I. h 03125

Verkäufe

Grundstücke ꝛc.

Rest.m.1000M.Anz.z.v.Off.Berlin SO.26, Skalitzerstr.2, Rest. a3035

Gut
mit 130 Morgen bei Freyburg a. Unstrut zu verkaufen. Anzahlung 30 000 Mark. Off. u. T. 4897 a. d. Exp. d. Bl. a02479

Gut
mit 40 Morgen bei Cönnern a. Saale zu verkaufen. Anzahlung 15 000 Mark. Gefl. Off. u. T. 4877 a. d. Exp. d. Bl. a02478

Die frühere
H. Gaenserichsche Schlosserei,
Wielandstraße 27,
ist mit sämtlichen Werkzeugen u. Maschinen sofort zu verkaufen od. zu verpacht. Näh. Barfüßerstr. 18/19. 317z

Villa, 10 Z., 4 K. usw., **Wittekind, zu verkaufen!** Alb. Barth, Gr. Ulrichstr. 32. l 1647

Milchgeschäft
zu verkaufen. Off. unter V. 9039 an die Expedition ds. Blattes. *

- Bauplätze -
in Merseburg a. S.,
an der Halleschen Straße, dem Grokeschen Park gegenüber, sind zu verkaufen. Näheres a 02499 Frl. **Hahn,** Teichstr. 1, I.

Hausgrundstück m. Toreinfahrt, 2 Straßenfronten, Werkst., Dampfschornstein, gut verzinsl., Kutschgasse 4 und Sternstr. 2 zu verk. Off. unter C. 8943 an die Exp. d. Bl. *

Konkurrenzloser
Gasthof,
ganz nahe Magdeburg gelegen, besserer Verkehr, **streng reell, sehr rentabel,** Bierumsatz 350 To., verkaufe ich bei 8—12000 Mk. Anz. Offert. unt. **A. C. 122** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten. ma.111

Engros-Geschäft
(Spielwaren-Export)
wegen Krankheit verkäuflich. Umsatz 63000 M., Anzahlung 10000 M. Gefl. Offerten unter T. 5077 an die Expedition dieses Bl. a3095

Erbteilungshalber soll das 7 km von Garnisonstadt Culm (Westpr.) belegene **Gut Wiesenthal,** 200 Mrg. groß, gute Gebäude, m. vollst. reichl. lebend. u. totem Inventar u. vorzügl. anstehender Ernte sofort verk. werden. Preis 110 000 M. bei 30 000 M. Anz. Restf. kann als unkündb. Hypoth. stehen bleib. Näh. d. d. Besitzerin Wwe. **Ballin,** Wiesenthal b. Culm, Westpr. a3036

Flottes Speditionsgeschäft u. Kohlenhandel, mit Grundstück und komplettem Inventar, vier Pferde, sieben Wagen, große Wage, in Industriestadt zu verkaufen. Forderung 28 000 Mk., Anzahlung 5000 Mark. Extra-Mietsertrag 700 Mark.

Flotter Dorfgasthof bei Halle a. Saale, m. Tanzsaal, 11 Mrg. IIkl. Acker, mit tot. u. lebend. Inventar krankheitshalber zu verkaufen. Forderg. 45 000 M., Anzahlung 8000 Mk. Lagerbier jährlich ca. 150 Hektoliter.

Schönes Grundstück mit flott. Materialgeschäft zu verk. Preis 9000 M., Anzahlung 3000 M. Extramiete 225 Mark. e43

Näheres Alter Markt 32, I.
Carl Dörge, Taxator.

Gut
mit ca. 100 Morgen Feld und Wiese, gute Gebäude und Inventar, in einem großen Dorfe, soll mit 70 000 Mark bei mäßig. Anzahlung wegen Erbschaftsregulierung sofort verkauft werden. Näheres durch a3102 M. Wolf, Delitzsch, Querstr. 15.

Fleischerei-Verkauf.
Meine in 1500 Einw. groß. Dorfe beleg. Fleischerei, mit großem Umsatz, will ich unt. günst. Bed. vk. Off. u. P.5091 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** ha270

Gutgehendes Geschäft
der besser. Lebensmittelbranche mit anschließend. Wohng., als Nebenerwerb für Dame geeign., für 800 Mark zu verk. Käufer wird angelernt. Off. u. T. 6057 an die Exped. ds. Bl. h03118

Neugebautes, zweistöckiges
Wohnhaus
mit Zubehör preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in d. Filiale dieses Blattes **Erdeborn.** a 3108

Restaurant-Verkauf!
Wegen Krankheit mein. Frau beabsichtige ich mein 1904 erbautes Restaurant, direkt an d. Bahnlinie Limbach—Wüstenbrand lieg., mit nachweisb. gut. Umsatz u. bess. Verkehr sofort für 52 000 Mark zu verkaufen. Geehrte Reflektanten, welche etw. Küche zu führen imstande sind u. über ein Barvermögen von 5—6000 Mark verfügen, wollen sich mit mir in Verbind. setzen. Agenten verbeten. a3109 **Ludwig Kohlberg,** Bahnhofs-Restaur., **Kändler** bei Limbach.

Dölau.
Haus mit vier Wohnungen, für Arbeiterstand, 1000 Mark Anzahl., sofort zu verkaufen. *
Fr. Hanitsch.

Wohnhaus zu verkaufen. Als Anzahlung nehme gute Hypoth. od. altes Grundstück an. Off. u. H. 9068 an die Exp. d. Bl. *

Gutgeh. Materialw.-Geschäft mit Hausschl. umständeh. sehr bill. zu verk. Halberstädterstr. 8. *

Restaurant-Verkauf.
Das den U. Roth'schen Erben gehörige Restaurant **„Die Georgsburg“,** hart an der Saale bei Cönnern gelegen, bin ich beauftragt, inkl. Fährhaus **zu verkaufen.**
Halle a. S., im Juni 1911.
402 z **L. Gröbler,** Magdeburgerstraße 67.

Verkauf.
Umständehalber verkaufe mein in größerer Provinzial-, Residenz- und Universitätsstadt befindliches
Messenger-Boy-Institut.
Sichere und gutlohnende Existenz zugesichert bei event. sofortiger Uebernahme. Offerten unt. T. 6157 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e133 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

2 Blüthner-Pianinos
nußbaum und schwarz, vorzüglich erhalten, prachtvoller Ton, äußerst preiswert verkäuflich.
B. Döll,
Gr. Ulrichstraße 33/34. ha 201

2 Fahrräder,
Torpedo-Freilauf, gut erh. b. z. v. 12050 **Rich. Wagnerstr. 18 pt.**

Gebrauchter Kinderwagen
preiswert abzugeben h03094 Blumenthalstr. 2, part.

Perzina-Piano,
Künstler-Instrument,
nußbaum, ist für 660 Mk. **zu verkaufen.**
10 Jahre Garantie.
H. Lüders, Mittelstrasse 9—10. 367 z

Ein Pferd, 6jähr. Rappstute, preisw. zu verkaufen. Südpark, Milchgarten, **Turmstr. 117.** *

Gelegenheitskauf.
Gartenfussbänke,
a 25 Pf. offeriert
F. Karbaum, Halle a. S.,
Domplatz 2. ha 52

Möbelausstattungen
Gr. Auswahl, in Nußb. u. Eiche M. 200, 350, 500, 750, 900—3000.
Speziell komplette
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Salons u. Wohnzimm.,
Schlafzimmer,
moderne Küchen ꝛc.,
solid und sehr billig!
M. Schemmel,
Möbelmagazin,
nur Rannischestr. 3.
h 03067

Erdbeeren, täglich frische,
Heinzel, Leipzigerstr. 98. h 4346

Gebr. Kinderwagen bill. z. vk. Nickel Hoffmannstr. 21, I. l. †270

Fahrräder
schon gefahr. aber tadellos mit u. ohne Freilauf, verk. für 30, 35, 40, 45, 50 bis 60 Mk.
Herm. Schindler, Kl. Ulrichstr. 35. *
Kaufe stets Fahrräder z. solid. Preisen.

Stegt., Ausziehbt., Hängel., Bettst. m. g. M. b. z. vk. **Parkstr. 19** I. l. *

Ein Pferd, starker Russe, und 3zöllig. **Leiterwagen** billig zu verkaufen **Kuttelhof 12.** *

Fast neue Zinkbadew. u. Küchensachen z. vk **Lessingstr. 30 a,** III r. *

Schöner zusammenlegb. **Sportwagen** z. vk. **Jacobstr. 58** II. r. *

Gebrauchte Nähmasch., 1½ schläfr. Bettstelle mit Matratze, Ueberzieher, passend für starken Herrn, zu verk. **Albrechtstr. 1** I. h 4396

Hochfeines Ecksofa,
Plüschgarnitur, Trumeau spottb. zu verk. **Königstr. 28,** ½ Tr. †375

Küchenbüffet bill. zu verkaufen. **Prinzenstr. 18** II. †379

Ein **Kinderbett m. Matratze** zu verk. **Liebenauerstr. 17** III l. †376

Braunschweig. Weisskohlpflanzen
hat noch zu verkaufen **Rittergut Sagisdorf** b. Reideburg. K 02507

Dampf-Dreschmaschine,
12pferd. Lokomobile, 66" Dreschsatz, weil entbehrlich, billig verkäuflich. **Friedr. Matthias, Gr. Schierstedt** b. Aschersleben. a 3101

Motorrad, 3 PS.,
Magnetzündung, Prima Reifen, spottbillig zu verkaufen. Offerten unt. O. 9054 a. d. Exp. d. Bl. *

Pferd und Wagen, kleines Geschirr, passend für Handelsmann, zu verk. **Diemitz,** Berlinerstr. 27. *

Junge Hunde zu verkaufen. **Bergstr. 3.** *

Zugfestes Pferd
(Russe) mit Fohlen, pass. z. Zucht, wegen Platzmangel zu verkaufen. **Steinbockgasse 3.** *

Saugferkel,
5 Wochen alt, verkauft **Trömel, Beesdorf** b. Gröbers. *

Ein paar leichte, flotte, zugfeste
Fuchswallachen
stehen zum Verkauf. a 02511 **Nietleben,** Dorfplatz Nr. 9.

Ein guter, ¾ Jahr alter
Hauer
zu verkauf. **Döblitz** b. Wettin a. S., **Meiers Gasthof.** a 02506

2 mittlere Pferde,
sicher ein- u. zweispännig im Geschirr, stehen preisw. z. Verkauf. **Zörbig,** Kurzestr. 1. a 02508

Junger Zughund zu verkaufen. **Forsterstr. 16.** *

Junge deutsche Boxer,
9 Woch. alt, koup., bill. abzugeben **Sagisdorferstr. 6,** Kontor, H. [h 4359

Ein Pferd und Wagen,
alles in gutem Zustande, wegen Aufgabe des Geschäfts, für jed. Geschäft passend, billig zu verkaufen. Halle-Giebichenstein, Angerweg 4, II. links. *

Grammophon, neu, m. 14 Pl., für 30 Mark zu verkaufen. * **Mühlberg 3, pt., Just.**

Blae and tan Terrier,
großartiger Stammbaum, stubenrein, ist billig zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 58, im Kontor.

Gute Legehühner zu verkaufen. **Diemitz,** Berlinerstr. 27. *

Geiststraße 21, 1 Treppe.
Extra billiger
Möbel-
Verkauf.
Neue Plüschsofas 55 M. an, Kleiderschränke 24 M., Tische 9 M., Spiegel-Vertikow 45 M., gr. Spiegel 10 M., Stühle 2½ M., Muschelbettstelle mit Matr. 25 M., Waschtische 13 M., Ausziehtische, Büfetts, Säulenspiegel, Schreibtische, Plüschgarnituren, Salonmöbel u. Matratzen nach Maßangabe in bester, gediegener Ausführung. [e 130
S. Rosenberg,
Geiststraße 21, 1 Treppe.

Halbverdeckwagen
billig zu verkaufen od. **Umtausch mit Landauer.**
Wentworth, Landwehrstr. 14.

Gr. Trumeaux 38 M., Plüschsofa 45 M., Stegtisch 16 M., Kleidersekretär 35 M., Vertikow 36 M., große Bettstelle m. Matr. 30 M., Waschtisch 15 M., alles fast wie neu, zu verk. **Harz 14, p.** *

Passend f. Brautpaare.
Neue mod. Wohnungs-Einrichtung für 450 Mk. z. verkauf. Friedrich Strubel, Königstr. 28, ½ Tr., Magaz. f. Gelegenheitskäufe. †374

Gebr. Kleiderschrank billig zu verkaufen Dölau, Waldstr. 51. *

Fahrrad z. v. Schillerstr. 16, H. I. *

Sofa, Tisch b. Kl. Ulrichstr. 10 p. *

Gebr. Matr. z. v. Steinweg 12. *

Neuheit!
Klavier m. eingebaut. Harmonium
Umstände halber sofort billig zu verkaufen h 4402
Neumarktstraße 3/4, III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106139/fragment/page=0013
DFG

fenes Kindergeschreibsel, das der Leserin ein mattes Lächeln entlockte. Der zweite Brief war von Udo von Rammlingen. Er lautete:

„Mein gnädiges Fräulein! Sehr verehrte Kollegin! Durch Riedbergs hörte ich von Ihrer schweren Erkrankung, aber auch — dem Himmel sei Dank! — von Ihrer endlichen Genesung. Wie froh und dankbar mich die gute Nachricht gemacht hat! Mich und die kleine Telephonistin — es kann auch eine große sein — die in der bösen Zeit Ihres Krankseins den Fernsprecher Ihrer Verwandten zu bedienen hatte. Wie ich für gewiß annehme, trägt sich die junge Dame seit der Zeit mit ausschweifenden Hoffnungen auf Gehaltserhöhung. Jedenfalls — bitte lachen Sie nicht, gnädiges Fräulein! — es gibt wirklich Stunden, wo man einem Menschen eine Freude machen muß, und in diesem Falle war die Kleine die Nächste dazu — habe ich ihr eine Riesenbonbonnière aufs Amt gesandt. Nun lachen Sie mich doch aus, Fräulein Engelhardt! Aber das tut nichts! Im Gegenteil, ich denke Sie mir gerne lachend an der Schwelle des neugeschenkten Lebens. Da schauen Sie nur mit ihren großen Kinderaugen mutig hinein, und wenn Sie dort, nicht weit von sich, einen edlen grünen Baum entdecken, da gehen Sie nur dreist darauf zu und pflücken sich ein Zweiglein davon ab. Denn das kommt Ihnen zu, Ange Hardt! Das grüne Lorbeerreis haben Sie sich ehrlich verdient! Ich habe Ihre Erzählung gelesen, Fräulein Malve, und darin den Hauch eines Geistes verspürt, der zur vollen Entfaltung gekommen, noch viel Schönes und Wertvolles leisten wird. Sie werden nur noch ein wenig straffen, ein wenig den Bilderreichtum Ihrer Sprache zügeln, sich mehr zum Schlichtmenschlichen durchringen müssen. Aber dann werden Sie ein Sternlein am Literaturhimmel der Gegenwart sein, dessen Glanz noch manches Auge erfreuen wird. Und dazu, Ange Hardt, gratuliere ich Ihnen ebenso herzlich wie zur wiedererlangten Gesundheit! Denn es ist etwas Großes und Schönes um unsere Kunst. Sie erhebt uns über den Alltag, dorthin, wo die Sonne heller scheint, die Luft reiner weht. Und wenn uns auch dorthin die Neider und Kläffer — diejenigen, denen wir Gutes taten, sind die Schlimmsten — nachkommen? „Werfen sie Steine nach dir, bilde Statuen daraus!" Ein stolzes Wort, aber ein zu beherzigendes! Die wahre Kunst macht sich alles zunutze, selbst das Häßliche und Niedrige, das Heuchlerische und Erlogene. Aber wo gerate ich Selbstsüchtling, der noch unter der Nachwirkung gewisser, nur ihn betreffender Vorgänge steht, da hin? Sie haben recht, Fräulein Malve, wenn Sie unwillig Ihr gewiß noch recht bleiches Rekonvaleszenten-Köpfchen schütteln: Wozu das nur, Sie langweiliger Philosoph? In mein neues Leben nehme ich kein Gespenst mit und will sich doch eins an mich drängen, nun dann kenne ich eine feste Hand, eine Freundeshand, die gerne bereit ist, es von mir abzuwehren! Bravo, Ange Hardt! Das war weise gesprochen! Auch ich kenne diese Hand und — ich reiche sie Ihnen für heute und immer zu warmem Druck. Und da ... nochmals: Glückauf zum neuen Leben! Ihr ergebener Udo Rammlingen."

Ein schwaches Rot war während des Lesens in Malves blasses Gesicht getreten. Sie erkannte das Gefühl, das mit treuen sorgenden Augen zwischen den Zeilen des Briefes hervorschaute. Aber es erweckte kein Echo in ihrem Herzen. Sie hatte ja kein Herz mehr. Das war gestorben in jener schrecklichen Stunde, wo sie wissend geworden. Ein Stein lag an seiner Stelle, kalt, schwer, empfindungslos.

Nach einigen Minuten erbrachen ihre schmalen weißen Finger den dritten Brief. Von Herrn Ludwig Stein. Wie sie wisse, denn die Belegexemplare seien ihr ja regelmäßig zugeschickt worden, sei der Abdruck ihres Romans nun beendet. Das Honorar dafür würde ihr am nächsten Tage zugehen. Wann er eine neue Arbeit ihrer vielversprechenden Feder erwarten dürfe.

Ihr Roman! Sie hatte seiner fast vergessen. Sie war ja solange krank gewesen, fast immer ohne rechtes Bewußtsein der Wirklichkeit, und auch jetzt fiel ihrem armen Kopfe die Denkarbeit noch so schwer. Wie müde die Lektüre der Briefe sie gemacht!

Malve gähnte, schleppte sich zur Chaiselongue und war bald fest eingeschlafen. Aber als sie nach stundenlanger Ruhe erwachte, fühlte sie sich doch so gestärkt, daß sie, zum ersten Male nach ihrer Krankheit, gemeinsam mit den Ihren zu Mittag speisen wollte. Als sie unerwartet im Eßzimmer erschien, küßte ihr Wilhelm ritterlich die Hand und führte sie an den Tisch.

„Das ist brav von Dir, Schwesterchen, daß Du Dich endlich aufgerappelt hast! Nun wirst Du auch bald unsere alte vergnügte Malve sein. Aber verteufelt blaß und schmal siehst Du aus, Malve, trotz Deiner kurzen braunen Löckchen, die Dich übrigens famos kleiden wie ein Bild von Botticelli. Na warte nur, wenn mein neues Unternehmen glückt, schicke ich Dich mit dem Altchen nach dem Süden. Was meint Ihr zu Montreux? Oder zieht Ihr die Riviera vor? Mir soll beides recht sein."

Ueber seiner Schwester Gesicht huschte ein schattenhaftes Lächeln. „Es ist sehr freundlich von Dir, lieber Willy, daß Du mir so großartig eines Deiner zahlreichen Luftschlösser zur Verfügung stellst, aber ich fürchte, daß das doch ein zu windiger Aufenthalt für mich wäre."

Willy wollte auffahren, unterließ es aber nach einem Blick auf Malves Gesicht. Er konnte hinreißend liebenswürdig sein, wenn man geduldig auf seine Phantastereien einging, wurde aber leicht brutal, wenn man sie nicht ernst nahm. Wilhelm Engelhardt, dieser moderne Peer Gynt, glaubte nämlich merkwürdig fest an sich. War eine seiner bunten Seifenblasen zerplatzt, so schuf er sich eine neue, und jeder, wenn sie auch bereits unendlich viele Vorgängerinnen aufzuweisen hatte, schaute er mit hoffnungsstrahlenden Augen nach. Darum sagte er auch jetzt völlig überzeugungstreu:

„Aber wirklich, Malve, dieses Mal wird es! Sogar etwas Großartiges! Ich habe neulich schriftlich einem Freunde, einem eminent feinen Kopf, meinen Plan dargelegt. Der Mensch war einfach paff! Schließlich ist doch der Kaufmannsstand — wie ich ihn eigentlich auffasse natürlich — das einzig Wahre. Solch Großkaufmann ist der eigentliche Herr der Welt."

Seine Mutter, die er bei seinen Auslassungen ansah, da Malve den Blick gesenkt hielt, nickte bedächtig.

„Natürlich, mein Junge, man braucht doch da nur an Rothschild zu denken."

(Fortsetzung folgt.)

Jahraus-jahrein von gleicher Güte
ist unsere
Pflanzenbutter, (Pflanzenmargarine) Marke **Mandella** und **Sanella,**
½ Pfd. 45, 1/1 Pfd. 90 Pfg.,
im Geschmack der feinsten
Tafelbutter
gleich. Machen Sie einen Versuch und Sie sind entzückt davon, gleich schön zum Backen, Braten und Kochen.
Nährsalz-Kaffee's,
Marken: L. D. G. — Kalobion, Kubin, St. Natura,
1/1 Pfd. von 45—100 Pfg.
Stets frisch zu haben
Gesundheit-Zentrale, G. m. b. H.,
Hallesches Reformhaus,
Neumarktstr. 3—4, an der Geiststraße, Nähe Alte Promenade.
Größtes Spezialgeschäft für gesundheitliche Nahrungs- u. Bedarfs-Artikel.
Verlangen Sie portofrei ausführl. Preislisten.
Prompter Versand nach auswärts. h 4409

2 Bettestellen, englische Form, mit Patentmatratzen, Vertikow, Trumeauspiegel zu verkaufen * Krukenbergstr. 10, pt. lks.

Herrenschreibtisch mit Türenaufsatz. 33 Mk. Breitestr. 11, pt. *

Gut erhalt. Sofa zu verkaufen Liebenauerstr. 8, III. rechts. *

Gut erhalt. Sitz-Liegewagen, blauer K., für 15 Mk. zu verk. Fleischerstraße 38, II. *

2000 lebendgebär. Zierfische (Geradinus), 1 u. 2jährig, zuchtfäh., m. Aufg. d. Zucht. St. f. 10 Pf., z. vk. Schülershof 21, pt. Verkaufsz. nur 4-6 nachm. e140

Guterh. weißer Kinderwagen zu verk. Glauchaerstr. 23, II. r. *

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federb., a. g. erh., b. z. v. Rannischestr. 22. I. *

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Streiberstr. 38, H. III. r. *

Eleg. Damenrad billig zu verkaufen Paradeplatz 2. p. l. *

Sportw. z. Sitz. u. Lieg. f. b. z. v. Merseburgerstr. 15, III, Vdh. *

Nähmasch. z. vk. Zenkerstr. 1, II *

Bettstelle.
1 Bettst. m. Matr. zu verkauf. Friesenstr. 18, I. links. *

Ein gut erh. schw. Gehrockanzug, mittl. Fig., 1 br. Somm.-Ueberz. u. div. Kleid.-Gegenst. bill. z. v. Lindenstr. 6, Erdgesch. *

2 Gaskronleuchter
für 50 und 25 Mark zu verkaufen Jägerplatz 4, II. *

1 Kücheneinr., Kleiderschr. 10, Wascht. 5, Schrkch. 10, Tisch, gr. u. kleine Stühle 2c. Zapfenstr. 18. *

Klavier, Flügel,
ganz billig zu verkaufen * Mansfelderstr. 28, I. r.

Gr. gebr. Kleiderschr., Küchent. sehr bill. z. vk. Ankerstr. 13, pt. *

1 Federrollwagen, 50—60 Zentner Tragkraft, 1 einspänn. Rüstwagen, 1 zweispänn. Rüstwagen, noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen * Radewell, Hauptstr. 12.

Trum. m. Fass. u. S., echt nußb., Vertikow, Pfeilerspiegel, wenig gebr. Plüschsofa aus erst. Hand spottb. zu verk. Steg 2. pt. Ba32

Eleg. Kinderwagen zu verk. Krukenbergstr. 25. pt. We22

Sitz- u. Liegewagen z. v. o95 Königsberg 1a, II. r., a. d. Burgstr.

Gebr. Kinderw., Bettst. m. M. bill. z. vk. Grünstr. 13, II. We19

Nußb. Sofatisch,
gut erhalten, für 8 Mark zu verkaufen Triftstr. 5, pt. r. o98

Gebr. Kinderwagen billig zu verk. Friesenstr. 27, III. We25

Salontisch, Trumeaux, zwei Bettstellen mit Matratzen, Eisschrank, gr. Waschwanne bill. zu verkaufen Herderstr. 8, II. Ro30

Kinderwagen billig zu verk. Ludwigstr. 19. i. Lad. Ro32

Fast neuer, moderner Kinderwagen zu verkaufen Ro33 Hohenzollernstr. 36. p. rechts.

Gut erh. verstellb. Sportwag., G.-R., b. z. v. Steinweg 12, II. *

Achtung! Für Brautleute!
6säul. Spiegel-Vertik., Kldrschr., Plüschgarn., Trumeaux etc. bill. zu verkaufen Schulstr. 11 I. *

Bettst. m. Matr. 18, kl. Schrk. 19, Vertik. 35, Tisch 10, Schreibtisch 25, Wasch- u. Ausziebt., mah. Rollpult, umzugsh. b. z. verk. Steinweg 52. *

Kastenreg. (Eiche), 2m hoch, 3.80 lg., m. 40 Kast., Ladentisch usw., bill. J. Uhlendorf, Augustastr. 2. †381

Vertikow,
nußb. imit., 25 M., 1 Spieg., geschliff. Glas, 12 M., fast neu, z. v. Mansfelderstr. 47. III. l. y80

Komplette Gas-Treppenbeleuchtung (4 Et.) zu verkaufen. Lindenstr. 13 p. 400 z

Dogcart
mit Gummireifen gut erhalten, zu verkaufen. Geiststr. 53. *

Am Bauhof 1. I. Etage, Ecke Leipziger- und Gr. Brauhausstraße, werden garnierte
Damen- u. Kinderhüte
zu bedeutend herabgesetzt. Preisen verkauft. h 4408

Verschiedene

Zahle 8–25 Mark
für getr. Herrenanzüge,
jed. Art Herrenkl., Militärs., Schuhwerk, Möbel, Bett., Gold-, Silber- u. a. Sachen. Best. erb. **Schleich,** Alter Markt. l 1608

Fledermäuse
zu kauf. gesucht, wenn auch tote, Kurfürstenstr. 80. Miething. *

Dam.-Pelerine b. z. k. ges. Off. u. L. 8111 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †373

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber. Nähmasch. auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art.
Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e 132
Renner,
nur Schülershof 1. dicht am Marktplatz.

Zigarrenköpfchen
kauft jedes Quantum
B. Wiesner, Fleischerstr. 1. *

Für getragene Uniformstücke,
Anzüge, Hosen, Westen, Ueberzieher zahlt sehr hohe Preise. Off. u. O. 8934 an die Exp. d. Bl. *

Hamsterfelle
kaufen
Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2. l 1645

Pferde-, Rinder-, Schweine- **Kadaver**
holt zu hohen Preisen. 82 z
Fleischmehlfabrik Halle a. S.
Canenaerweg 5. — Tel. 835.

l 4267 Getr. u. zurückges. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrkc etc. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Leere
Weiß- und Rotweinflaschen
kauft jedes Quantum 408 z
Alfred Leidloff, Rathausstr. 10.

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit l 239
Alb. Krüger, Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Ad. Fröbe, Brandenburgerstr. 1, I. ba5

Dr. phil. erteilt auf langjährige Erfahrungen gestützt, Unterricht in allen Real- u. Gymnasialfächern. Offerten unt. D. 8964 an d. Expd. d. Bl. *

Tanz-Unterricht.
Jeden Mittwoch u. Freitag
Weissbier-Salon, Bernburgerstr.
Honorar mäßig. Eintritt jederzeit.
A. & R. Ernst, Tanzlehrer. l 1239

Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (Systeme Adler u. Continental) sowie in Buchführ., Französ. u. Engl. wird gewissenhaft erteilt im Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte. Anmeldungen wochentäglich von 12—3 Uhr im Bureau Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölbergasse. Fernsprecher 3119. l 5193

Tanz-Unterricht!
(nur f. bess. anst. jg. Leute)
Dienstag u. Donnerstag
Gesellschafts-Haus, Karlstr. 14.
Eintritt jederzeit. l 1254

English lessons given by an English teacher.
J. N. Camp, *
Goethestrasse 8, II.

Kapitalien

12000 Mk. sichere Ackerhypothek zum 1. Juli gesucht. Off. unt. B. 8942 an die Expedition d. Bl. *

Jg. Mann bittet ält. Herrn oder Dame um Darlehn von 15 Mk. Offert. u. K. 9050 a. d. Exp. d. Bl. *

Die letzten
Neuheiten von modernen
Damentaschen
sind eingetroffen.
Wir empfehlen als besonders preiswert und haltbar
Saffianledertaschen
3.50 5.— 6.50 und 7.50
C. F. Ritter
Leipzigerstrasse 90.

Zu verleihen sofort:
Mk. 20.000
auf hiesige Haushypothek. a 5% ca., auch 2. Stelle, nur beste Geschäftslage, Bauunternehmer ausgeschlossen. Meldungen u. A. H. 105
Rudolf Mosse, Magdeburg. ma 105

Bar Geld an jedermann [ma 82
auf Hypoth., Schuldsch. od. Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Evtl. ohne Sicherheit od. Bürg. Streng reell. Breustedt, Aderstedt (Kr. Oschersl.)

3—4000 Mark
von Kapitalist gesucht. Sicherheit Erbschaft und Kauf eines Landgrundstückes. Offerten unt. O. 9034 an die Exped. ds. Bl. *

Darlehen
gewährt reellen Leuten die
Deutsche Hilfsbank
e. G. m. b. H.
Berlin SW. 133, Neuenburgerstr. 35.
Spareinlagen werden mit 6% verzinst. l 2056

Geld erhalt. solv. Leute jed. Stand. ohne Bürgen, Ratenrückzahlg. gestatt., d. Glaser, Goethestr. 28, III, Sprechz.: vm. 7½-9½, nchm. 6-7½. *

15000 Mk. suche ich auf sicherste I. Hypothek. Oscar Goetze, Halle a/S., Beesenerstr. 24, I. h 4337

Intelligenter Kaufmann, momentan in Verlegenheit, sucht nur von besserer Dame ein Darlehn. Off. u. N. 08873 an die Exp. d. Bl. *

92000 Mk. a 4¼%
erststellig, auch auf Neubauten, zu verleihen
l 9 Gr. Ulrichstr. 32, I.

Inhaberin einer selten schön u. gesund gelegenen Familienpension sucht stillen, resp. tätigen
Teilhaber,
Dame od. Herr. Einlagekapital u. Verzinsung. Hypothek sicher gest. u. d. Teilhab. angenehmes Heim gebot. Off. unt. T. 6097 an die Exped. d. Bl. a 02510

Geschäftsmann
sucht Betriebskapital v. 1500 Mk. von Selbstgeber gegen hohe Zinsen u. Sicherheit auf 1 Jahr. Offerten unter M. 9052 an die Expedition dieses Blattes *

Wer Geld braucht
Betriebskapitalien, Hypothekengelder, *
wende sich an H. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.

Auf herrsch. Grundstück (Rich. Wagnerstr.) hinter 43000 Mk.
5000 Mark
vom Selbstgeber gesucht. Taxe 60000 Mk. Off. unt. B. Z. 7370 an Rudolf Mosse, Halle.

Junge D., 21 J., f. Darlehn v. 30 Mk. von nur bess. Herrn geg. Rückzahlung. Off. unt. S. 9076 an die Exp. dieses Blattes. *

Heute nachmittag von 5 Uhr ab
kernigen Schmeer von frischer Schlachtung **a Pfd. nur 60 Pf.**
ausserdem feinste frische Leberwurst a Pfd. 1.00 Mk.
desgleichen Rotwurst a Pfd. 0.90 Mk.
423 z **Paul Bauermann,** Markt 20.
Tel. 1223.

30000 Mk. Hypoth., auch geteilt auszul. Brüderstr. 15, II. *

Suche 200 M. v. Selbstdarl. geg. doppelte Sicherh. Off. unt. B. W. 7369 an Rudolf Mosse, Halle. 394 z

Baugelder
in größeren u. kleineren Beträgen werden unter günstigen Bedingungen, evtl. vom Baubeginn an gewährt. Anfragen erb. unt. F. S. 950 an Invalidendank, Leipzig. a 3105

Verloren — Gefunden

Mattgold. Armband m. 3 Steinch. v. Posthorn b. n. Dessauerstr. verloren. G. Bel. abzug. Eichendorffstr. 5, III. *

Brosche m. Phot. (Kind) verl. G. Bel. abzug. Wegscheiderstr. 3, L. Ke17

Gold. Armband m. 3 bl. Steinen vom Walhalla bis Leipzigerstraße verloren. Gegen Belohn. abzug. Landsbergerstr. 5. II., b. Zuberbier. *

Goldene Uhr von Pottel bis Hauptbahnhof verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzugeben Blücherstr. 6. pt. *

Korallen-Ohrring verl. Abzug. geg. Belohn. Landwehrstr. 21. †394

Junge braune
Jagdhündin
2. Juni entlaufen. Wiederbringer oder für Nachricht hohe Belohnung. Wetzel, Gr. Märkerstr. 20. h 03126

Schwarz-weiße Katze
entlaufen. Abzugeben Martinstraße 7, II., Eing. Augustastr. *

Verschiedene

l 71 **Ueblen Mundgeruch.**
Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen beseitigt „Helgolandia", Bahnpost-Tüte 50 Pfg. Erhält die Zähne blendend weiß, ist herrlich erfrischend im Geschmack. Bahnhofs-Apotheke a. Bahnhof.

a 3012 **Prof. Ehrlich's**
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Hühnerfutter!
Bernh. Lallach, Schwetschkestr. 11a.
Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit u. Sorgen schützen will, bestelle sofort Dr. Henkels Buch: „Kleine Familie" gegen nur 50 Pf. in Briefm. v. O. Linser, Berlin-Pankow 432. l 1708

Strumpfstrickerei,
Neu- und Anstricken,
Bernhardystr. 3 im Laden. *133

H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen. e 83

Zeugnis-Abschriften mit Maschinenschrift,
1seitig 10 20 30 50 100 Stück
70 95 115 150 225 Pfg.
sauber und prompt. L. 823
Carl Lewin, Steinweg Nr. 3.

Nordsee

empfiehlt aus
Dienstag früh
in starker Eispackung eintreffender Sendung in nur feinster Qualität:
Cabliau ohne Kopf Pfund **22** Pf.
Karbonaden bratfertig Pfund **28** Pf.
Angelschellfisch alle Größen Pfund **40** Pf.
Schellfisch o. K. Pfund **28** Pf.
Bratschellfisch 3 Pfund **50** Pf.
Austernfisch-Karbonaden zart u. ohne Gräten Pfd. **45** Pf.
Nordsee,
Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 1275.

Eine gute schmackhafte Wurst [...] erhalten Sie durch meine Rezepte. Gefl. Off., 50 Pfg. Briefmarken, u. G. 47 a. d. Filiale Giebichenstein d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106139/fragment/page=0014
DFG